

POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION





IMPRESSUM

POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Tirol
Büro Öffentlichkeitsarbeit
6010 Innsbruck, Innrain 34
Tel.: 059133-701111
E-Mail: lpd-t@polizei.gv.at

REDAKTION:

Chefredakteur:

Obstlt Manfred Dummer

Mitarbeiter:

KontrInsp Stefan Eder
VB Sieglinde Springer
GrInsp Erwin Vögele
GrInsp Bernhard Gruber
RevInsp Marlies Zoglauer
RevInsp Sabine Reinthaler

AUTOREN:

Helmut Tomac, Manfred Dummer,
Sieglinde Springer, Stefan Eder,
Bernhard Gruber, Erwin Vögele,
Marlies Zoglauer, Sabine Reinthaler,
Johannes Strobl, Martin Kirchler,
Markus Widmann, Bernhard Walchensteiner,
Christian Schmalzl, Karl Knabl,
Bernhard Reiter, Hubert Thonhauser,
Klaus Herbert, Günter Weber,
Nina Meusburger, Helmut Brugger,
Erich Ladstätter, Hans-Peter Seewald,
Markus Brunner, Christian Auer,
Christian Kohler, Michael Pfeifenberger,
Robert Frena, Michael Ortner,
Andreas Bergmann, Andreas Sturm,
Vincenzo Diana, Thomas Heiss,
Markus Öttl, Johannes Erlsbacher

FOTOS:

LPD-Tirol, KSÖ-Tirol, PSV-T, PUV-T,
BZS-Tirol, IPA-Tirol, ÖPOLSV,
Militärkommando Tirol, Ewald Krismer,
Dietmar Walpoth, Markus Öttl

ZUM TITELBILD:

Flüchtlingsituation in Kufstein,
Fotos: Vzlt Martin Hörl,
Militärkommando Tirol

MEDIENINHABER

UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag
5222 Munderfing,
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 0 7744 / 200 80



Editorial

Vorwort des Landespolizeidirektors	2
Vorwort des Chefredakteurs	5
Migrationslage in Tirol – Einsatzstab der Polizei	6
Rechtliches - Fachexpertisen	11

Landespolizeidirektion News

Innenministerin besuchte Tirol	12
Auszeichnungen für Tiroler Polizisten	14
Ehrungsfeier bei der LPD Tirol	15
Schwazer Polizisten als Lebensretter	17
Neue Inspektionskommandanten bei der Tiroler Polizei	17
Neue Führung der Polizeiinspektion St. Johann in Tirol	19
Neuer Polizeiinspektionskommandant in Fieberbrunn	19
Neue Führung des Assistenzbereiches Kriminalprävention beim LKA Tirol	20
Bestellung von neuen Polizeiinspektions- kommandanten in Seefeld und Zirl	21
Neuer Kommandant bei der Diensthunde- inspektion in Innsbruck	22
Neuer Carabinierikommandant zu Besuch in der LPD-Tirol	22
Carabinieri und Polizia di Statio in Innsbruck auf Streife	23
Abschluss der Alpinausbildung 2015	24
RevInsp Tamara Unterberger der PI Zirl	24
Alpinunfälle Sommer 2015	25
Lehrgangsabschlussfeier in Reutte	26
9. Sommerfest der Tiroler Polizei	30
7. Journalistentag der Polizei	32
Tiroler Erfolg bei WM der Sporthunde	33
Karriere mit Lehre	33
Lehrlingsbegabtenförderung des Landes Tirol	34
25 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei	34
Unterstützung beim Rosenheimer Herbstfest	35
Waffenworkshop für Richterkollegium beim BZS-Tirol	35
Projekt Kinderpolizei beim Nivea Familienfest in Ötz	36
Nivea-Familienfest in Alpbach	37
Kinderpolizei beim Innsbrucker Ferienzug	38
Ferien Express Hall-Absam	39
„TommiBär“ als Geburtstagsgeschenk	39
Tag der offenen Tür beim Roten Kreuz Imst	40
Polizei auf der „VISIO-Tirol 2015“	41
Polizeipräsentationen am Nationalfeiertag	42
Blutspendeaktion in der LPD Tirol	44
Polizeimusik Tirol	44

Benefizkonzert in Mils bei Imst	46
Benefizkirchenkonzert in Fügen	47
KSÖ Sicherheitsevent 2015	48
Ehrung couragierter Zivilpersonen in Innsbruck	50

Kriminalprävention

„Bleib sauber - Jugend Ok!“	52
Schutz vor Dämmerungseinbrüchen	54

Verkehrsprävention

Aktion Sicherer Schulweg	56
Europäische Mobilitätswoche	57
Motorradverkehr Tirol - Südtirol	58
Kind und Verkehr – Sicherheit im Straßenverkehr	59
Tag der offenen Tür am Landhausplatz in Innsbruck	60
Sieben Monate Sperre des Arlbergtunnels	60
Alkoholkontrollen im Adventverkehr 2015	62

Polizeisportverein

Vorwort Obmann Johannes Strobl	63
Terminübersicht	64
Bundespolizeimannschaftsmeisterschaft Golf 2015	64

Landesmeisterschaften

Landesmeisterschaft im Triathlon in Terfens	65
Landes- und Bezirkspolizeimeisterschaft im Sommerbiathlon in Hochfilzen	67
Landesmeisterschaft Golf in Pertisau	68
Sektion Motorsport	70
Sektion Schießen	74

Sonstige Veranstaltungen

Andreas Bergmann – Torball Weltmeister!	76
Kleinfeldfußballturnier in Imst	77
Trainingslehrgang des Polizeihandball- nationalteams	77
World Police and Fire Games in Fairfax	78

Polizeiunterstützungsverein

Vorwort Obmann Hubert Thonhauser	80
--	----

Externes • Kulturelles • Kreatives

Markus Öttl	82
IPA-Tirol hilft verunglückten Sherpa in Nepal	83
Neuer Vorstand der IPA Verbindungsstelle Imst	83

Personelles • Pensionisten • Allgemeines

Geburtstage	84
Ableben	86
Nachruf KontrInsp Klaus Plangger	87
Spendenaufruf Klaus Plangger	88



Landespolizeidirektor
Mag. Helmut Tomac

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Polizei Tirol!

Polizeiarbeit lässt sich nur bedingt planen. Das hat uns das Jahr 2015 deutlich vor Augen geführt. Konnten wir in der Jahresplanung davon ausgehen, dass neben den standardisierten Arbeitsfeldern und Schwerpunktsetzungen der G7-Gipfel und die Bilderbergkonferenz die herausragenden Großereignisse sein werden, so hat sich dieses Bild schon zu Jahresbeginn relativiert.

Die Terroranschläge von Paris und Kopenhagen haben besondere polizeiliche Maßnahmen erforderlich gemacht und die Migrationsbewegung nach Europa hat sich weiter verstärkt. In keiner Weise war abzusehen, welche Dimension die Flüchtlingsbewegung in der zweiten Jahreshälfte erreicht und welche Brisanz dieses Thema zusätzlich durch neuerliche Anschläge in Paris erfahren wird.

In Anbetracht der Entwicklungen waren die Sicherheitsvorkehrungen für G7 und Bilderberg entsprechend zu erhöhen. Die Grenzkontrollen durch die deutsche Polizei machten zudem massive Vorkehrungen in Kufstein erforderlich, um dem humanitären Anspruch gerecht werden zu können. Zeitgleich wurden die Einsatzkräfte im Juni durch die Unwetterkatastrophen in Sellrain und in See auf die Probe gestellt.

Es war nur eine sehr kurze Verschnaufpause! Im Juli und August wurden organisatorische Vorkehrungen zur besseren Bewältigung der - weiter steigenden - Migrationsbewegung und Asylanträge umgesetzt, ehe Anfang September eine Migrationswelle ungeahnten Ausmaßes entlang der Balkanroute auf Europa und Österreich hereinbrach. Ausmaß und Dauer die-

ser Völkerwanderung haben alle Erwartungen übertroffen. Im September drängten an Spitzentagen bis zu 20.000 Menschen entlang der Balkanroute über die Grenzen nach Österreich. Grob skizziert musste im Oktober ein Ansturm von täglich 14.000 Personen und im November zwischen 8.000 und 10.000 Personen bewältigt werden. Eine Entwicklung, die durchaus die Bezeichnung „humanitäre Katastrophe“ rechtfertigt. Eine Entwicklung die kein absehbares Ende zu haben scheint und in Anbetracht von Dimension und Dauer die Polizei an die Grenzen der Belastbarkeit führt.

Sowohl auf europäischer wie nationaler Ebene sind entsprechende Weichenstellungen dringend geboten. Denn, zur Wahrung von Menschenrechten sowie von Ordnung, Sicherheit und Frieden ist es in gegenwärtiger Lage geboten, den tausenden erschöpften Menschen die Verpflegung und medizinische Betreuung zukommen zu lassen, die sie dringend benötigen und darüber hinaus die Menschenmassen am Weg zu ihrem Ziel (Deutschland/skandinavische Länder) in Bewegung zu halten.

Prognosen des Innenministeriums im Laufe des Jahres 2014 wurde über zu lange Zeit nicht die erwünschte Aufmerksamkeit geschenkt. Die – allen Vorhersagen übertreffende – Entwicklung seit September 2015 hat schließlich doch nationale Weichenstellungen ermöglicht. Die Polizei wird 2016 spürbar verstärkt; bereits mit Jahreswechsel wird in Tirol – ergänzend zu zwei regulären Grundausbildungslehrgängen - ein verkürzter Ausbildungslehrgang für den grenzpolizeilichen Dienst starten. 77 Männer und Frauen werden



demnach mit Anfang Jänner 2016 neu aufgenommen und im Laufe des Jahres wird es neben dem Ersatz für natürliche Abgänge spürbar zusätzliche Neuaufnahmen geben. Darüber hinaus wurden wesentliche budgetäre und rechtliche Fortschritte erzielt.

Wenn ich in meinem Vorwort den Jahresschwerpunkten G7/Bilderberg, Terror und Flüchtlingswesen so viel Platz einräume, so soll dies nicht die übrige Polizeiarbeit in den Hintergrund stellen. Vielmehr zeugt es davon, wie einschneidend und anspruchsvoll diese Ereignisse für die Polizeiarbeit und letztlich für unsere Gesellschaft waren und sind.

Darüber hinaus wurde über das gesamte Jahr von unseren Polizistinnen und Polizisten genauso wie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung gewohnt exzellente Arbeit geleistet. Im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung ist es gelungen spektakuläre Delikte und Serienstraftaten zu klären sowie in der Prävention deutliche Akzente zu setzen. Das Jahresergebnis kann sich sowohl was den Anfall an Kriminalität betrifft wie auch im Bereich der aufgeklärten Straftaten sehen lassen. Was die Verkehrssicherheit angeht, haben wir trotz intensiver Überwachungs- und Präventionsarbeit für das Jahr 2015 im Bereich der tödlich verunglückten Personen einen doch markanten Anstieg gegenüber dem historischen Tiefstand im Vorjahr zu verzeichnen. In der Gesamtschau des Verkehrsunfallgeschehens konnte dennoch an die positive Tendenz der Vorjahre angeschlossen werden.

Im Bereich des inneren Dienstbetriebes hat sich einiges getan. In Kematzen wurde der Spatenstich für die

neue Unterkunft der Polizeiinspektion gesetzt und in Lienz sind die Arbeiten zum Ausbau und zur Generalsanierung angelaufen. Das Projekt zur neuen Polizeiinspektion am Bahnhof in Innsbruck wurde dem Grunde nach genehmigt und die zusätzlich erforderlichen Planstellen für Innsbruck sind sichergestellt. Auch in Punkto Sicherheitszentrum wurden zahlreiche Verhandlungen geführt; das sehr bedeutende und kostenintensive Projekt entwickelt sich – wenn auch in sehr kleinen Schritten – selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten stetig weiter.

Insgesamt ein Jahr, das angesichts der sicherheitsrelevanten Geschehnisse in die Geschichte eingehen wird. Ein außerordentlich forderndes Jahr, das Dank sehr engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landespolizeidirektion Tirol in bemerkenswerter Weise abgewickelt werden konnte. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gerade in Krisen- und Einsatzzeiten zusammen stehen, die Ärmel hochkrempeln und für die Sicherheit der Bevölkerung im Lande vollen Einsatz leisten.

Dafür danke ich als Verantwortungsträger allen Polizeibediensteten im Namen der gesamten Geschäftsleitung. Die Tiroler Polizei hat sich durch fundierte Arbeit und fachliche Expertise über viele Jahre ein sehr hohes Maß an Vertrauen erarbeitet.

In Hinblick auf die kommenden Feiertage und den bevorstehenden Jahreswechsel bleibt mir, Ihnen allen die besten Wünsche zu übermitteln.

*Ihr Landespolizeidirektor
Helmut Tomac*



Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes!

Das Jahr 2015 war für die Tiroler Polizei neben der Regelarbeit von besonderen Herausforderungen mit hohen Dauerbelastungen für unsere Polizistinnen und Polizisten auf allen Ebenen geprägt. Waren es im ersten Halbjahr noch die intensiven polizeilichen Vorbereitungen und professionelle Abwicklung des G7 und Bilderberg-Einsatzes so stand im zweiten Halbjahr mit der Bewältigung der aktuellen Flüchtlingskrise in Europa, Österreich und auch in Tirol die nächste enorme Herausforderung für die Polizei an der Tagesordnung. Derart menschenunwürdige Szenen und Gewaltbilder wie in anderen europäischen Staaten im Zusammenhang mit dem Flüchtlingsstrom hat es in Österreich und Tirol – auch wenn die Probleme angesichts des enormen Andranges unübersehbar waren – glücklicherweise nicht gegeben. Das ist meiner Ansicht nach zu einem Großteil dem angepassten, besonnenen und verhältnismäßigen Einschreiten unserer Polizistinnen und Polizisten zu verdanken, die durch Dialog und Deeskalation – jene Philosophie, die schon bei der EURO 2008 erfolgreich angewendet wurde – viele „brenzlige“ Situationen beruhigen konnte. Ein weiterer entscheidender Faktor war das gemeinsame Bemühen aller beteiligten Behörden, Einsatz- und Hilfsorganisationen sowie freiwilligen Helfern, diese schutzsuchenden und vor den Kriegen in ihren Heimatländern flüchtenden Menschen im Rahmen der humanitären Fürsorge bestmöglich zu versorgen, unterzubringen und menschenwürdig zu behandeln. Schulter an Schulter, in einem ausgezeichneten Klima der Zusammenarbeit, trugen und tragen die Tiroler Polizei und die übrigen beteiligten behördlichen und privaten Organisationen und Institutionen in unserem Land ihren Teil dazu bei, diese Krisensituation im Dienste der Menschlichkeit nach bestem Wissen und Gewissen zu meistern.

In Tirol waren und sind die Polizisten und Polizistinnen – besonders im

Bereich Kufstein und Innsbruck sowie auf der Brennerroute – mit der Bewältigung des Flüchtlingsstroms hohen physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt; die aktuellen Zahlen und Statistiken sprechen hier eine eindeutige Sprache. Deshalb war es auch ein Selbstverständnis, dass von der Führung der Landespolizeidirektion eine Reihe von organisatorischen und innerbetrieblichen Maßnahmen, wie zum Beispiel die Errichtung des Einsatzstabes Migration im Rahmen der BAO und Personalverstärkungen im Bereich der sogenannten „Hotspots“, gesetzt wurde, um die Belastung für besonders betroffenen Bereiche und Organisationseinheiten einigermaßen zu entschärfen.

Trotz dieser sehr schwierigen Rahmenbedingungen und dienstlichen Einschränkungen auf allen Ebenen – Fortbildungs- und Schulungsveranstaltungen, Vereinsveranstaltungen und Aktivitäten der verschiedenen Sonderverwendungen wurden ab Herbst 2015 entweder ausgesetzt oder stark reduziert – konnten wieder viele ausgezeichnet organisierte Veranstaltungen, wie das Sommernachtsfest der Tiroler Polizei in Kombination mit der öffentlichen Lehrgangsabschlussfeier in Reutte oder der KSÖ-Sicherheitsevent in der Messe Innsbruck, Benefizkonzerte der Polizeimusik Tirol in Imst und Fügen sowie einige Landesmeisterschaften des Polizeisportvereines Tirol, durchgeführt werden.

Auch die Bundespolizeimeisterschaften Sommer 2016 in Tirol sind – nach einem klaren Willensbekenntnis des BMI – in der Zwischenzeit gesichert; Termin: 07. – 09. Juni 2016 im Großraum Schwaz. Der Polizeisportverein Tirol mit Obmann Johannes Strobl und seinem Team freut sich schon auf die Abhaltung dieser sportlichen Großveranstaltung in Tirol.

Neben dieser erfreulichen Nachricht gibt es aber leider auch wieder traurige Begebenheiten zu berichten. Neben dem Ableben von einigen pensionier-



**Chefredakteur
Obstlt Manfred Dummer**

ten Kollegen brach auch für die Familie unseres sehr beliebten und geschätzten Kollegen Klaus Plangger eine höchstpersönliche Welt zusammen. Klaus, der als stellvertretender Kommandant auf der Polizeiinspektion Innsbruck Neuarzl bis kurz vor seinem Ableben im Einsatz war, verstarb am 19. November im 54. Lebensjahr an den Folgen einer heimtückischen Krankheit. Ca. 1000 Trauergäste, darunter auch sehr viele aktive und pensionierte Kollegen und Kolleginnen sowie die gesamte Führung der LPD-Tirol und des SPK-Innsbruck nahmen bei der Begräbnisfeierlichkeit, würdevoll umrahmt durch die Polizeimusik Tirol, am 24. November 2015 in Thaur Abschied von Klaus. Um neben dem menschlichen Leid die finanzielle Not der Familie zu lindern hat der Dienststellenausschuss des SPK-Innsbruck dankenswerter Weise eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Jede noch so kleine Spende – besonders jetzt zu Weihnachten – hilft der Familie weiter. Der Spendenaufruf ist auf der letzten Seite dieser Ausgabe ersichtlich.

Gemeinsam mit meinem Redaktionsteam wünsche ich allen Polizeibediensteten des Aktiv- und Ruhestandes gesegnete, frohe Weihnachten und ein gutes, erfolgreiches „Neues Jahr 2016“.

*Herzlichst, Ihr
Manfred Dummer*

Migrationslage in Tirol – Einsatzstab der Polizei

Die dramatische Entwicklung der Flüchtlingsströme im Jahr 2015 aus den Kriegsgebieten in Vorderasien und Afrika nach Europa stellte insbesondere über die sogenannte Balkanroute das Innenministerium, die Polizei, die vielen Einsatz- und Hilfsorganisationen sowie private Institutionen und freiwilligen Helfer und Helferinnen in Österreich vor enorme sicherheitspolizeiliche und humanitäre Herausforderungen.

Auch in Tirol war ein enormer Anstieg an illegal eingereisten bzw. aufhältigen Personen gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Einerseits galt und gilt es für die Tiroler Polizei mit vereinten Kräften die zunehmende illegale Einreise von fremden Personen vor allem über die Brennerroute zu bewältigen und andererseits die vielen tausenden flüchtenden Menschen, die vom Süden und Osten Österreichs nach Tirol, vorwiegend nach Kufstein, trans-

portiert werden, entsprechend unterzubringen, zu versorgen und sofern sie nach Deutschland weiterreisen wollen, den deutschen Behörden geordnet zu übergeben.

Schulter an Schulter mit dem Land Tirol, den Bezirkshauptmannschaften Innsbruck und Kufstein, der Stadt Innsbruck und Kufstein, dem Bundesheer, dem Roten Kreuz, der Feuerwehr, den ÖBB, sowie weiteren Hilfsorganisation und vielen freiwilligen Helfern aus der Bevölkerung konnte und kann die Tiroler Polizei, dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit und gemeinsamen Anstrengungen, diese enorme sicherheitspolizeiliche und humanitäre Herausforderung, die für alle Einsatzkräfte eine außergewöhnlich hohe psychische und physische Dauerbelastung darstellt, sehr gut bewältigen. Allein im Jahr 2015 sind von der Polizei in Tirol bis Ende November 9075 - vorwiegend

über die Brennerroute - eingereiste illegale fremde Personen aufgegriffen worden (2014 waren es 7.108 im gesamten Jahr). 1544 Flüchtlinge, die bei uns in Tirol bis 30.11.2015 einen Asylantrag gestellt haben, sind vom Land Tirol in die Grundversorgung übernommen worden. Zusätzlich ist Tirol in die Bewältigung der Flüchtlingsströme entlang der Balkanroute eingebunden. In Kufstein wurden Großzelte errichtet und im Festspielhaus Erl ein Parkdeck zur winterfesten Versorgung adaptiert. In Innsbruck wurde eine ehemalige Lagerhalle am Westbahnhof angepasst und zudem wird das „Heim am Hofgarten“ genützt. Seit Oktober 2015 wurden in diesen Unterkünften viele tausende flüchtende Menschen auf der Durchreise nach Deutschland bzw. andere westeuropäische Länder betreut, versorgt und vorübergehend untergebracht.



Flüchtlingsankunft Kufstein



Besondere Aufbauorganisation – Einsatzstab bei der Tiroler Polizei

Das Flüchtlingsgeschehen hat sich seit dem Jahr 2012 dramatisch entwickelt. Im Jahr 2015 wurde eine enorme Dimension erreicht, die durchaus Krisencharakter hat. Die Lage war nicht mehr in der sogenannten Liniendarbeit bewältigbar. Auf Bundesebene errichtete das Innenministerium operative Krisenstäbe, die Steuerung erfolgt im Wege von täglichen Lagebesprechungen, an denen unter Federführung des Innenministeriums (Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit) auch regelmäßig Vertreter der betroffenen Ressorts (Bundeskanzleramt, Außenministerium, Verteidigungsministerium etc.) teilnehmen. Auch im Bereich der Landespolizeidirektion Tirol wurde aufgrund der rapide steigenden polizeilichen Anforderungen in Abstimmung mit dem Innenministerium am 14. September 2015 im Rahmen einer „Besonderen Aufbauorganisation (BAO)“ zur

- Aufrechterhaltung der Einsatz- und Führungsfähigkeit der Polizei
- Sicherstellung asyl- und fremdenrechtlicher Verfahren
- Begleitung eines geordneten Transport- und Unterbringungsmanagements

ein integrierter Führungs- und Einsatzstab - Migration Tirol - mit sieben Stabsfunktionen unter der behördlichen Leitung von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und seines Stellvertreters HR Dr. Edelbert Kohler sowie der operativen Einsatzführung durch die Einsatzkommandanten Obst Erich Lettenbichler und Rat Mag. Florian Greil eingerichtet. Die zentralen Bereiche „Lage und Einsatz“ werden von den Leutnanten Astrid Mair, BA sowie Enrico Leitgeb, BA geführt. Seither finden zur aktuellen Lageentwicklung und -beurteilung sowie darauf aufbauender Maßnahmen täglich Stabsbesprechungen des Einsatzstabes statt. Die laufende Abstimmung und Einsatzsteuerung der beteiligten Einsatzorganisationen wird durch regelmäßige



Lagebesprechung der beteiligten Einsatzorganisationen unter der Leitung von HR. Dr. Edelbert Kohler im Einsatzstab Migration der LPD-Tirol



Operative Einsatzleitung: v.l.: Leutnant Enrico Leitgeb BA, Leutnant Astrid Mair BA, Rat Mag. Florian Greil und Oberst Erich Lettenbichler

Lagebesprechungen auf polizeilicher Führungsebene gemeinsam mit dem Land Tirol, dem Roten Kreuz, den Bezirkshauptmannschaften Kufstein und Innsbruck-Land, der Stadt Innsbruck,

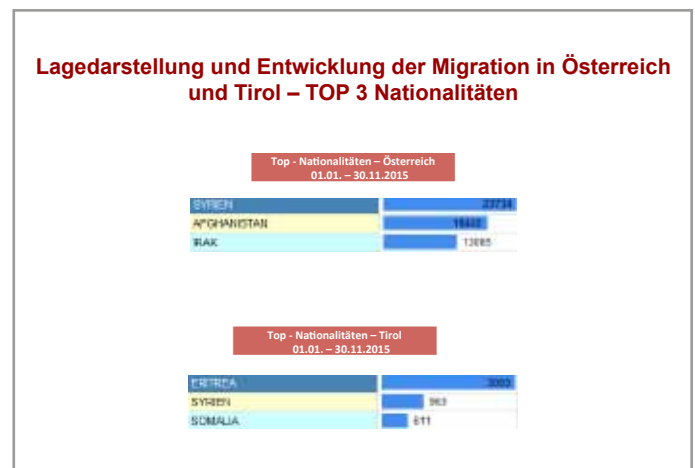
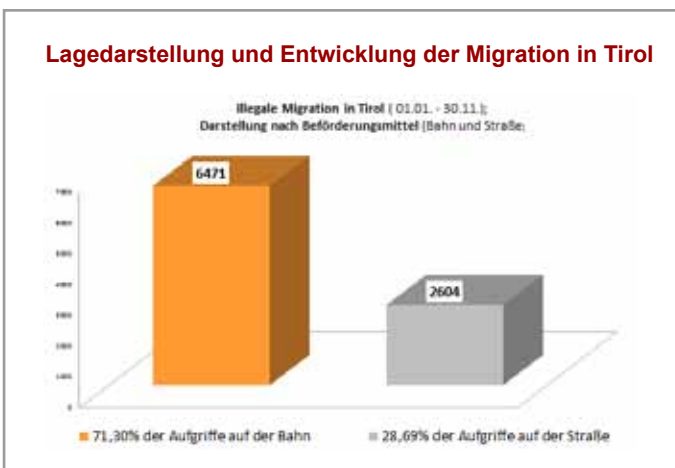
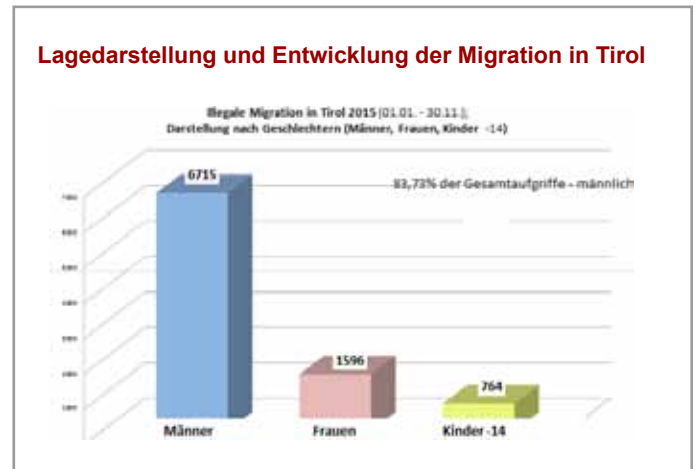
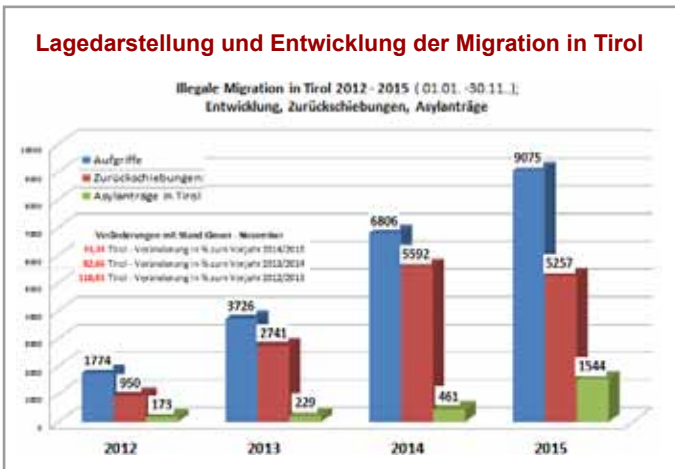
der Freiwilligen Feuerwehr und Berufsfeuerwehr Innsbruck, den ÖBB – sowie mit den Krisenstäben des Innenministeriums durch anlassbezogene Videokonferenzen - sichergestellt.

a) Illegale Migration – vorwiegend über Brennerroute

Seit dem Jahr 2012 ist ein stetiger Anstieg von illegal eingereisten bzw. aufgegriffenen fremden Personen aus Italien – vorwiegend über die Brennerroute - zu verzeichnen. Waren es im gesamten Jahr 2012 noch 1687 aufgegriffene fremde Personen, so hat sich diese Zahl im Jahr 2015 bis Ende November mit 9075 Personen mehr als verfünffacht, was die enorme Steigerung und die Arbeitsbelastung für die Polizei, insbesondere für die mit Ausgleichsmaßnahmen befassten Polizisten und Polizistinnen in Tirol, verdeutlicht. Auch die Zurückschiebungen und Asylanträge sind in diesem Zeitraum kontinuierlich gestiegen. Die Steuerung der weiteren Bearbeitung - erforderliche Folgemaßnahmen wie Zurückschiebungen, Asylantragsbearbeitungen, Transportkoordination, Unterbringung, Versorgung - erfolgt seit Mitte September 2015 durch den Einsatzstab Migration.



Polizistin mit Flüchtlingskind am Bahnhof Innsbruck





b) Flüchtlingsbetreuung und –koordination in Kufstein und Innsbruck

Seit Beginn der BAO Migration wird durch die Einsatzstäbe im BMI und Tirol eine tägliche Lageaufzeichnung über die Zuströme an flüchtenden Menschen nach Österreich und Tirol geführt. Mit 20. September 2015 gingen die beiden Zelte in Kufstein mit einer Kapazität von bis zu 400 Personen in Betrieb, die sowohl als kurzzeitige Unterkunft für sogenannte „Transitflüchtlinge“ als auch vorübergehende Unterbringung von Asylwerbern in der Grundversorgung des Landes Tirol dienen. Die Zelte werden noch vor Weihnachten sukzessive durch Holzhallen ersetzt und für bis zu 400 Personen „winterfest“ gemacht.

Auch im Garagendeck des Festspielhauses in Erl steht mittlerweile eine winterfeste Unterkunft für bis zu 350 schutzsuchenden Menschen zur Verfügung.

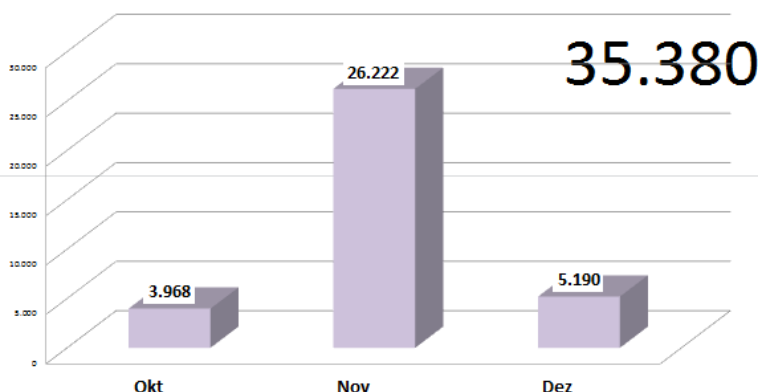
Österreichweit sind im Zeitraum vom 14. September bis zum 30. November 2015 insgesamt 567.238 Menschen auf der Flucht erfasst worden. 35.380 flüchtende Menschen wurden seit Ende Oktober bis 08. Dezember 2015 geordnet mittels Zug und Bussen vorwiegend aus den östlichen und südlichen Bundesländern nach Tirol, zumeist nach Kufstein und Erl, bei Überfüllung der dortigen Unterkünfte auch nach Innsbruck in eine dafür adaptier-



Mag. Helmut Tomac erkundigt sich im Flüchtlingszelt in Kufstein bei Hptm Viktor Horvath des BPK Kufstein über die aktuelle Situation.

Lagedarstellung und Entwicklung der Migration in Tirol

Organisierter Zustrom nach Tirol über Kufstein (Okt - 08.12.);
Entwicklung



te Lagerhalle am Westbahnhof (Kapazität bis zu 260 Personen) sowie dem „Heim am Hofgarten“ gebracht. Sie sind dort vor ihrer geordneten Weiterreise bzw. Übergabe an die Deutsche Bundespolizei entsprechend versorgt und untergebracht worden. Besonders hervorzuheben und beeindruckend ist dabei die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das besondere Engagement aller beteiligten Tiroler Einsatzorganisationen und freiwilligen Helfer sowie der Deutschen Polizei zur bestmöglichen, geordneten und humanitären Bewältigung dieser enormen Flüchtlingsströme.

Podiumsdiskussion zur aktuellen Flüchtlingssituation in Kufstein

An die 300 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren am 25. November 2015 bei der TT-Podiumsdiskussion in Kufstein unter der Moderation von TT-Chefredakteur Mario Zenhäusern im Kufsteiner Stadtsaal mit Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Soziallandesrätin Dr. Christine Baur, Rotkreuz-Bezirksstellenobmann

Gerhard Thurner, Bürgermeister Mag. Martin Krumschnabel und Stadtrat Horst Steiner dabei, um Informationen zur aktuellen Flüchtlingssituation zu erhalten und selbst Fragen zu stellen.

Mag. Helmut Tomac klärte die Zuhörer darüber auf, dass die Flüchtlingsroute in Tirol über den Brenner schon in den letzten Jahren bestanden habe,



Podiumsdiskussion in Kufstein: v.l.: Horst Steiner, Mario Zenhäusern, Dr. Christine Baur, Mag. Martin Krumschnabel, Mag. Helmut Tomac und Gerhard Thurner

jedoch nicht in diesem hohen Ausmaß. Über die Balkanroute sei der Flüchtlingsstrom derzeit sehr massiv, allein in den letzten drei Monaten seien ca. 540.000 Menschen auf dieser Route in Richtung Westen unterwegs gewesen. Ca. 31.000 davon seien über die Transitunterkünfte in Kufstein und Erl sowie in Innsbruck bisher abgewickelt worden. Auf die Frage eines Zuhörers ob es aufgrund der momentanen Migrationslage zu vermehrten Dämmereinbrüchen in Kufstein kommt, beruhigte der Landespolizeidirektor: „Kufstein hat derzeit eine rückläufige Deliktszahl bei bemerkenswerter Aufklärungsquote (ca. 58 Prozent) zu verzeichnen.“ Für Landesrätin Dr. Christine Baur ist die Verunsicherung der Bevölkerung verständlich, sie führte dazu an: „Wir müssen schauen, wie wir damit umgehen, um diese herausfordernde Situation gemeinsam bewältigen zu können. Es ist nun einmal so, dass diese Menschen auf der Flucht sind und unseren Schutz und Hilfe benötigen. Es gibt dazu keine Alternative.“

Grenzkontrollen auf der Autobahn A12/A93 in Kufstein/Kiefersfelden

Auswirkungen auf den Reiseverkehr in der Wintersaison

Seit Beginn der Grenzkontrollen der Deutschen Bundespolizei am 15. September 2015 auf der A 12/A 93 in Kufstein/Kiefersfelden wird in Fahrtrichtung Bayern der gesamte Verkehr von zwei Fahrspuren auf einen Fahrstreifen zusammengeführt. In der Folge bildeten sich schon bisher auf der Inntalautobahn A12 zum Teil Rückstaus in einer Länge von bis zu 10 km. Bei Erreichen der „10-km Marke“ unterbricht

die Deutsche Bundespolizei ihre Kontrollen, damit der Rückstau auf Tiroler Seite wieder einigermaßen abgebaut werden kann. Bleiben die Grenzkontrollen der Deutschen Bundespolizei unverändert aufrecht, wird es im Winterreiseverkehr zu einer extremen Verkehrsbelastung und enormen Stausituationen auf der A12 und teilweise zum völligen Erliegen des Verkehrs im Unterinntal und in den Seitentälern des Unterlandes kommen. Schon bisher - also ohne Grenzkontrollen und bei zwei zur Verfügung stehenden Fahrstreifen - ergaben sich beim Urlauberschichtwechsel an den Winter-Samstagen und durch die Tagesausflüge in die Schigebiete Rückstaus von bis zu 30 km Länge. Bei nur einem zur Verfügung stehenden Fahrstreifen im Grenzbereich



Kiefersfelden werden stundenlangen Wartezeiten sowohl auf der Autobahn selbst als auch im Bereich des Bundesstraßengrenzüberganges in Kufstein und in der Bezirksstadt unvermeidlich sein. Zudem wird der Verkehr aus den Seitentälern des Inntales (zB Zillertal, Eiberg, Söll-Leukental, Brixental) kaum noch abfließen können. Außerordentliche Herausforderungen ergeben sich dadurch nicht nur für die Polizei, sondern auch für andere Einsatzorganisationen wie Rettung, Feuerwehr und Straßenerhalter. Seitens der Behörden, der Polizei und des Straßenerhalters wird alles unternommen, um zur Hauptreisezeit in der Wintersaison eine Grenzkontrolle auf wenigstens zwei Fahrspuren zu erreichen. Diesbezüglich wurden bereits Gespräche vom Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, MMag. Konrad Kogler, mit der Deutschen Polizei geführt. Auch Landeshauptmann Günther Platter nahm diese Problemstellung für ein Arbeitsgespräch mit dem Bayerischen Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann, zum Anlass.

Obstlt Manfred Dummer, BA



RECHTLICHES - FACHEXPERTISEN

Die Volksanwaltschaft und ihr Blick auf die Polizei

Die Volksanwaltschaft (VA) besteht seit 1977 und ist seit 1982 in der Verfassung (Art. 148a ff B-VG) verankert. Sie zählt zu den „Obersten Organen“ und hat unter anderem zur Aufgabe die öffentliche Verwaltung zu kontrollieren und Beschwerden von Bürgern entgegenzunehmen. Diese Ombudsmann-Funktion wurde in den skandinavischen Ländern entwickelt.

Die VA wird von drei durch den Nationalrat für sechs Jahre gewählte Persönlichkeiten gebildet. Organisatorisch bestehen drei Geschäftsbereiche, die Verwaltung und ein internationales Generalsekretariat. 2012 wurde der menschenrechtsbezogene Wirkungskreis erweitert und dazu sechs regionale Kommissionen und der Menschenrechtsbeirat geschaffen. Dabei baut die VA auf die Erfahrung des ehemaligen Menschenrechtsbeirats beim Bundesministerium für Inneres auf, hat jetzt jedoch ein wesentlich breiteres Spektrum an Aufgaben bzw. Einrichtungen, wo die Freiheit entzogen sein kann (z.B. Justizanstalten, Psychiatrien, Pflegeheime).

Aus polizeilicher Sicht gibt es dabei mehrere Berührungsfelder mit den Tätigkeiten der VA. Die Hauptberührungsfelder zwischen VA und Polizei/Behörden ist der nationale Präventionsmechanismus zur Verhütung von Folter und unwürdiger, erniedrigender Behandlung – kurz NPM. Dieser Mechanismus geht auf die Umsetzung eines Zusatzes zur Anti-Folter-Konvention der Vereinten Nationen zurück (OPCAT).¹

Mitglieder der NPM-Kommission besuchen – auch unangekündigt – Polizeianhaltezentren und sonstige Dienst-

stellen der Polizei. Sie beobachten auch polizeiliche Maßnahmen anlässlich von Demonstrationen, Sportereignissen oder ähnlichen Anlässen. Die Kommissionsmitglieder haben ein Recht auf uneingeschränkte Auskunft über die Anzahl, Behandlung und Bedingungen unter denen Personen die angehalten/festgenommen wurden und sich im Gewahrsam der Polizei befinden. Sie haben zudem Zugang zu allen Räumen und Akteneinsicht. Natürlich unterliegen sie ihrerseits auch der Amtverschwiegenheit. Gleichzeitig wird nicht nur die Arbeit der Exekutive beobachtet, sondern auch die Bedingungen unter denen sie diese abwickeln müssen.

Kontrolltätigkeit der Kommission:

Die Mitglieder kontrollieren und prüfen in erster Linie nach menschenrechtlichen Gesichtspunkten ob strukturelle Mängel vorliegen und Verbesserungsmöglichkeiten bestehen könnten. Es werden dabei aber auch infrastrukturelle Aspekte, etwa Zugangsbarrieren für Menschen mit Behinderung, berücksichtigt. Anschließend bespricht die Kommission ihre vorläufig gewonnenen Eindrücke mit den Leitern oder Leiterinnen des Einsatzes bzw. der besuchten Dienststellen. Dieses Abschlussgespräch – das fallweise auch zu einem vereinbarten späteren Termin erfolgt – und der damit verbundene Feedbackaustausch ist sehr wichtig, um Missverständnisse zu vermeiden, Sachverhalte aufzuklären oder unmittelbare Optimierungen zu erreichen.

Ein schriftlicher Bericht über das Abschlussgespräch wird in der Regel an die Polizei übermittelt, sodass in Abstimmung mit den vorgesetzten Stellen die aufgeworfenen Punkte reflektiert und allfällige Verbesserungs- oder Sensibilisierungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Das umfassende Prüfungsergebnis wird von den Kommissionen allerdings direkt an die VA berichtet. Sind für die VA Fragen offen geblieben oder werden Mängel vermutet, werden diese dem zuständigen Bundesministerium zur Stellungnahme übermittelt. Letztlich können von der VA auch (normale) Prüfverfahren durchgeführt und Missstandsfeststellungen oder Empfehlungen abgegeben werden.

Grundsätzlich wird von den Dienststellen und der Landespolizeidirektion natürlich angestrebt, allfälliger Kritik schon auf lokaler Ebene Rechnung zu tragen und Verbesserungsmöglichkeiten zu nutzen. Dies entspricht auch dem präventiven Charakter des NPM am besten. Dieser Präventionsgedanke stellt gewissermaßen eine Weiterentwicklung der zuvor eher „nachprüfenden“ Kontroll- und Feststellungsabläufe der VA dar.

In der Landespolizeidirektion dient das Büro Rechtsangelegenheiten (B1) als primärer Anknüpfungspunkt für die Koordination der NPM-Angelegenheiten. Die teilweise unterschiedlichen Interessen der Kommissionsmitglieder und der agierenden Polizeibeamten bergen natürlich fallweise auch Konfliktpotential. Allerdings sind Kommissionsbesuche für die Beamten durchaus zur Routine geworden, zumal die Kontrolltätigkeit auf dem „alten Menschenrechtsbeirat“ (1999 – 2012) aufbaut.

Das Verhältnis zwischen Kommission und Polizei ist als respektvoll, kooperativ und konstruktiv zu beschreiben. Dies dient dem gemeinsamen Ziel: Die Polizei als einen der wichtigsten Träger des Menschenrechtsschutzes zu festigen.

Mag. Christian Schmalzl und AD Karl Knabl, Büro Rechtsangelegenheiten

¹ Optional Protocol to the Convention against Torture and other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment

Innenministerin zu Besuch in Tirol

Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner besuchte am 25. September 2015 das Bundesland Tirol. Neben einer Pressekonferenz im Landhaus standen unter anderem der Spatenstich für das neue Blaulichtzentrum in Kematen, ein Gastvortrag mit einer anschließenden Diskussionsrunde beim MCI in Innsbruck, ein Besuch des Einsatzstabes „Migration“ in der Landespolizeidirektion sowie eine Visite der Polizeiinspektion Steinach-Wipptal auf dem Programm.

Pressekonferenz mit LH Günther Platter

Im Rahmen der Pressekonferenz zum Thema „Katastrophenschutz“ im Landhaus gab die Ministerin gemeinsam mit Landeshauptmann Günther Platter im Beisein von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, dem Leiter der Flugpolizei Mag. Werner Senn, Landesrettungskommandant Heinz Wolf und Landesfeuerwehrkommandant Ing. Peter Hölzl bekannt, dass vom Land Tirol ein Hubschrauber vorrangig für den Krisen- und Katastrophenschutz angekauft und dieser vom Innenministerium am Standort der Flugeinsatzstelle in Innsbruck betrieben wird.

„Die Einsatzkräfte in Tirol sind immer wieder mit herausfordernden und schwierigen Situationen konfrontiert, bei denen jede Sekunde zählt. In Erinnerung sind die Hochwasser und Muren 2015 oder der Waldbrand 2014 im Halltal“, sagte Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner. „In solchen Ernstfällen zeigt sich, dass die Zusammenarbeit von Polizei, Feuerwehr, Rettung und Rotem Kreuz tadellos funktioniert. Gemeinsam meistern die Einsatzkräfte Herausforderungen mit hoher Kompetenz und viel Fingerspitzengefühl. Neben den vielen Helfern gehört auch die technische Ausrüstung dazu.“

„Es freut mich daher besonders, dass das Land Tirol neue Wege in der Zusammenarbeit im Bereich Krisen- und Katastrophenschutz mit dem Innenministerium beschreiten möchte“, betonte Mikl-Leitner. „Der Hubschrauber



v.l. Landesrettungskommandant Heinz Wolf, Leiter der Flugpolizei Mag. Werner Senn, Landeshauptmann Günther Platter, Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und Landesfeuerwehrkommandant Ing. Peter Hölzl bei der Pressekonferenz



Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner und Landeshauptmann Günther Platter bei der Vertragsunterzeichnung

stünde außerhalb der Katastropheneinsätze für polizeiliche Aufgaben zu Verfügung.“

„Der Lokalausweis der Katastrophen im Paznaun und Sellrain war der Beginn der Verhandlungen zu diesem Kooperationsvertrag, führte Landeshauptmann Günther Platter aus.

Der Leiter der Flugpolizei Mag. Werner Senn, sah den Ankauf des Hubschraubers und den Abschluss des Vertrages als „Versicherungspolizei“ für das Land Tirol.

Spatenstich des Einsatzzentrums Kematen

Die Innenministerin nahm im Zuge ihres Tiroltages gemeinsam mit Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Landesfeuerwehrkommandant Ing. Peter Hölzl, dem Präsidenten des Roten Kreuzes Tirol Dr. Reinhard Neumayr und dem Bürgermeister von Kematen Rudolf Häusler den Spatenstich für das neue Blaulichtzentrum in Kematen vor. In diesem regionalen Einsatzzentrum, das durch die räumliche Nähe der an-



Zahlreiche Gäste waren beim feierlichen Spatenstich in Kematen dabei.



v.l Ing. Peter Hölzl, Mag. Helmut Tomac, Bgm. Rudolf Häusler, Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, Dr. Reinhard Neumayr, Mag. Ing. Thomas Bodner und Dipl.Ing. Conrad Messner beim Spatenstich in Kematen.

gesiedelten Einsatzorganisationen eine gemeinsame Nutzung der Infrastruktur ermöglicht, wird neben der Polizeiinspektion Kematen das Österreichische Rote Kreuz und die Freiwillige Feuerwehr Platz finden. „Mit dem Spatenstich für das neue Blaulichtzentrum in

Kematen ist heute der Grundstein für eine moderne Einsatzzentrale mit optimalen Arbeitsbedingungen und vielen Synergien der hier untergebrachten Blaulichtorganisationen gelegt worden“, resümierte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac.

Gastvortrag beim MCI (Management Center Innsbruck)

Auf dem Programm der Innenministerin stand auch ein Besuch des MCI mit einem Gastvortrag von Mag.^a Mikl-Leitner und einer anschließenden Diskussionsrunde zum Thema „Sicherheit und Migration in Österreich“. Dabei gab die Ministerin einen Überblick über die derzeitige herausfordernde Situation. „Mein Dank geht an die gesamten Blaulichtorganisationen. „Wir wollen Null Toleranz gegenüber Schleppern zeigen, und unser Ziel ist es, diese dingfest zu machen und Menschen zu retten“, betonte die Ministerin.



Mag.^a Johanna Mikl-Leitner mit dem Leiter der Diskussionsrunde, Rektor und Geschäftsführer des MCI Prof. Dr. Andreas Altmann

Besuch der Polizeiinspektion Steinach-Wipptal

Zum Abschluss ihres Tirolbesuches stand noch die Besichtigung der im Jahr 2014 neu errichteten Polizeiinspektion Steinach-Wipptal auf dem Programm, wo sich die Ministerin beim Bezirkspolizeikommandanten Obstdt Gerhard Niederwieser, dem Inspektionskommandanten Cheflnsp Burkhard Kreutz und seinen Mitarbeitern über die momentane Situation der Migrationsströme erkundigte, sich vor Ort

ein Bild von der Situation machte und ihren Dank an die Polizistinnen und Polizisten für die täglich sehr herausfordernde und belastende Arbeit zum Ausdruck brachte. „Es zeigt sich immer mehr, dass wir die Herausforderungen im Bereich Migration und Flüchtlinge nur gemeinsam meistern können. Nationale Lösungen greifen in dieser komplexen Situation zu kurz. Nur eine Kooperation auf europäischer Ebene kann die Wende bringen“, erklärte die Innenministerin.



Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, Mag. Helmut Tomac, Obstdt Gerhard Niederwieser und Cheflnsp Burkhard Kreutz mit einem Teil der Mannschaft der PI Steinach-Wipptal

Auszeichnungen für Tiroler Polizisten

Am 15. August 2015, dem Hohen Frauentag, verlieh Landeshauptmann Günther Platter an verdiente Tirolerinnen und Tiroler hohe Auszeichnungen des Landes Tirol. Unter den Geehrten befanden sich auch einige Tiroler Polizisten, welche für ihr Engagement für die Tiroler Bürgerinnen und Bürger in den verschiedensten Bereichen ausgezeichnet wurden.

Das „Verdienstkreuz des Landes Tirol“ wurde verliehen an:

GenMjr Norbert Zobl, stellvertretender Landespolizeidirektor, für Verdienste um das Sicherheitswesen.



v.l. LH Günther Platter, GenMjr Norbert Zobl und Dr. Arno Kompatscher

Die „Verdienstmedaille des Landes Tirol“ wurde verliehen an:

Oberrat Mag. Helmuth Gufler, LPD-Tirol, EGFA, für die Verdienste um das Sicherheitswesen.

Grlnsp Erwin Vögele, Büro L1, Öffentlichkeitsarbeit, für Verdienste um das



v.l. LH Günther Platter, Grlnsp Erwin Vögele und Dr. Arno Kompatscher



v.l. LH Günther Platter, Oberrat Mag. Helmuth Gufler und Dr. Arno Kompatscher



v.l. Insp Bernd Danler, Insp Ugur Korkmaz, Insp Christian Schranz und Grlnsp Peter Scheiring

Vereinswesen, insbesondere Trachtenwesen.

Die „Lebensrettungsmedaille des Landes Tirol“ wurde verliehen an:

Grlnsp Peter Scheiring - PI Kematen

Insp Ugur Korkmaz - PI Kematen
Insp Christian Schranz - PI Kematen
für die gemeinsame Rettung eines Mannes aus dem Inn sowie an
Insp Bernd Danler - PI Neu Arzl
für die Rettung einer Frau aus dem Inn.



Ehrungsfeier bei der LPD Tirol

Verleihung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten an verdiente Tiroler Polizeibedienstete



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Landespolizeidirektor Stv. HR Dr. Edelbert Kohler und die geehrten Ruhestandsbeamten.

Am 20. November 2015 fand in besonderer Ambiente der Ehrenhalle der Landespolizeidirektion Tirol mit würdevoller Umrahmung durch das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol die feierliche Ausfolgung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten durch Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac gemeinsam mit seinem Stellvertreter HR Dr. Edelbert Kohler statt.

An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Repräsentanten der Polizei aus den Bezirken und Bezirkshauptleuten teil. Die Teilnahme der Angehörigen der geehrten Personen verlieh der Feier eine sehr persönliche Note.

Die „Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich“ erhielten:

GrInsp Erwin Vögele

Landespolizeidirektion Tirol,
Büro L1 Öffentlichkeitsarbeit

KontrInsp Stefan Eder,

Landespolizeidirektion Tirol,
Büro L1 Öffentlichkeitsarbeit

Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:

ChefInsp i.R. Klaus Herbert

LPD Tirol, Landesamt für Verfassungsschutz



v.l. ObStlt Manfred Dummer, BA, Mag. Helmut Tomac, die geehrten Mitarbeiter des Büro für Öffentlichkeitsarbeit KontrInsp Stefan Eder und GrInsp Erwin Vögele sowie HR Dr. Edelbert Kohler



v.l. Mag. Helmut Tomac, Dr. Wolfgang Nairz, ChefInsp Heinrich Leitner, ObStlt Gerhard Niederwieser, ChefInsp Josef Zangerl und HR Dr. Edelbert Kohler.



Kontrlnsp Josef Zangerl
PI Zirl
Cheflnsp Heinrich Leitner
PI Seefeld
Cheflnsp i.R. Josef Wille
PI Nauders

Das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielt:
Cheflnsp i.R. Oskar Schmid
PI Landeck

Ein Dank- und Glückwunschdekret zum Ruhestand erhielten:
Grlnsp i.R. Robert Ebster
PI Innsbruck Saggen
Grlnsp i.R. Alfred Götzingler
PI Innsbruck Saggen
Grlnsp i.R. Oskar Kohl
Polizeiärztlicher Dienst, Büro A1
Grlnsp i.R. Günther Kaidisch
Polizeianhaltezentrum, EGFA

Bezlnsp i.R. Wolfgang Ortner
Landesleitzentrale, EGFA
Grlnsp i.R. Alois Moser
Autobahnpolizeiinspektion Imst
Bezlnsp i.R. Siegmund Moosmann
Autobahnpolizeiinspektion Schönberg
Abtlnsp i.R. Johann Forcher
Autobahnpolizeiinspektion Schönberg
Kontrlnsp i.R. Peter Panzl
PI Kirchberg



v.l. Mag. Helmut Tomac, HR Dr. Peter Öhm, Cheflnsp i.R. Klaus Herbert mit Gattin und HR Dr. Edelbert Kohler



v.l. Mag. Helmut Tomac, Dr. Markus Maaß, Cheflnsp i.R. Oskar Schmid, Obstlt Werner Hauser, Cheflnsp i.R. Josef Wille, HR Dr. Edelbert Kohler und die Gattinnen der Geehrten.



v.l. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac bei seiner Ansprache, Moderator Obstlt Manfred Dummer, BA und VB Sieglinde Springer - Sekretariat des Landespolizeidirektors



Das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol umrahmte die Ehrungsfeier in der Landespolizeidirektion.



Schwazer Polizisten als Lebensretter

Polizisten der Polizeiinspektion Schwaz retteten einem Mann das Leben. Der 24-Jährige lag in einem brennenden Lagerraum und war nicht mehr in der Lage, den Raum selbst zu verlassen. Am 2. Oktober 2015, gegen 01:45 Uhr zeigte ein vorerst unbekannter Mann über Notruf bei der PI Schwaz an, dass er sich in einem Keller im Bereich der Wopfnerstraße in Schwaz befinde und keine Luft mehr bekomme. Dann brach die Verbindung ab.

GrInsp Herbert Margreiter und VB/S Philipp Zwenig von der PI Schwaz fuhren zum angegebenen Bereich und bemerkten, wie in einem Innenhof aus

einem Lagerraum Rauch drang. Am Boden des Lagerraumes lag eine reglose Person. Sofort robbte VB Zwenig zu dem bewegungsunfähigen Mann und zog ihn ins Freie. GrInsp Margreiter begann mit einem Feuerlöscher mit der Brandbekämpfung und verhinderte bis zum Eintreffen der Feuerwehr Schwaz eine weitere Ausbreitung des Feuers.

Der geborgene Mann wurde von der Rettung mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in das Krankenhaus Schwaz eingeliefert. Die beiden Beamten wurden ebenfalls im Krankenhaus untersucht, blieben jedoch glücklicherweise unverletzt.



Die Lebensretter GrInsp Herbert Margreiter und VB/S Philipp Zwenig.

Neue Inspektionskommandanten bei der Tiroler Polizei

Vier neue Polizeiinspektionskommandanten erhielten am 31. Juli 2015 vom stellvertretenden Landespolizeidirektor GenMjr Norbert Zobl in der Landespolizeidirektion Tirol ihre Bestellungsdekrete.

ChefInsp Markus Öttl wurde mit 1. August 2015 zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Landeck und ChefInsp Anton Lorenz zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Reutte ernannt.

Mit der Ernennung von ChefInsp Gernot Wadlitzer (Polizeiinspektion Innsbruck Reichenau) und ChefInsp Werner Hufnagl (Polizeiinspektion Innsbruck Hötting) stehen ab 1. August 2015 auch zwei Polizeiinspektionen in Innsbruck unter einer neuen Führung.

GenMjr Norbert Zobl gratulierte im Beisein des Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck, Obst Martin Kirchler BA, des Bezirkspolizeikommandanten von Reutte, Obstlt Egon Lorenz und des stellvertretenden Bezirkspolizeikommandanten von Landeck, Hptm Enrico Gabl BA, den Inspektionskommandanten zu ihren neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.



v.l. Hptm Enrico Gabl BA, Obstlt Egon Lorenz, Obst Martin Kirchler BA, ChefInsp Anton Lorenz, ChefInsp Werner Hufnagl, ChefInsp Gernot Wadlitzer, ChefInsp Markus Öttl und GenMjr Norbert Zobl

ChefInsp Markus Öttl trat im Juni 1983 in die damalige Bundesgendarmerie ein. Nach Abschluss des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof verrichtete der Beamte bei den Gendarmerieposten bzw. jetzigen Polizeiinspektionen Reutte und St. Anton a.A. als eingeteilter Beamter seinen Dienst. Von September 1990 bis Juni

1991 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte in der Gendarmeriezentralschule in Mödling. Nach Abschluss des Lehrganges war ChefInsp Markus Öttl bis März 1992 als Sachbearbeiter auf der PI St. Anton a.A. in Verwendung. Seit April 1992 verrichtet der Beamte seinen Dienst auf der PI Landeck. Mit der Funktion des 3. Stellvertreters und

Sachbereichsleiters wurde er im Oktober 2007 und mit der Funktion des 2. Stellvertreters und Sachbereichsleiters am 01.10.2009 betraut.

Chef Insp Markus Öttl war bisher überwiegend im Kriminaldienst tätig. Dabei gelang es ihm immer wieder, durch kriminalistisches Geschick und Hartnäckigkeit zahlreiche Straftaten zu klären und Straftäter zu überführen. Diesbezüglich wurden ihm bereits mehrere Belobigungen zuerkannt.



Chef Insp Markus Öttl

Chef Insp Anton Lorenz trat am 1. August 1981 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein und absolvierte den Grundausbildungslehrgang in der damaligen Gendarmerieschule Absam Wiesenhof. Anschließend verrichtete der Beamte 2 Jahre Dienst bei der PI Reutte. Von 1984 bis 1989 versah der Beamte als Mitarbeiter Dienst auf der PI Bichlbach.

Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte besuchte Lorenz 1989 an der Gendarmeriezentralschule in Mödling. Seit 1. Juli 1990 ist Chef Insp Lorenz als Dienstführender Beamter bei der PI Reutte eingesetzt. 1994 wurde er zum 2. stellvertretenden und 2004 zum 1. stellvertretenden Kommandanten der PI Reutte ernannt. Zwischenzeitlich war Lorenz auch bei den Polizeiinspektionen Vils, Elbigenalp und Weißenbach mit der Dienstführung betraut. Zuletzt war der Beamte im Rahmen des G7 Gipfels mit der Organisation und Leitung des Bereiches Versorgung im Bezirk Reutte betraut.



Chef Insp Anton Lorenz

Chef Insp Gernot Wadlitzer trat im November 1981 in den Polizeidienst ein. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Polizeischule in Innsbruck verrichtete er vorerst seinen Dienst als eingeteilter Beamter bei der Polizeiinspektion Pradl sowie beim Mobilem Einsatzkommando der Bundespolizeidirektion Innsbruck. Im Jahr 1993 besuchte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführenden Beamte im Kriminaldienst und verrichtete von 1994 – 2007 Dienst als Kriminalbeamter, sowohl in der Abteilung für Staats-, Personen- und Objektschutz als auch im Fachbereich 1/Gewaltdelikte. Nach einer Dienstzuteilung in den Jahren 2007 und 2008 bei der Führungsunterstützung des SPK Innsbruck wurde er zur PI Innere Stadt des SPK Innsbruck versetzt, wo Chef Insp Ger-



Chef Insp Gernot Wadlitzer

not Wadlitzer als 2. Stellvertreter des Inspektionskommandanten und Kriminalsachbereichsleiter seinen Dienst versah.

Für eine Lebensrettung im Zuge der Bergung einer Person aus dem Inn wurde der Beamte im Jahr 1992 mit der „Goldenen Medaille am roten Bande“ für die Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

Chef Insp Werner Hufnagl absolvierte 1979 den Grundausbildungslehrgang in der Polizeischule in Ibk. Anschließend verrichtete der Beamte ein Jahr Dienst im damaligen Verkehrswachzimmer Rathaus in Innsbruck, ehe er 1981 ins Wachzimmer Hötting versetzt wurde. Nach Absolvierung des Lehrgangs für dienstführende Wachebeamte 1987/1988 in Wien war er kurze Zeit in den damaligen Dienststellen Wachzimmer Rathaus und Igls eingesetzt. Ab 1990 verrichtete er Dienst in der PI Neu Arzl, von 2005 bis 2013 als stellvertretender Inspektionskommandant. Im August 2013 wurde Chef Insp Werner Hufnagl zur PI Reichenau versetzt und dort als Inspektionskommandant in Verwendung genommen.

Hufnagl ist ausgebildeter Strahlenspürer und war von 2004 bis 2008 auch Mitglied der Einsatzeinheit. Dem Beamten wurden in seiner langjährigen Dienstzeit zahlreiche Belobigungen zu teil. Ihm wurde auch die „Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich“ verliehen und das Exekutivdienstzeichen zuerkannt.



Chef Insp Werner Hufnagl



Neue Führung der Polizeiinspektion St. Johann in Tirol

Mit 1. September 2015 wurde ChefInsp Jürgen Graser zum neuen Polizeiinspektionskommandanten der PI St. Johann iT ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 31. August 2015 im Beisein des stellvertretenden Bezirkspolizeikommandanten von Kitzbühel, Mjr Karl Kraus, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Werdegang von ChefInsp Jürgen Graser:

Der in St. Johann iT. wohnhafte ChefInsp Jürgen Graser vollendet im Dezember 2015 sein 33. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam Wiesenhof



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, ChefInsp Jürgen Graser und Mjr Karl Kraus.

(GAL 2/82-T) verrichtete der Beamte 6 Jahre Dienst am Gendarmerieposten Fieberbrunn. Den Lehrgang zum dienstführenden Gendarmeriebeam-

ten an der GZSch Mödling besuchte er 1990/1991. Nach dessen Abschluss war er bis Jänner 1999 stellvertretender Postenkommandant am Gendarmerieposten Jochberg. Ab Februar 1999 war er in derselben Funktion am Gendarmerieposten Fieberbrunn und nach der Zusammenlegung auf der Polizeiinspektion Fieberbrunn tätig. Am 01.08.2013 wurde ChefInsp Jürgen Graser zum Inspektionskommandant der PI Fieberbrunn ernannt. Mit 01. September 2015 folgte er dem am 31.08.2015 in den Ruhestand getretenen ChefInsp Peter Seeber als Polizeiinspektionskommandant von St. Johann iT nach.

Der Beamte war sowohl im Bezirksverkehrs- als auch im Kriminaldienst eingesetzt und wurde mit dem „Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich“ ausgezeichnet.

Neuer Polizeiinspektionskommandant in Fieberbrunn

Mit 1. Oktober 2015 wurde der in St. Johann in Tirol wohnhafte KontrInsp Thomas Seeber zum neuen Polizeiinspektionskommandanten der PI Fieberbrunn ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 30. September 2015 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Kitzbühel, Obstlt Martin Reisenzein, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seinen neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

Werdegang von KontrInsp Thomas Seeber:

KontrInsp Thomas Seeber vollendete im September 2015 sein 13. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges im Bildungszentrum Tirol (GAL 01/02 – T) verrichtete der Beamte ein Jahr Dienst am ehemaligen Gendarmerieposten Wörgl. Anschließend folgten 3 Jahre



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, KontrInsp Thomas Seeber und Bezirkspolizeikommandant von Kitzbühel Obstlt Martin Reisenzein

Dienstverrichtung auf der Polizeiinspektion Erpfendorf und St. Johann in Tirol. Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamten besuchte er im Jahr 2008/09 in der SIAK Traiskirchen. Danach versah der Beamte 4 Jahre als 3. Stellvertreter des Inspektionskommandanten Dienst auf der PI St. Johann iT. Mit 1. Februar 2014 wurde KontrInsp Thomas Seeber zur PI Erpfendorf versetzt und war dort als 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten tätig.

KontrInsp Thomas Seeber engagiert sich verstärkt im Kriminaldienst und war bis 2009 Mitglied der Polizeimusik Tirol.

Mit 1. Oktober 2015 folgte KontrInsp Thomas Seeber als Inspektionskommandant der PI Fieberbrunn auf ChefInsp Jürgen Graser, der mit 1. September 2015 zum Inspektionskommandanten der PI St. Johann iT bestellt wurde.

Neue Führung des Assistenzbereiches Kriminalprävention beim Landeskriminalamt Tirol

Mit 1. Oktober 2015 wurde der in Völs wohnhafte Cheflnsp Hans-Peter Seewald zum neuen Leiter des Assistenzbereiches Kriminalprävention beim Landeskriminalamt Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 30. September 2015 im Beisein des Leiters des Landeskriminalamtes, Obst Walter Pupp, die Ausfolgung des Beststellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seinen neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

Werdegang von

Cheflnsp Hans-Peter Seewald:

Cheflnsp Hans-Peter Seewald vollendet mit Ende Oktober 2015 sein 35. Exekutivdienstjahr. Nach Abschluss des Grundausbildungslehrganges Sicherheitswache bei der BPD Innsbruck (GAL 42) verrichtete der Beamte 3 ½ Jahre Streifendienst auf der PI Innere Stadt in Innsbruck. Anschließend besuchte er den Kriminalbeamtenlehrgang für dienstführende Beamte 1985/86 in Wien und war danach 19 Jahre bei der BPD Innsbruck, Kriminalpolizeiliche Abteilung, in den Ermittlungsbereichen Betrug und Einbruch tätig.

Von 2005 bis 2009 war Cheflnsp Seewald beim Europäischen Polizeiamt EUROPOL in Den Haag/NL beschäftigt, wobei er zunächst 18 Monate als



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Hans-Peter Seewald und der Leiter des Landeskriminalamtes Obst Walter Pupp

Verbindungsbeamter des Bundeskriminalamtes tätig war, ehe er danach 3 ½ Jahre als EUROPOL-Mitarbeiter für Operative Kriminalanalyse im Projekt Osteuropäische Organisierte Kriminalität („AWF EEOC“) zum Einsatz kam. Im Zuge dessen wurde Cheflnsp

Seewald von EUROPOL zu mehreren Einsätzen bei länderübergreifenden Ermittlungen in Europäische Länder – vorwiegend Baltischer Raum – beordert und außerdem temporär als EUROPOL-Verbindungsbeamter zur Fußball-EM 2008 nach Bern/CH entsandt.

Nach der Rückkehr aus Den Haag im November 2009 wurde der Beamte im Landeskriminalamt Tirol verwendet. Dort war er zuerst mehrere Monate im Assistenzbereich Analyse und ab April 2010 im Ermittlungsbereich Diebstahl als Sachbearbeiter im Einsatz, ehe er mit Jänner 2015 die stellvertretende Leitung des Assistenzbereiches Kriminalprävention übernahm.

Mit 1. Oktober 2015 folgte er als Assistenzbereichsleiter Kriminalprävention beim LKA-Tirol dem in den Ruhestand getretenen Cheflnsp Dietmar Hosp nach.



Bestellung von neuen Polizeiinspektionskommandanten in Seefeld und Zirl

Mit 1. Dezember 2015 wurde der in Seefeld wohnhafte Cheflnsp Johannes Mader zum neuen Polizeiinspektionskommandanten der Polizeiinspektion Seefeld und der in Mieming wohnhafte Kontrlnsp Harald Kirhebner zum neuen Polizeiinspektionskommandanten der Polizeiinspektion Zirl ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 27. November 2015 im Beisein von Landespolizeidirektorstellvertreter GenMjr Norbert Zobl und des Bezirkspolizeikommandanten von Innsbruck-Land Obstlt Gerhard Niederwieser die Ausfolgung der Bestellungsdekrete vor und gratulierte den Beamten zu ihren neuen und verantwortungsvollen Aufgaben.

Werdegang von Cheflnsp Johannes Mader:

Cheflnsp Johannes Mader trat mit Juni 1990 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach Abschluss des Grundausbildungslehrganges (GAL 2/90) versah er ab 1992 seinen Dienst auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Seefeld in Tirol. Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte besuchte er 1997/98 an der Gendarmeriezentralschule in Mödling und wurde anschließend als dienstführender Beamter auf der PI Seefeld in Verwendung genommen.

Im Oktober 2003 erfolgte seine Zuteilung zur Kriminalabteilung für Tirol, Ermittlungsbereich 10, Menschenhandel/Schlepperei und mit 1. April 2004 erfolgte auch seine Versetzung zu dieser Abteilung. Vom Ermittlungsbereich 10 des Landeskriminalamtes wechselte er im Dezember 2008 zum Assistentenbereich 6, IT/ Beweissicherung und versah dort bis zum 30. November 2013 als qualifizierter Sachbearbeiter seinen Dienst.

Mit 1. Dezember 2013 wurde er zum 1. Stellvertreter des Kommandanten der Polizeiinspektion Seefeld in Tirol bestellt.



v.l. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Johannes Mader, Kontrlnsp Harald Kirhebner, GenMjr Norbert Zobl und Obstlt Gerhard Niederwieser

Cheflnsp Johannes Mader legte im April 2012 beim Landesgericht Innsbruck die Prüfung zum allgemein beideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen im Fachgebiet Forensische Datensicherung, Datenrekonstruktion und Datenauswertung ab und seitdem auf der Gerichtssachverständigenliste.

Mit 1. Dezember 2015 folgte Cheflnsp Johannes Mader als Inspektionskommandant der PI Seefeld auf Cheflnsp Heinrich Leitner, der mit 30. November 2015 in den Ruhestand trat.

Werdegang von Kontrlnsp Harald Kirhebner:

Kontrlnsp Harald Kirhebner vollendet im November 2015 sein 27. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof (GAL 2/88) verrichtete der Beamte Dienst auf dem damaligen Gendarmeposten Mutters.

Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte besuchte er im Jahr 1995/96 an der Gendarmeriezentralschule in Mödling. Anschließend versah Kontrlnsp Harald Kirhebner als dienstführender Beamter Dienst auf dem Gendarmerieposten Hall iT, dem Gendarmerieposten Matrei a.Br., der Grenzkontrollstelle Brenner und kehrte mit November 1999 als stellvertretender Postenkommandant zum ehemaligen bzw. zur jetzigen Polizeiinspektion Mutters zurück.

Ab 1. April 2005 versah Kontrlnsp Harald Kirhebner als stellvertretender Polizeiinspektionskommandant auf der PI Fulpmes seinen Dienst. Mit 01. März 2011 erfolgte seine Bestellung zum Polizeiinspektionskommandant der Polizeiinspektion Mutters.

Kontrlnsp Harald Kirhebner folgte am 01. Dezember 2015 als Inspektionskommandant der PI Zirl auf Kontrlnsp Josef Zangerl, der mit 30. November 2015 in den Ruhestand trat.

Neuer Kommandant bei der Diensthundeinspektion in Innsbruck



v.l. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Kontrlnsp Michael Schwarz, GenMjr Norbert Zobl und Obstlt Martin Tirler

Mit 1. Dezember 2015 wurde der in Silz wohnhafte Kontrlnsp Michael Schwarz zum neuen Kommandanten der Diensthundeinspektion Innsbruck ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 27. November 2015 im Beisein des Landespolizeidirektorstellvertreters GenMjr Norbert Zobl und dem zweiten stellvertretenden Leiter der Einsatz-, Grenz-, und Fremdenpolizeilichen Abteilung, Obstlt Martin Tirler, die Ausfolgung des Bestelldokuments vor und gratulierte dem Be-

amten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Werdegang von Kontrlnsp Michael Schwarz:

Kontrlnsp Michael Schwarz vollendete im Juni 2015 sein 25. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Wiesenhof (GAL 1/90) verrichtete der Beamte bis April 1993 Dienst auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Zirl und anschließend 16 Jahre am ehemaligen Gendarmerie-

posten bzw. auf der jetzigen Polizeiinspektion Silz. Nach Absolvierung der Grundausbildung für dienstführende Wachebeamte im Jahr 2008 wurde der Beamte mit 1. Jänner 2009 als Sachbearbeiter zur Polizeiinspektion Telfs versetzt. Ab 1. November 2010 war er dort als 3. Stellvertreter des Polizeiinspektionskommandanten tätig.

Mit 1. Juni 2011 übernahm Kontrlnsp Michael Schwarz in der Landespolizeidirektion Tirol bei der Abteilung Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizei die Tätigkeit des Landesausbildners für Einsatztraining, welche er bis 31. Mai 2013 ausübte. Am 1. Juni 2013 wechselte der Beamte wieder zur Polizeiinspektion Telfs, wo er seit diesem Zeitpunkt die Funktion als 2. Stellvertreter des Inspektionskommandanten ausübte.

Im Jahre 2004 begann Kontrlnsp Michael Schwarz mit der Ausbildung zum Einsatztrainer. Diese Tätigkeit übte der Beamte seit diesem Zeitpunkt sowohl in den Bezirken Imst und Innsbruck Land als auch unterstützend in allen Bezirken Tirols aus.

Mit 1. Dezember 2015 folgte Kontrlnsp Michael Schwarz als Inspektionskommandant der Diensthundeinspektion Innsbruck auf Kontrlnsp Eugen Fritz, der mit Ablauf des 30. September in den Ruhestand getreten ist.

Neuer Carabinierikommandant zu Besuch in der LPD-Tirol

Am 16. November 2015 stattete der neu ernannte Oberst Massimo Mennitti, Kommandant der Carabinieri Südtirol-Trentino, der Landespolizeidirektion Tirol einen Antrittsbesuch ab.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac hieß Oberst Massimo Mennitti persönlich in seinem Büro willkommen

und gratulierte ihm zu seiner Bestellung. Bei der anschließenden Besprechung wurden neben der Intensivierung der grenzüberschreitenden polizeilichen Zusammenarbeit auch aktuelle Themen wie die derzeitige Terrorlage oder die Flüchtlingskrise erörtert.



Mag. Helmut Tomac gratuliert Oberst Massimo Mennitti zu seiner Bestellung.



Carabinieri und Polizia di Stato in Innsbruck auf „Streifen“

Empfang in der Landespolizeidirektion Tirol

Zum gegenseitigen polizeilichen Erfahrungsaustausch und zur Verstärkung der regionalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Österreich und Italien findet bereits zum siebten Mal eine Hospitation von zwei Carabinieribeamten und erstmalig eine Hospitation von zwei Beamten der Polizia di Stato bei der Landespolizeidirektion Tirol bzw. dem Stadtpolizeikommando Innsbruck statt.

Die italienischen Beamten begleiteten vom 4. bis 20. Dezember 2015 in Uniform die Fußstreifen der Polizei in Innsbruck. Dabei leisteten die italienischen Kollegen vor allem Übersetzungstätigkeiten bei Beratungen und

Amtshandlungen mit den zahlreichen italienischen Besuchern der Innsbrucker Christkindlmärkte.

Am 11. Dezember 2015 empfing der stellvertretende Landespolizeidirektor, HR Dr. Edelbert Kohler, im Beisein des Grenzkoordinators der Landespolizeidirektion Tirol, Brigadier Johannes Strobl BA und Obstdt Wolfgang Ostheimer BA vom Stadtpolizeikommando Innsbruck, die Hospitanten der Polizia di Stato, Agente Hannes Untertrifaller und Assistentente Capo Ivan Cappellari, sowie die Hospitanten der Carabinieri, Vice Brigadiere Stefano Pergher und Appuntato Scelto Florian Dorigoni. Begleitet wurden die Beamten der Polizia di Stato vom stv. Quästor der Quästur

Bozen, Dr Aurelio Iacopino und dem Grenzbeauftragten der Quästur Bozen, Kommissar Stv. Dietmar Angerer. Als Vorgesetzter der Carabinieri war der Kommandant der Carabinieri der Provinz Bozen, Oberst Stefano Paulucci, anwesend.

„Der Einsatz unserer Kollegen aus Italien in Innsbruck ist für die Tiroler Polizei in erster Linie ein wichtiger Mosaikstein zur Förderung der polizeilichen Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn“, erklärte der stellvertretende Landespolizeidirektor HR Dr. Kohler und bedankte sich bei den italienischen Exekutivbeamten und ihren Vorgesetzten.



Die Hospitanten der Polizia di Stato und der Carabinieri mit ihren Vorgesetzten sowie den Repräsentanten der Tiroler Polizei.

Abschluss der Alpinausbildung 2015



Der gesamte Ausbildungskurs mit GenMjr Norbert Zobl und den Ausbildungsleitern vor der beeindruckenden Kulisse der Ötztaler Alpen.



Die neuen „Polizei Alpinisten“ und „Polizei Hochalpinisten“ mit Landespolizeidirektor-Stv. GenMjr Norbert Zobl und dem Leiter der Alpinpolizei KontrInsp Erich Ladstätter.

Die Landespolizeidirektion Tirol führte in der Zeit vom 6. bis 12. August 2015 bei ausgezeichneten äußeren Bedingungen eine „Alpinausbildung im Eis und hochalpinen Gelände“ in den Ötztaler Alpen, mit dem Standort „Taschachhaus“, durch. Dieser Ausbildungskurs war für zahlreiche

Teilnehmer auch gleichzeitig der Abschluss ihrer Alpinausbildung. Für die Erlangung der jeweiligen Qualifikation „Alpinist“ oder „Hochalpinist“ legten die Kursteilnehmer eine umfangreiche Prüfung in Theorie und Praxis ab, wobei zum Großteil sehr gute Ergebnisse erzielt wurden. Insgesamt schlossen

8 Beamte ihre Ausbildung zum „Polizei Alpinisten“ sowie „Polizei Hochalpinisten“ erfolgreich ab. Die Dekrete wurden vom Alpindienstbeauftragten und Landespolizeidirektor-Stv., GenMjr Norbert Zobl, auf dem Taschachhaus überreicht.

KontrInsp Erich Ladstätter



RevInsp Tamara Unterberger und Landespolizeidirektor Stellvertreter GenMjr Norbert Zobl bei der Dekretübergabe.

RevInsp Tamara Unterberger der PI Zirl

Erste Polizeibergführerin Österreichs

Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung zur Polizeibergführerin im Oktober 2015 überreichte der stellvertretende Landespolizeidirektor und Leiter des Alpindienstes in Tirol, GenMjr Norbert Zobl am 13. November 2015 in der Landespolizeidirektion Tirol an RevInsp Tamara Unterberger das Ernennungsdekret. Tamara Unterberger ist die erste Polizistin in Österreich, die diese anspruchsvolle Ausbildung, die unter anderem Lawinen-, Eis- und Felskurse beinhaltet, absolvierte.

Polizeibergführer ist die höchste Stufe in der polizeilichen Alpinausbildung. Hochalpinisten, die besonders geeignet sind, können sich nach bestandener Eignungsprüfung zum Bergführer ausbilden lassen. Diese Qualifikation ist Voraussetzung für die Bestellung als Leiterin oder Leiter einer Alpinen Einsatzgruppe. Polizeibergführer müssen dabei Führungs- und Leitungsaufgaben bei Alpineinsätzen, Übungen und Ausbildungen übernehmen und haben Erhebungen von Alpinunfällen zu leiten.



Alpinunfälle Sommer 2015



GenMjr Norbert Zobl informierte über die Ursachen der Klettersteigunfälle.

2385 Menschen verunglückten von Mai bis Oktober 2015 in den österreichischen Bergen, was einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (2512 Alpinunfälle) bedeutet.

Die Zahl der bei Alpinunfällen tödlich verunfallten Personen in Österreich ist mit 115 im Vergleich zum Vorjahr (109), ebenso wie in Tirol mit 43 Toten (39 Tote 2014) leicht angestiegen, liegt aber deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. In den meisten Fällen führte Stolpern und Ausrutschen zu tödlichen Abstürzen. Die Opfer stammen überwiegend aus Österreich und Deutschland.

„Heuer ereigneten sich erstmals drei tödliche Klettersteigunfälle. Bei allen drei Unfällen wurde keine entsprechende Klettersteigausrüstung verwendet. Zusätzlich zur richtigen Ausrüstung ist auch eine alpine Ausbildung und eine genaue Tourenplanung unerlässlich“, sagte der stellvertretende Landespolizeidirektor und Leiter der Alpinpolizei in Tirol, Generalmajor Norbert Zobl.

„Auf Grund der besonderen Wetterlage kam es in diesem Sommer vermehrt zu Unfällen durch Blitzschlag“, erläuterte Dr. Karl Gabl, Präsident des „Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit“.

Peter Veider, Geschäftsführer der Bergrettung Tirol, appellierte an die



v.l. Dr. Karl Gabl, GenMjr Norbert Zobl und Peter Veider beim Pressegespräch „Alpines Unfallgeschehen - Sommer 2015“

Bergsportler, die Tourenplanung an ihre alpinen Erfahrungen und Fertigkeiten anzupassen. Besonders warnte

Veider davor, sich in einer Art „Vollkas-komentalität“ auf eine Rettung durch die Bergrettung zu verlassen.



Zahlreiche Medienvertreter informierten sich beim Pressegespräch in der Landespolizeidirektion Tirol.

Lehrgangsabschlussfeier in Reutte



Die zwei Abschlusslehrgänge beim Einmarsch.



Mag. Helmut Tomac bei seiner Ansprache.

Der Direktor der Sicherheitsakademie Mag. Dr. Norbert Leitner, die Abgeordnete zum Nationalrat Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller und Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac übergaben anlässlich des öffentlichen Lehrgangsabschlusses von zwei Grundausbildungslehrgängen am 28. August 2015, um 16:00 Uhr im festlichen Ambiente am Kirchplatz in Reutte, die Dienstprüfungszeugnisse und gratulierten den 45 Polizistinnen und Polizisten, die mit 31. Mai bzw. 31. August 2015 ihre 24-monatige theoretische Polizeiausbildung beim Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol in Absam/



Mag. Dr. Norbert Leitner bei seiner Rede.



Die Fahnenabordnung und Polizeimusik Tirol beim Einmarsch



Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller, Mag. Helmut Tomac, Mag. Dr. Norbert Leitner und ChefInsp Christian Hotter bei der Gratulation eines Absolventen.



Die Polizeimusik Tirol begeisterte die Zuhörer im Anschluss an die Lehrgangsabschlussfeier mit einem schwungvollen Konzert



Neuer Polizist bei der Diensthundeinspektion Innsbruck



Neue Polizisten und Polizistinnen im Bezirk Innsbruck-Land



Neue Polizisten und Polizistinnen in Innsbruck



Neue Polizisten und Polizistinnen im Bezirk Imst

Wiesenhof abgeschlossen haben. Insgesamt verstärken damit 29 Männer und 16 Frauen die Polizeidienststellen in den Tiroler Bezirken.

Nach dem beeindruckenden Einmarsch der Fahnenabordnung der LPD-Tirol, der Polizeimusik Tirol und der zwei Grundausbildungslehrgänge im Zentrum von Reutte zum Festplatz erstattete der Formationskommandant, Cheflnsp Andreas Sturm des BZS-Tirol, die Meldung an Dr. Leitner und Mag. Tomac.

Im Anschluss an das einleitende Festmusikstück der Polizeimusik Tirol, die der Lehrgangsabschlussfeier eine sehr würdevolle Note verlieh, begrüßte der Moderator Cheflnsp Klaus Wieser (BZS-Tirol), die Festgäste und die beiden Grundausbildungslehrgänge mit ihren Angehörigen.

In seiner Ansprache überbrachte der Direktor der Sicherheitsakademie, Mag. Dr. Norbert Leitner, die besten Glückwünsche der Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner zum Abschluss der Polizeiausbildung. „Der Level des mehrstufigen Auswahlverfahrens der Polizei in Österreich ist sehr hoch und nur einer bzw. eine von ca. zwanzig Bewerbern und Bewerberinnen schafft es, bei der Polizei aufgenommen zu werden. Die Auslese ist sehr hoch und nur die Besten setzen sich dabei durch“, gratulierte Dr. Leitner allen Absolventen und Absolventinnen zu ihren hervorragenden Leistungen und zur bestandenen Abschlussprüfung.

Mag. Helmut Tomac umriss in seiner Rede die besonderen Herausforderungen, die auf die jungen Kolleginnen und Kollegen auf den Polizeidienststellen im



Neue Polizisten und Polizistinnen im Bezirk Landeck



Neue Polizisten und Polizistinnen im Bezirk Kitzbühel



Neue Polizisten und Polizistinnen im Bezirk Kufstein

exekutiven Außendienst zukommen werden, dankte dem BZS-Tirol mit seinem Lehrerteam für die hervorragende Ausbildung und führte motivierend gegenüber den jungen Polizistinnen und Polizisten an:

„Sie alle, sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen, haben durch Ihr bisher tadelloses Leben, Ihre Leistungen im Rahmen des Auswahlverfahrens und der Ausbildung, Ihr Verhalten seit Aufnahme in den Polizeidienst und Ihr

Können im Rahmen der Abschlussprüfung unter Beweis gestellt, dass Sie die Richtigen für unser Team in der Tiroler Polizei sind!“

Mit den Dankesworten der beiden Lehrgangssprecher, die insbesondere die hohe fachliche Qualität der Ausbildung und die menschliche und umgängliche Art der beiden Klassenvorstände Cheflnsp Thomas Lamprecht und Cheflnsp Christian Hotter hervorhoben, ging der Festakt vor ca. 300 Gäs-

ten und Zuschauern mit dem Erklängen der Landes- und Bundeshymne zu Ende.

Im Anschluss an die Lehrgangsfeier begeisterte die Polizeimusik Tirol mit Kapellmeister Grlnsp Werner Eberl die Festgäste und Besucher noch mit einem abwechslungsreichen, anspruchsvollen Marsch- und Swingkonzert, angefangen vom „Spartakisten Marsch“ bis hin zu einem Medley des unvergessenen Udo Jürgens.

9. Sommerfest der Tiroler Polizei

Nach einjähriger Pause lud Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac am 28. August 2015 zum 9. Sommerfest der Tiroler Polizei, das heuer im festlichen Ambiente der Burg Ehrenberg in Reutte stattfand. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tiroler Polizei sowie namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens folgten der Einladung des Landespolizeidirektors und genossen in den historischen Gemäuern der Veranstaltungsarena bei sommerlichen Temperaturen ein stilvolles Sommerfest mit einem ausgezeichneten Buffet.

Nach dem Sektempfang begrüßte der Bezirkspolizeikommandant von Reutte, Obstlt Egon Lorenz, am Beginn des offiziellen Teiles die zahlreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Alois Oberer, Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte, hieß als Hausherr die anwesenden Gäste auf amüsante, mittelalterliche Weise auf der Burg Ehrenberg herzlich willkommen.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac dankte in seiner Ansprache den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Tiroler Polizei für die ausgezeichnete Arbeit auf allen Ebenen. Im Speziellen würdigte er die wichtige Tätigkeit der zahlreichen Kinderpolizeitrainerinnen und Kinderpolizeitrainer in den Bezirken sowie ihr besonderes Engagement für das Projekt Kinderpolizei im Allgemeinen. Für die hervorragende Organisation und Durchführung der KSÖ-Tirol Kinderpolizei-Veranstaltungen in



Die Veranstaltungsarena war bis auf den letzten Platz gefüllt.

allen Tiroler Bezirken im Herbst 2014 und Frühjahr 2015, an denen insgesamt ca. 4000 begeisterte Volksschulkinder teilnahmen, überreichte er ihnen ein Dank- und Anerkennungsdekret der Landespolizeidirektion Tirol.

Ein Anerkennungsdekret beim Sommerfest erhielten:

GrInsp Gernot Ganeider, PI Lienz
ChefInsp Johann Gatterer, PI Lienz
GrInsp Peter Unterthurner, PI Telfs
RevInsp Ruth Annewanter, PI Reutte
GrInsp Karl Greuter, PI Reutte
GrInsp Robert Pockstaller, PI Achenkirch
AbtInsp Christian Walch, PI Imst
GrInsp Tanja Rohregger, PI Kramsach
RevInsp Maria Wahrstätter, PI Westendorf
Insp Emanuel Bacher, PI St. Johann i.T.

GrInsp Thomas Ebenbichler,

PI Innsbruck Flughafen

RevInsp Marlies Zoglauer, Büro L1

GrInsp Erwin Vögele, Büro L1

Weitere ausgezeichnete KinderpolizeitrainerInnen, die beim Sommerfest verhindert waren:

GrInsp Michael Hauser, PI Wörgl

GrInsp Oswald Handle, PI Landeck

GrInsp Christian Kohler, PI St. Anton

BezInsp Herbert Krinner,

PI Strass im Zillertal

GrInsp Michael Farbmacher, PI Lans

Insp Sandra Reisenhofer, PI Silz

Mag. Tomac nahm weiters die Gelegenheit wahr, um den vier Tiroler Absolventen des Studienlehrganges „Polizeiliche Führung“ zum Abschluss ihrer dreijährigen E1-Ausbildung an der



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac



Bezirkspolizeikommandant von Reutte,
Obstlt Egon Lorenz



Bürgermeister von Reutte Alois Oberer



v.l. Lt Bernhard Micheli, Lt Ing. Lukas Ettmayer, Lt Enrico Leitgeb und Lt Astrid Mair



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und Landespolizeidirektorstellvertreter Dr. Edelbert Kohler mit den geehrten Kinderpolizeitrainerinnen und Kinderpolizeitrainern

Sicherheitsakademie zu gratulieren. Die vier frischgebackenen Leitenden feierten am 28. August vormittags an der Fachhochschule Wiener Neustadt ihre Sponship zum „Bachelor of Arts in Police Leadership“ und ließen es sich nicht nehmen, von Wiener Neustadt direkt zum Sommerfest der Tiroler Polizei nach Reutte anzureisen. Die neuen Offiziere werden auf folgenden Dienststellen Führungsaufgaben übernehmen:

Leutnant Ing. Lukas Ettmayer, BA, leitender Beamter bei der LPD-Tirol, Logistikabteilung

Leutnant Enrico Leitgeb, BA, leitender Beamter bei der LPD-Tirol, Büro A1

Leutnant Astrid Mair, BA, leitende Beamtin beim SPK-Innsbruck

Leutnant Bernhard Micheli, BA, leitender Beamter bei der LPD-Salzburg, EGFA

Am Ende des offiziellen Teiles dankte der Landespolizeidirektor nochmals allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihr Kommen und eröffnete mit dem Buffet den gemütlichen, legeren Teil des Sommerfestes.



Stilvolle Umrahmung durch das Saxophonensemble der Polizeimusik Tirol.

Nach dem Genuss des ausgezeichneten Abendessens „belagerten“ viele Gäste die bereits traditionelle „Weinlaube“ des Polizeiunterstützungsvereins Tirol im zweiten Obergeschoß der Arena, die unter der Führung von PUV-T Obmann Chef Insp Hubert Thonhauser und seinem Team ausgezeichnet organisiert und bewirtschaftet wurde. Viele gesellige Gespräche und „small talks“ sorgten bei dem einen oder anderen Gläschen Wein für eine launige, gemütliche Atmosphäre in der Weinlaube.

Die zahlreichen Gäste tauschten sich sehr intensiv untereinander aus und verbrachten gemeinsam einen ange-

nehmen, legeren Abend. Und so ging das Sommerfest der Tiroler Polizei, das vom Team des Büro L1, Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit dem BPK-Reutte ausgezeichnet organisiert und durchgeführt wurde, bei bester Laune weit nach Mitternacht zu Ende.

„Last but not least“ bedankt sich die Landespolizeidirektion Tirol bei ihren Partnern, KSÖ-Landesklub Tirol, Marktgemeinde und TVB Reutte, Österreichische Beamtenversicherung, Tiroler Flughafenbetriebs-GmbH Innsbruck und Aumayer-Verlag für die freundliche Unterstützung dieses Sommerfestes.



Das Team des Polizeiunterstützungsvereines.

Sommerfest 2015

Herzlichen Dank












7. Journalistentag der Polizei



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac begrüßte die Medienvertreter zum 7. Journalistentag in der LPD Tirol.

Das Polizeidiensthundewesen war das Thema des bereits 7. Journalistentages der Tiroler Polizei am 17. September 2015 in der Landespolizeidirektion Tirol. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac begrüßte die zahlreich erschienenen Medienvertreter im Schulungsraum des Stadtpolizeikommandos Innsbruck. „Bei den jährlichen Journalistentagen der Tiroler Polizei erhalten die Medienvertreter einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Polizei. Beim diesjährigen Thema Diensthundewesen soll über die vielfältigen



Der stellvertretende Landespolizeidirektor GenMjr Norbert Zobl erläuterte das Programm.

Einsatzmöglichkeiten aber auch über Problemstellungen bzw. Grenzen bei der Verwendung von Diensthunden informiert werden“, sagte Mag. Tomac.

„Diensthund und Diensthundeführer müssen in einem engen Team zusammenarbeiten. Diese Teambeziehung endet natürlich nicht mit dem Dienstschluss des Beamten, die Diensthunde leben im Familienverbund mit den Diensthundeführern“, sagte der stv. Landespolizeidirektor und Leiter des Geschäftsbereiches A, GenMjr Norbert Zobl, bei der Erläuterung des Programmablaufes.

Der Landesausbildungsleiter für das Diensthundewesen Kontrlnsp Udo Venier gab in einem kurzen Theorie-Input einen Überblick über Anzahl, verwendete Hunderassen, Ausbildung und Einsatzmöglichkeiten der Polizeidiensthunde, die im Welpenalter von ca. acht Wochen vom Diensthundeführer



Ausbildungsleiter Kontrlnsp Udo Venier beim ATV-Interview.

übernommen werden und deren Ausbildung ca. zwei Jahre dauert. Derzeit stehen bei der Tiroler Polizei 23 Diensthunde im Einsatz, vier Junghunde sind in Ausbildung. Neben ihrer Tätigkeit als Schutz-, Fährten- und Stöberhunde absolvieren einzelne Hunde auch Ausbildungen zu Blut-, Leichen-, Brand- oder Banknotenspürhunden.

Im Anschluss präsentierten die Diensthundeführer mit ihren vierbeinigen Kollegen in praktischen Übungen am Fenner-Fußballplatz und im Gebäude ihr Können. Patrick Pilger von Pilgerfilm bewies dabei besonderen Mut. Er fungierte als Täterdarsteller, der vom Diensthund in einer Wohnung aufgespürt und gestellt wird.

Mit begeisterten Medienvertretern und einer breiten Berichterstattung in TV-, Radio-, Print- und Onlinemedien war der „Diensthund-Journalistentag“ ein voller Erfolg für die Tiroler Polizei.



Der mutige Täterdarsteller Tontechniker Patrick Pilger



Polizeidiensthundeführer Bezlnsp Ludwig Zöhrer mit einigen der zahlreich erschienenen Medienvertreter am Fußballplatz Fenner Areal.



Tiroler Erfolg bei WM der Sporthunde

Ein besonderen Erfolg konnte der Tiroler Polizeidiensthundeführer GrInsp Josef Haas von der PI Zell am Ziller mit seinem Diensthund „Bandit“ bei den Weltmeisterschaften der Sporthunde am 12. und 13. September 2015 in Delémont in der Schweiz erreichen. Unter den insgesamt 140 teilnehmenden Sporthundeteams erreichten sie den ausgezeichneten 5. Platz. Mit dieser Platzierung waren sie das weltweit beste teilnehmende Diensthundeführerteam.



GrInsp Josef Haas mit seinem Diensthund „Bandit“.

Karriere mit Lehre

Die Landespolizeidirektion Tirol als Lehrbetrieb bietet jungen Menschen die Möglichkeit, eine Lehre als „Verwaltungsassistentin“ bzw. „Verwaltungsassistent“ zu absolvieren.

Am 3. August 2015 begannen vier neue Lehrlinge bei der Landespolizeidirektion Tirol ihre Ausbildung. Sie werden in der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung, der

Logistikabteilung, der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung sowie im Büro Organisation, Strategie und Dienstvollzug tätig sein.

Nach Abschluss ihrer dreijährigen Lehrzeit besteht für die jungen Menschen die Chance, ein unbefristetes Dienstverhältnis bei der LPD Tirol zu erreichen.



v.l. VB Natascha Schlager, Cheflnsp Anton Brida, die neuen Lehrlinge und Obst Franz Übergänger, BA.

Lehrlingsbegabtenförderung des Landes Tirol

Lehrlinge der Landespolizeidirektion Tirol ausgezeichnet



v.l. Christoph Walser, VB Johannes Dummer, Lt Marco Keplinger, BA und Landesrat Mag. Johannes Tratter

Mit Johannes Dummer, Mitarbeiter der Logistikabteilung und Lukas Auer, Mitarbeiter der Einsatz-Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung, erhielten heuer zwei Lehrlinge der Landespolizeidirektion Tirol aus Anlass ihrer hervorragenden Leistun-

gen im Zusammenhang mit der Lehrausbildung als „Verwaltungsassistent“ bei der Landespolizeidirektion Tirol die Begabtenförderung des Landes Tirol.

Am 9. November 2015 belohnte das Land Tirol im Rahmen einer Feier in der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus in Absam insgesamt 47 besonders tüchtige Lehrlinge aus dem Bezirk Innsbruck-Land. Darunter befand sich auch VB Johannes Dummer, der seine Lehre bei der LPD-Tirol in der Logistikabteilung, Fachbereich Fahrzeugwesen, absolviert und ausgezeichnet abgeschlossen hat. Im Beisein des stellvertretenden Leiters der Personalabteilung, Leutnant Marco Keplinger, BA, überreichte ihm Landesrat Mag. Johannes Tratter und Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer Innsbruck-Land, Christoph Walser, die entsprechende Urkunde. Lukas Auer hat

für seine ausgezeichneten Leistungen im 2. Lehrjahr neben einer Urkunde ebenfalls eine Prämie im Rahmen der Begabtenförderung des Landes Tirol zuerkannt bekommen.

Die Begabtenförderung des Landes Tirol ist eine Anerkennungsprämie für herausragende Leistungen während bzw. zum Abschluss der Lehrausbildung. Lehrlinge, die sich schulisch und im Lehrbetrieb besonders auszeichnen, kommen in den Genuss dieser Förderung. Der Nachweis der besonderen Leistungen erfolgt durch einen ausgezeichneten Schulerfolg, eine mit Auszeichnung bestandene Lehrabschlussprüfung, die ausgezeichnete Leistungsbeurteilung durch den Lehrbetrieb sowie gegebenenfalls das Goldene Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer.

25 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei



v.l. Oberst Franz Übergänger, BA, m.l. Cheftnsp Klaus Wieser, h.l. Cheftnsp Anton Brida mit den am 1. Dezember 2015 aufgenommenen 25 Polizeischülerinnen und Polizeischülern.

Für 13 Frauen und 12 Männer, die sich in einem umfangreichen Auswahlverfahren für die Aufnahme in den Polizeidienst qualifizieren konnten, begann am 1. Dezember 2015 die Ausbildung bei der Tiroler Polizei. Oberst Franz Übergänger, BA, Leiter der Personalabteilung der Landespolizeidirektion Tirol, begrüßte gemeinsam mit dem Fachbereichsleiter für Personalbereitstellung, Cheftnsp Anton Brida, die neuen Polizeischülerinnen und Polizeischüler. Anschließend übergaben sie diese dem Klassenvorstand der Sicherheitsakademie – Bildungszentrum Tirol, Cheftnsp Klaus Wieser, für die 24 Monate dauernde Ausbildung. Im Anschluss an ihre theoretische Ausbildung erfolgt die praktische Verwendung auf den verschiedensten Dienststellen in ganz Tirol.



Unterstützung beim Rosenheimer Herbstfest

Insp Nina Meusburger der PI Kufstein unterstützte vom 4. bis 6. September 2015 die Kollegen der bayerischen Polizei in Rosenheim. Die Tiroler Polizistin war im Zuge der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bereits zum zweiten Mal beim Polizeipräsidium Oberbayern Süd beim Rosenheimer Herbstfest eingesetzt.

Insp Meusburger konnte bei etlichen Amtshandlungen mit Tirolern und Tirolerinnen mit viel Einfühlungsvermögen ihre bayerischen Kollegen tatkräftig unterstützen. Neben wertvollen Einsatzerfahrungen beim Rosenheimer Herbstfest erlangte die Beamtin auch in der polizeilichen Verwendung von sozialen Medien neue



Insp Nina Meusburger mit dem Team der „Wiesenwache“ 2015.

Einblicke. Denn die bayrische Polizei begleitete erstmals zum Zweck der einsatztaktischen Öffentlichkeitsarbeit

den „Wieseneinsatz“ auf Facebook und Twitter.

Insp Nina Meusburger

Waffenworkshop für Richterkollegium beim BZS-Tirol

Das Bildungszentrum Tirol organisierte und führte am 11.11.2015 einen Waffenworkshop für das Richterkollegium des Landesverwaltungsgerichts Tirol durch. An diesem Workshop nahmen einschließlich ihres Vizepräsidenten Dr. Albin Larcher weitere 11 Richterinnen und Richter teil. Die Landespolizeidirektion Tirol entsandte den Leiter der Waffenbehörde, Mag. Othmar Sprenger. Nach

der Begrüßung durch den Leiter des Bildungszentrums Tirol Oberst Peter Kern, stellte Cheflnsp Helmut Brugger die waffenrechtliche Ausbildung und das Lernmodul „Waffenrecht“ vor. Dieses Modul ist auch über den .SIAC Campus aktuell abrufbar. Nach der gemeinsamen Erörterung grundsätzlicher Bestimmungen aus dem Waffen- bzw. Jagdrecht und über die Verlässlichkeitsüberprüfungen, ergänzten

Cheflnsp Christian Tilg und der Waffenmeister der Landespolizeidirektion Tirol, VB Bernhard Hörtnagl, die theoretischen Diskurse durch praktische Inhalte.

Im Ergebnis gelang es, den Gästen die Wichtigkeit einer qualitativen Polizeiausbildung und die vielschichtige Arbeit aller Polizeikräfte zu vermitteln.

Cheflnsp Helmut Brugger



Obst Peter Kern, Dr. Albin Larcher, Cheflnsp Christian Tilg, Cheflnsp Helmut Brugger und VB Bernhard Hörtnagl



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Workshop

Projekt Kinderpolizei beim Nivea Familienfest in Ötz



VB/S Marcel Larcher und
BezInsp Christoph Vögele

Zwei Tage lang stand Ötz am 19. und 20. Juli 2015 im Zeichen des Nivea-Familienfestes. Ötz war eine von zehn Gemeinden österreichweit, in denen die Sommer-Ferientour Halt machte. Einige tausend Gäste, Einheimische und Kinder strömten bei sommerlichen Temperaturen zum Zentrums-parkplatz, wo viele Attraktionen für die Kinder aufgebaut waren. Die Organisatoren, Flo Mayer und Robert Steiner, führten auf der Bühne durch das Nivea-Familienfest-Showprogramm. Enormer Andrang herrschte am Stand der Kinderpolizei, der von Beamten der PI Ötz (BezInsp Christoph Vögele und VB/S Marcel Larcher) sowie vom Koordinator der Kinderpolizei GrInsp Erwin Vögele, Büro Öffentlichkeitsarbeit, betreut wurde. Unzählige Kinder und Eltern besuchten das Zelt der Kinderpolizei, wo ein spannendes Programm für die vielen kleinen Polizeifans vorbereitet war.

Der Höhepunkt für die Kinder war der Besuch des beliebten Kinderpolizeibären „Tommi“. Während „Tommi“ viele Kinder zum Staunen brachte, bastelten die Kids gemeinsam Kinderpolizeiautos und lösten Suchrätsel und Raketkrisis. Alle Besucher und besonders die Kids waren begeistert von diesem tollen Familienfest in Ötz.



Starker Besucherandrang beim Kinderpolizeizelt



„Tommi“ in Aktion



BezInsp Christoph Vögele beim Unterrichten
der Kinderpolizisten



NIVEA - Familienfest in Alpbach



Das gut besuchte Kinderpolizeizelt.



Obstdt Walter Meingassner und Grlnsp Marlies Zoglauer mit begeisterten Kindern.

Das NIVEA-Familienfest gastierte heuer am 8. und 9. August auf dem Liftparkplatz der Pöglbahn in Inneralpbach und lockte bei strahlendem Sonnenschein knapp 4000 Besucher über das ganze Wochenende an. Viele Shows, Spiele und Sport ergaben einen perfekten Tag mit viel Spaß für die Kinder und ihre Familien.

Ab 10:00 Uhr war der Kreativität keine Grenzen gesetzt, und Moderator Robert Steiner hatte auch dieses Jahr wieder ein knallbuntes Showpaket vorbereitet.

Das Kinderpolizeizelt war durchwegs gut besucht und konnte sich weder über mangelnden Andrang noch über fehlendes Interesse beklagen. Zahlreiche Fragen über die Arbeit der Polizei im Allgemeinen und über die Kinderpolizei im Speziellen wurden vor Ort von den Kinderpolizeitrainerinnen Grlnsp Tanja Rohregger und Grlnsp Marlies Zoglauer beantwortet. Das Probetragen einer beschusssicheren Weste, die Handhabung eines Alko-

vortesters, das Probesitzen auf einem Polizeimotorrad sowie zahlreiche, teils knifflig gestellte Aufgaben für die Kleinen begeisterten restlos. Als besondere Anerkennung wurde von den Kindern die Erinnerungsurkunde der Kinderpolizei mit dem persönlichen Fingerabdruck empfangen.

Der Bezirkspolizeikommandant von Kufstein, Obstdt Walter Meingassner, trotzte gemeinsam mit dem Inspektionskommandanten der PI Kramsach, Cheflnsp Richard Hotter, der Hitze, und sie ließen es sich nicht nehmen, den Stand der „Kinderpolizei“ zu besuchen. Der Gesamterlös kommt dem SOS-Kinderdorf zugute.



Obstdt Walter Meingassner und Cheflnsp Richard Hotter

Kinderpolizei beim Innsbrucker Ferienzug



Die strahlenden Kinderpolizisten bei der Abschlussveranstaltung zum Innsbrucker Ferienzug in der LPD Tirol mit Obstlt Manfred Dummer, BA, den Vorführungsbeamten sowie Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Wie verhalte ich mich im Straßenverkehr richtig? Was sind die Aufgaben der Polizei? Wie kann ich mein Fahrrad gegen Diebstahl sichern? Diese und viele weitere Themen wurden den rund fünfzig Kindern vermittelt, die im Sommer im Rahmen des Innsbrucker Ferienzuges an der Aktion Kinderpolizei teilnahmen.

Am 11. September 2015 fand die Abschlussveranstaltung des Innsbrucker Ferienzuges mit der Überreichung der Kinderpolizeiausweise statt. Der Leiter des Büro für Öffentlichkeitsarbeit

Obstlt Manfred Dummer, BA, begrüßte die fünfzig Kinder und ihre Angehörigen im Innenhof der Landespolizeidirektion Tirol in der Kaiserjägerstraße. Nach einer Fahrzeugpräsentation der Landesverkehrsabteilung und dem Besuch eines Polizeidiensthundeführers mit seinem Junghund überreichte Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer gemeinsam mit Vizebürgermeister Christoph Kaufmann die begehrten Kinderpolizeiausweise an die acht- bis zwölfjährigen Kinder. Zum Abschluss der Veranstaltung sorgte

das Einsatzkommando Cobra mit einer spektakulären Seiltechnikvorführung für Begeisterung bei den neuen Kinderpolizistinnen und Kinderpolizisten.



Obstlt Manfred Dummer, BA bei der Begrüßung der Kinder





Ferien Express Hall-Absam

Am 14. August 2015 machte der jährliche „Ferienexpress 2015 Hall-Absam“ bei der Polizeiinspektion Hall i.T. halt. Die Kinder verbrachten interessante Stunden bei der Haller Polizei.

Kontrlnsp Markus Brunner zeigte den Kindern die Polizeiinspektion und erklärte die verschiedenen Aufgaben-

gebiete eines Polizeibeamten/einer Polizeibeamtin sowie die Tätigkeiten in der Bezirksleitstelle.

Den bestehenden Fuhrpark sowie Hilfsmittel wie Laserpistolen und Alkomaten führten Bezlnsp Christoph Spörr und Grlnsp Werner Chiste vor. Grlnsp Andreas Winterle erläuterte die

Tätigkeiten der Kriminalgruppe und erklärte den interessierten Kindern das Wesentliche beim Abnehmen von Fingerabdrücken und bei der Spurensicherung. Zum Abschluss erhielten die Kinder „Give Aways“ von den Beamten.

Kontrlnsp Markus Brunner



Kontrlnsp Markus Brunner führte die Kinder durch die Polizeiinspektion Hall i.T.



Grlnsp Andreas Winterle erklärte die Spurensicherung.



Bezlnsp Christoph Spörr zeigte den Kindern das Polizeiauto.



Grlnsp Werner Chiste bei der Vorstellung des Dienstmotorrades.

„Tommibär“ als Geburtstagsgeschenk

Die Landespolizeidirektion Tirol gratulierte Fabian Markl recht herzlich zu seinem 3. Geburtstag und übersandte ihm als kleines Präsent den „Tommibär“.

Sowohl Fabian als auch seine „Polizei-eltern“, Kathrin und Victor Markl, freuten sich sehr über das nette Geschenk

und bedankten sich recht herzlich für die Aufmerksamkeit. Sie übersandten ein Foto von Fabian, auf dem er sichtlich stolz und freudig den „Tommibär“ in seinen Armen hält.



Fabian Markl mit dem „Tommibär“

Tag der offenen Tür beim Roten Kreuz Imst



Insp Christian Auer und RevInsp Elena Auer



RevInsp Elena Auer mit einem „jungen Polizisten“.

Am Samstag den 05. September 2015 fand erneut der alljährliche Tag der offenen Tür des Roten Kreuzes Imst statt. Neben den Organisationen des Roten Kreuzes, der Freiwilligen Feuerwehr und der Bergrettung aus Imst war auch die Polizeiinspektion Imst mit einem Stand vertreten.

Aufgrund des schlechten Wetters mussten die Stände in die Garage des RK Imst verlegt werden, dennoch fanden sich im Laufe des Nachmittags ca. 200 Besucher ein. Die Polizeiinspektion Imst, vertreten durch RevInsp Elena Auer und Insp Christian Auer, informierte die Besucher zu den Themen Eigentumsdelikte, Wohnungs- bzw. Haussicherung, PKW-Einbruch sowie Sicherheit im Internet und im Alter. Die Besucher zeigten sich sehr interessiert an der Kriminalprävention und deckten sich mit Informationsbroschüren ein. Auch wurden kleine Geschenke wie Schlüsselbänder, Kugelschreiber und Armbänder ausgegeben, die in kürzester Zeit vergriffen waren.

Im zweiten Teil des Informationsstandes stellten die Beamten Einsatzmittel wie ballistische Schutzwesten, EE-Schutzausrüstung, Lasermessgerät sowie Übungswaffen vor und erklärten diese. Besonders groß war das Interesse am Zivilfahrzeug der Autobahnpolizeiinspektion Imst. Den Besuchern wurde der Skoda Superb mit Videoausstattung erklärt sowie eine gespeicherte Videoaufzeichnung präsentiert. Den vor allem männlichen Interessenten wurden die technischen Daten des Fahrzeugs sowie das Messprozedere erklärt und die Anhaltevorrichtung vorgeführt. Zum Abschluss ließen die Beamten noch Blut für die gute Sache fließen und nahmen an der Blutspendenaktion teil. Die Polizeiinspektion Imst bedankt sich beim Roten Kreuz Imst herzlich für die Einladung zum „Tag der offenen Tür“. Egal ob Jung oder Alt, viele Besucher nahmen die Möglichkeit wahr, sich über die Polizeiarbeit zu informieren und auch die Menschen hinter der Uniform kennen zu lernen.

Insp Christian Auer



Polizei auf der „VISIO-Tirol 2015“

Die Landespolizeidirektion Tirol stellte vom 21. bis 23. Oktober 2015 im Rahmen der diesjährigen Berufsinformationsmesse „VISIO-Tirol 2015“ in der Messehalle in Innsbruck den interessierten Jugendlichen die vielfältige und abwechslungsreiche Arbeit sowie Aufnahmekriterien der Polizei vor.

Auf verschiedenen Informationsständen wurden Chancen und Entwicklungen am Arbeits und Bildungsmarkt aber auch wichtige und weitreichende Zukunftsfragen in Vorträgen bzw. in moderierten Diskussionsrunden erläutert.

Enormer Andrang herrschte auch am Polizeistand, der von Bediensteten der Personalabteilung und dem Büro für Öffentlichkeitsarbeit betreut wurde. Der Leiter der Personalabteilung, Obst Franz Übergänger, BA und seine Mitarbeiter sowie Grlnsp Erwin Vögele vom Büro Öffentlichkeitsarbeit informierten die wissbegierigen Jugendlichen über die vielfältige Arbeit, Aufnahmebedingungen, Ausbildung und die Karrierechancen bei der Polizei.

Ein besonderes „Highlight“ war neben dem Polizeimotorrad und dem Streifenwagen auch der Segway, der bei der Polizeiinspektion Innsbruck Flughafen in Verwendung ist.



Grlnsp Erwin Vögele mit interessierten Schülerinnen.



Obst Franz Übergänger, BA beim Interview zum Thema Aufnahme und Karriere bei der Polizei.

Polizeipräsentationen am Nationalfeiertag



Sehr großes Interesse am Landhausplatz.

Wie schon in den vergangenen Jahren war auch heuer am Nationalfeiertag die Tiroler Polizei beim 10. Flughafenfest und beim Tag der offenen Tür beim Landhaus in Innsbruck mit Präsentationsständen vertreten. Ca. 30.000 Personen ließen es sich bei

wunderbarem Herbstwetter nicht nehmen, das Flughafenfest zu besuchen. Fast 10.000 Personen genossen den Tag der offenen Tür beim Landhaus in Innsbruck, der heuer unter dem Motto „Jugend und Sicherheit“ stand. Die Tiroler Polizei war am Landhausplatz

mit einem verkehrspolizeilichen Präsentationsprogramm und dem Einsatzkommando Cobra vertreten. Beamte der Landesverkehrsabteilung präsentierten den Besuchern diverse Dienstkraftfahrzeuge, das Lasermessgerät, den Alkomaten und das Alko-Vortestgerät sowie die Mobilbox und das Stativradar. Besonders begeistert waren die Besucher von der Vorführung des Einsatzkommandos Cobra, bei der sich die Polizisten aus einem Fenster abseilten und eine Täterfestnahme aus einem Fahrzeug simulierten.

Großen Anklang fanden die Vorführungen und Präsentationen der Polizei auch beim Flughafenfest in Innsbruck. Am Programm standen eine Hubschraubervorführung sowie Fahrzeugpräsentationen des SPK Innsbruck und der Logistikabteilung. Beamte der Polizeiinspektion Innsbruck Flughafen stellten die Ausrüstung der Einsatzeinheit vor, und das Einsatzkommando Cobra führte am „Tower“ als „Highlight“ ver-



Die „Cobra“ bei ihren Vorführungen



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac gratulierte den neuen Kinderpolizisten beim Flughafenfest in Innsbruck und überreichte ihnen gemeinsam mit Flughafendirektor DI Marco Pernetta, Landtagsabgeordneten Barbara Schwaighofer, Inspektionskommandant ChefInsp Hermann Kirchmair und Kinderpolizeitrainer GrInsp Thomas Ebenbichler den begehrten Kinderpolizeiausweis.

schiedene Abseiltechniken durch. GrInsp Erwin Vögele des Büro Öffentlichkeitsarbeit moderierte um 12:00 Uhr auf der ORF-Bühne die Ernennung von Schülern der Volksschule Angergasse zu Kinderpolizisten. Die Überreichung der begehrten Kinderpolizeiausweise nahm Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac im Beisein vom Flughafendirektor DI Marco Pernetta, der Landtagsabgeordneten Barbara Schwaighofer, dem Polizeiinspektionskommandanten der PI Innsbruck-Flughafen ChefInsp Hermann Kirchmair sowie Kinderpolizeitrainer GrInsp Thomas Ebenbichler vor.

In seiner Ansprache informierte der Landespolizeidirektor die anwesenden Besucher über das Projekt „Kinderpolizei“ und hob hervor, dass in Tirol 140 Kinderpolizeitrainer jährlich ca. 5.000 Kinderpolizisten ausbilden.

Flughafendirektor DI Marco Pernetta stellte in seiner Rede die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen dem Flughafen Innsbruck und der Polizei in den Vordergrund.

Als besonderes „Highlight“ wurden unter den Kinderpolizisten drei Alpenrundflüge verlost, die DI Marco Pernetta zur Verfügung stellte. Land-



tagsabgeordnete Barbara Schwaighofer fungierte dabei als Glücksfee und zog als Gewinner die frischgebackenen Kinderpolizisten Berfin Bozkus, Bernadette Daum und Leo Stoffaneller.



Ca 30.000 begeisterte Besucher ließen sich die Attraktionen und Vorführungen beim Flughafenfest nicht entgehen.



Auch die Präsentationsstände der Polizei verzeichneten einen enormen Andrang und waren bei Jung und Alt „heiß begehrt“.

Blutspendeaktion in der LPD Tirol

Auch im heurigen Jahr fand am 25.11.2015 wieder eine Blutspendeaktion im Turnsaal der LPD-Tirol, Kaiserjägerstraße 8 statt, die vom Referat A1.3 Polizeiarztlicher Dienst hervorragend organisiert wurde. Der Organisationsleiter des Blutspendedienstes Tirol, Mag. Manfred Gaber, bedankte sich mit einem Schreiben bei Organisator Kontrlnsp Günther Thurnbichler für die erhaltenen 47 Blutkonserven, die von den Polizeibediensteten gespendet wurden.



Grlnsp Hermann Auderer bei seiner Blutspende

Polizeimusik Tirol

Erfolgreiche Konzertsaison 2015

Die Konzertsaison 2015 war für die Polizeimusik Tirol trotz schwieriger Rahmenbedingungen und Einschränkungen wieder ein voller Erfolg. In acht Bezirken des Landes Tirol machte die Polizeimusik Tirol Station und leistete durch ihre Auftritte perfekte Öffentlichkeitsarbeit für die Tiroler Polizei. Die Polizeimusiker und

Polizeimusikerinnen präsentierten sich in hochwertiger musikalischer Qualität bei den Konzerten in Hall im Haus im Magdalengarten, Radfeld, Längelfeld, Ehrwald, Innsbruck-Altstadt, Seefeld, Reutte, Fiss, Alpenhaus in Kitzbühel, Bad Häring, Mils bei Imst und abschließend beim Benefizkirchenkonzert in der Pfarrkirche in Fügen. Kapell-

meister Grlnsp Werner Eberl begeisterte das Publikum wieder mit einer sehr erlesenen Musikstückauswahl. Während der erste Teil von traditionellen Stücken wie der „Italienischen Lustspiel Overtüre“, dem Konzertmarsch „Tanzende Fontänen“ oder dem „Spartakisten Marsch“ geprägt war, glänzten die Musikerinnen und Musiker im zweiten



Polizeimusik Tirol mit Stabführer Revlnsp Karl Wille beim Einmarsch in Ehrwald



Das Trompetenregister in Aktion



Das Blechbläserquartett umrahmte die E2a Lehrgangsabschlussfeier beim BZS-Tirol



Das Saxophonquintett spielte beim Polizeiball in Kitzbühel



Hannes Schweiberer bei seinem gefühlvollen Solo mit seinem Waldhorn

Teil durch solistische Darbietungen und modernen Rhythmen. So durfte beispielsweise das Trompetenregister mit dem Stück „Trumpet Blues and Cantabile“ ihr Können zeigen. Besonders glänzen konnte in der heurigen Konzertsaison Solist Hannes Schweiberer, der das Publikum mit dem gefühlvollen Stück „Romatic Mood“ am Horn begeisterte. Aber auch vielen internen Anlässe, wie Ehrungsfeierlichkeiten, Dienststelleninbetriebnahmen und Begräbnissen von Aktiv- und Ruhestandsbeamten verlieh die Polizeimusik Tirol mit dem Blechbläserquartett oder dem Saxophonquintett sowie der Begräbnisabordnung, wie zu-

letzt am 24. November 2015 bei der Beerdigungsfeier unseres verstorbenen Aktivstandskollegen Kontrlnsp Klaus

Plangger in Taur, einen würdevollen Rahmen.



Benefizkonzert in Mils bei Imst

**Das ist der Zauber der Montur,
dazu Figur und Positur!
Ein Jeder liebt uns Knall und Fall,
weil wir so stramm und überall!**

Der Text aus der Filmkomödie von Rudolf Schündler war gleichzeitig Motto und Name des 1. Gemeinschaftskonzertes der Polizeimusik Tirol, der Postmusik Imst und der Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck am 15.10.2015 in der Trofana in Mils bei Imst.

Über 400 Gäste, darunter viele Kapellmeister, Musikobmänner und hochrangige Repräsentanten der Polizei, Post und Bahn ließen sich die

musikalischen „Highlights“ dieser drei Dienstmusikkapellen nicht entgehen.

Als erste Kapelle startete die Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck mit dem Marsch „Zauber der Montur“. Stücke wie „Hereinspaziert“ oder „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ von Carl Zeller begeisterten das Publikum von der ersten Minute an. Einen nahtlosen Übergang zur Postmusik Imst machten die beiden Kapellen mit dem „Deutschmeister Regimentsmarsch“. Einen musikalischen Leckerbissen setzte die Postmusik dann mit dem Stück „Die Frau am weißen See“ von Komponist Stefan Köhle, der höchstpersönlich



dem Publikum das Stück erklärte und näherbrachte. Nach der Pause gab die Polizeimusik Tirol ihr großes musikalisches Repertoire zum Besten. Mit Stücken wie „Wetten dass“, „Trumpet Blues and Cantabile“, oder dem „Live Medley“ von Udo Jürgens brachte die Polizeimusik das Publikum ins Schwärmen. Den Schlusspunkt dieser großartigen Musikveranstaltung setzte dann der Tiroler Militärkapellmeister Oberst Hannes Apfalterer, der beim gemeinsamen Schlusspiel aller drei Kapellen den Radetzky marsch dirigierte.

Ein namhafter Erlös und Spendenbeitrag aus diesem Gemeinschaftskonzert wird durch die drei teilnehmenden Dienstmusikkapellen, Post-, Bahn- und Polizeimusik, dem Tiroler Blasmusikfonds für notleidende Mitglieder zu Weihnachten übergeben.



Prof. Oberst Hannes Apfalterer dirigiert den gemeinsam von allen drei Kapellen gespielten Radetzky marsch (Copyright Foto: Ewald Krismer)



Die Inntaler Partie der Bundesbahnmusikkapelle



Dank und Gratulation an den Organisator/Moderator GrInsp Erwin Vögele und die Obmänner durch Landespolizeidirektor Stv. GenMjr Norbert Zobl.



Benefizkirchenkonzert in Fügen

Den würdigen Abschluss dieses Jahres gestaltete die Polizeimusik Tirol jedoch heuer auf eine ganz andere, ruhige Weise. Am 26. November 2015 spielten die Musikkapelle in der Pfarrkirche in Fügen ein Benefizkonzert zu Gunsten der Behinderteninitiative Zillertal e.v. Sonnenschein, wobei der Kapellmeister eine sehr erlesene Auswahl an Stücken traf. Mit verbindenden Worten aus den Büchern von Altbischof Reinhold Stecher stimmte Pfarrer Erwin Gerst auf die Musikstücke ein. Neben der gesamten Polizeimusik gestalteten auch kleine Ensembles aus den eigenen Reihen dieses Konzert mit. Das Saxophonquintett, das Blechquintett aber auch das Holzensemble verzauberten die Zuhörer mit wunderbaren Melodien die zahlreichen Konzertbesucher.

Auch Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac war mit seiner Gattin Carla unter den Zuhörern und genoss gemeinsam mit Musikoffizier Obstlt Manfred Dummer, Bezirkspolizeikommandant Obstlt Romed Giner und der Inspektionsführung der PI Strass i Z, Kontrlnsp Roland Rainer und Abtlinsp Christoph Schweinberger, die einfühlsamen Klänge der Polizeimusik Tirol.

Als große Überraschung und Dankeschön an die Polizeimusik gaben am Ende des Konzertes noch Steffi am Saxophon und Hannes mit der Ziehharmonika von der Aktion Sonnenschein unter großem Applaus der Konzertbesucher zwei Stücke zum Besten.

Mit nachfolgendem Schreiben bedankte sich Pfarrer Erwin Gerst beim Obmann des Kuratoriums Polizeimusik Tirol für das Benefizkonzert und Spendenaktion der Polizeimusik Tirol:

Sehr geehrter Herr GI Vögele!

Zuerst möchte ich noch einmal ein herzliches Vergelt` s Gott sagen für das wunderschöne Konzert der Polizeimusik Tirol. Die Leute waren sehr begeistert. Im Namen der Zillertaler Behinderteninitiative Sonnenschein darf ich natürlich ein großes DANKE sagen für Ihre Be-



Polizeimusik Tirol in der Pfarrkirche Fügen



v.l. Obstlt Romed Giner, BA, Obstlt Manfred Dummer, BA, Pfarrer Erwin Gerst, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Grlnsp Werner Eberl, Kontrlnsp Roland Rainer und Abtlinsp Christoph Schweinberger

(Copyright Foto: Dietmar Walpoth)

reitschaft den Erlös dieses Konzertes für die Behindertenanliegen zur Verfügung zu stellen. Als Spenden von den Konzertbesuchern kam (kaum zu glauben) genau 563,50 Euro zusammen. Hier waren sehr großzügige Spender dabei, denn bei üblichen Konzerten kommt meist nur die Hälfte dieser Summe zusammen.

Dazu kommt noch eine Spende von Euro 500.- von der Gemeinde Fügen hinzu die heute überwiesen wurde. Die Gemeinde hätte die Polizeimusik zum Essen eingeladen. Es wurde aber von der Polizeimusik gebeten anstelle dessen eine Spende für diesen Zweck zukommen zu lassen. Das war wirklich eine schöne und beispieldose Geste. Vergeltes Gott dafür So kam insgesamt eine Spende von 1.063,50 Euro für diesen guten Zweck zusammen!!!

Besonders gefreut hat mich persönlich auch, dass alle Musiker und Beteiligten, voran der Kapellmeister, unsere beiden

behinderten Kinder so warmherzig aufgenommen haben. Sie haben mit viel Stolz und Freude als Dank aufgespielt – jedoch nicht perfekt wie alle dies natürlich gewohnt sind. Es sollte eigentlich nur ein Zeichen des DANKES sein und auch ein wenig zeigen, dass Musik alle Menschen trifft und eine Herzenssache ist.

Herzliches Vergelt` s Gott und liebe Grüße Gerst Erwin, Pfarrer



Steffi und Hannes von der „Aktion Sonnenschein“ mit Kapellmeister Grlnsp Werner Eberl

KSÖ Sicherheitsevent 2015



KSÖ Präsident Mag. Helmut Tomac begrüßt die 260 anwesenden Gäste, Partner und Mitglieder des KSÖ Tirol.

Am 8. Oktober 2015 lud das Kuratorium Sicheres Österreich, Landesklub Tirol seine Kooperationspartner und Mitglieder zu einem „Round Table“-Expertengespräch mit Flüchtlingskoordinator Dr. Christian Konrad und anschließend zum KSÖ-Sicherheitsevent 2015 in das Forum der Messehalle Innsbruck.

„Gewalt in der Privatsphäre“ ist das Schwerpunktthema des KSÖ Tirol im Jahr 2015/2016. Auch der heurige Sicherheitsevent steht im Zeichen der Gewaltprävention“, sagte KSÖ Tirol Präsident Mag. Helmut Tomac bei der Begrüßung der 260 Gäste, Partner und Mitglieder des KSÖ Tirol aus den Bereichen Wirtschaft, Medien, Politik und Polizei, bevor er das Wort an die charmante Ö3-Moderatorin Olivia Peter übergab. Landeshauptmann Günther Platter und KSÖ Österreich Präsident



Die charmante Ö3-Moderatorin Olivia Peter führte souverän durch den Abend.

Mag. Erwin Hameseder betonten in ihren Ansprachen die große Notwendigkeit der Präventionsarbeit zur Thematisierung von Gewalt in der Privatsphäre.

Nach einem Rückblick bzw. einer Vorschau auf die vielfältigen Projek-



te des KSÖ Tirol durch Mag. Tomac, stürmten die Kinder der Volksschule Pettneu am Arlberg die Bühne und gaben gemeinsam mit „Bluatschink“ Toni Knittel den 2014 vom KSÖ Tirol produzierten Kinderpolizeisong „133 Kinderpolizei“ zum Besten.

Dem folgenden Expertenvortrag zum Thema „Gewalt in der Privatsphäre“ wurden vom stv. Leiter des Landeskriminalamtes Dr. Christoph Hundertpfund und der Geschäftsführerin



Mag. Hermann Petz, Marika Lichter, Martin Leutgeb, Mag. Helmut Tomac, Felix Mitterer und Uli Brée präsentierten die KSÖ-Broschüre „SICHER.TIROL.“



Die Teilnehmer beim „Round Table“



KSÖ Österreich Präsident Mag. Erwin Hameseder bei seiner Rede



Landeshauptmann Günther Platter bei seiner Ansprache beim Sicherheitsevent 2015.



Dr. Christoph Hundertpfund und Mag. Angela Federspiel bei ihrem Impulsvortrag.

des Gewaltschutzzentrums Tirol Mag. Angela Federspiel unter anderem Einblicke in die Motive der Täter gegeben und die schwerwiegenden Folgen für die Opfer thematisiert. „Gewalt in der Privatsphäre ist keine Privatsache“ betonten beide Vortragenden unisono.

Der Leiter des Bundeskriminalamtes General Franz Lang erläuterte in seinem Vortrag anhand von statistischen Zahlen, wie oft es in Österreich zu Ge-

walt im häuslichen Bereich kommt und berichtete über die Entstehung des bewegenden Kurzfilms des Bundeskriminalamtes zum Thema Gewalt gegen Frauen. Beim Künstlerinterview informierte die Sängerin Marika Lichter über die Aktivitäten des Vereins „Wider die Gewalt“, dessen Geschäftsführerin sie seit 26 Jahren ist. Drehbuchautor Uli Brée und Schauspieler Martin Leutgeb gaben einen groben Einblick in das im

nächsten Jahr geplante KSÖ-Filmprojekt (Produktion von drei Filmspots) zur Gewaltprävention.

Mit einem von der Eventgastronomie Piegger ausgerichteten Galadiner und stimmungsvoller Musik von der Gruppe „Cappucino Hot“ ging der vom Büro Öffentlichkeitsarbeit unter der Federführung von GrInsp Erwin Vögeler ausgezeichnet organisierte KSÖ-Tirol Sicherheitsevent 2015 zu Ende.



General Franz Lang im Gespräch mit Moderatorin Olivia Peter.



Marika Lichter, Uli Brée und Martin Leutgeb beim „Künstler-Interview“.



„Cappucino Hot“ unterhielt mit jazzigen Klängen.



Die Interpreten des Kinderpolizeisongs – „Bluatschink“ Toni Knittel und der Chor der Volksschule Pettneu am Arlberg – mit „Tommibär“ sowie Mag. Hameseder, Günther Platter und Mag. Helmut Tomac

Ehrung couragierter Zivilpersonen in Innsbruck

Am 28. Oktober 2015 fand im neuen Landhaus in Innsbruck, Saal Paris, mit würdevoller Umrahmung durch ein Quintett der Polizeimusik Tirol die feierliche KSÖ-Auszeichnung von couragierten Bürgern durch Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und Landeshauptmann Günther Platter statt. Dabei wurden sieben Sachverhalte aus den Bezirken Innsbruck-Stadt, Landeck, Imst, Kufstein, Schwaz und Reutte mit insgesamt 13 Zivilpersonen (eine Frau und zwölf Männer) ausgezeichnet, die mit ihrem Handeln wesentlich dazu beigetragen haben, Straftaten zu klären und Tatverdächtige festzunehmen.

KSÖ-Tirol Präsident Mag. Helmut Tomac bedankte sich in einer Ansprache bei den Geehrten für ihre Zivilcourage. „Sie haben durch beherztes und bedachtes Handeln zur Klärung von Straftaten beigetragen. Zivilcourage wird weiter an Bedeutung gewinnen und ein breites Spektrum haben. Die Gesellschaft braucht Menschen, die hinsehen statt wegsehen, und handeln statt untätig sind. Mit dieser Auszeichnung möchten wir Ihnen allen danken und unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen.“



Mag. Helmut Tomac bei seiner Ansprache.



Landeshauptmann Günther Platter

Tirols Landeshauptmann Günther Platter sprach den Geehrten den Dank und die Anerkennung des Landes aus: „Sicherheit ist nicht nur Kernaufgabe der Polizei, sondern braucht das Engagement der ganzen Gesellschaft. Es ist wohlthuend zu sehen, dass Menschen helfen. Sie sind durch ihren selbstlosen Einsatz zu Vorbildern geworden, denn Sie haben nicht weggeschaut, sondern hingeschaut und entsprechend gehandelt.“ Platter betonte auch, welchen unschätzbaren Wert es darstelle, in Freiheit und Sicherheit leben zu können. Das werde einem aktuell beim Blick auf die vielen tausenden Menschen be-

wusst, die vor Krieg und Terror in ihren Heimatländern flüchten müssen.

Besonders beeindruckend war das couragierte Verhalten von mehreren Passanten nach einem bewaffneten Raubüberfall von insgesamt sechs Tätern auf ein Juweliengeschäft am 18. Juli 2015 in der Maria Theresien Straße in Innsbruck. Während ein Täter die Verkäuferin und in weiterer Folge auch den Geschäftsführer mit einer Faustfeuerwaffe bedrohte und brutal attackierte, betraten vier Komplizen den Verkaufsraum, schlugen mit den mitgebrachten Hämmern die Vitrinen gewaltsam ein und raubten diverse Schmuck-



Alle Geehrten mit Landespolizeidirektor und KSÖ-Tirol Präsident Mag. Helmut Tomac und Landeshauptmann Günther Platter.



RevInsp Sabine Reinthaler trug die Fälle charmant vor.



GrInsp Erwin Vögele führte gekonnt durch das Programm.

Geschäftslokal wurde ebenfalls Zeugin des Vorfalles und verständigte sofort mit ihrem Handy die Polizei. In weiterer Folge kümmerte sie sich bis zum Eintreffen der Polizei um die beiden Opfer. Durch dieses vorbildliche Verhalten gelang es der Polizei, zwei Tatverdächtige kurz nach der Tat festzunehmen und die gesamte Beute sowie zahlreiche Beweisgegenstände sicherzustellen. Bei den Tätern handelt es sich um eine international agierende Tätergruppierung aus Litauen, von denen noch vier Personen flüchtig sind.

gegenstände und Uhren. Die beiden Angestellten des Juweliergeschäftes verhielten sich trotz der Extremsituation vorbildlich. Sie setzten keine Gewehr und verständigten noch während des Überfalles durch Auslösung der Alarmanlage die Polizei. Zwei couragierte Bürger, die die Täter bei deren Flucht beobachteten, nahmen sofort zu Fuß die Verfolgung auf und konnten gemeinsam mit anderen Passanten einen der Männer stellen und bis zum Eintreffen der Polizei festhalten. Ein deutscher Urlaubsgast fertigte als weiterer Augenzeuge geistesgegenwärtig mit seiner Kamera Fotos des Haupttäters an und stellte diese der Polizei für die weiteren Ermittlungen und Fahndungsmaßnahmen zur Verfügung. Eine Angestellte aus einem angrenzenden



Feierliche Umrahmung durch ein Quintett der Polizeimusik Tirol.

„Bleib sauber - Jugend Ok!“

Auch heuer fanden in den Tiroler Bezirken Veranstaltungen zum Projekt „BLEIB SAUBER – Jugend-OK!“ statt, bei denen die Polizei mit unterschiedlichen Präventionsständen vertreten war und schwerpunktmäßig die Gewaltprävention thematisierte. Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 11 und 13 Jahren konnten sich dabei an mehreren Stationen zu unterschiedlichen polizeilichen Themen Informationen einholen. Das Erkennen von Gefahren und die Sensibilisierung des Unrechtsbewusstseins war ein Hauptthema, das die Polizistinnen und Polizisten den Kindern näherbrachten. Spielerisch und in interessanten Diskussionen übermittelten ihnen die Beamten und Beamtinnen Gesetzesinformationen zu Jugend im Verkehr, Jugendgewalt, Mobbing, Internetkriminalität und Suchtverhalten. Gefahren, die durch Verwendung der neuen Medien wie zum Beispiel Smartphone entstehen können, waren ebenso Teil der Präventionsarbeit der Polizei wie die Beratung bezüglich ihres Internetverhaltens. Die Beamten vermittelten den Schülerinnen und Schülern auch verschiedene Verhaltensweisen und Werte, wie z. B. die Stärkung der eigenen Persönlichkeit, Zivilcourage und Konfliktlösungsmöglichkeiten ohne Gewalt.

Die Polizei war bei den jeweiligen Präventionsveranstaltungen mit Poli-

zeidienststunden, Verkehrsinformationsständen, Einsatzfahrzeugen samt Ausrüstung, der Alpinpolizei sowie einem Stand über „Tatortarbeit“ vertreten. Themen wie Führerschein, Helmpflicht, Personbeförderung, Gurtenpflicht, Alkohol und Drogen standen beim Verkehrsinformationsstand auf dem Programm, während am Einsatzfahrzeugstand das richtige Verhalten bei Unfällen erklärt wurde. Der Diensthundeführer brachte den Schülerinnen und Schülern die Aufgaben und Ausbildung des Diensthundes nahe. In praxisnahen Übungen stellte der Hund einen Täter und suchte nach versteckten Gegenständen. Die Alpinpolizei stellte gemeinsam mit der Bergrettung die Einsatzmittel für die Bergung im alpinen Gelände vor und klärte über Gefahren im Gebirge auf. Erste-Hilfe-Maßnahmen bei einem Verkehrsunfall und dabei im Speziellen die Erstversorgung von Verletzten, war das Thema bei den Ständen des Roten Kreuzes. Die Bergeschere am Stand der Freiwilligen Feuerwehr kam im Rahmen einer Übung zum Einsatz und schlussendlich stellten die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten am „Tatort“-Stand einen Tatort nach, bei dem sie den Jugendlichen die Spurensicherung näherbrachten.

Als kleines Erinnerungsgeschenk bekamen die teilnehmenden Kinder am Ende der jeweiligen Veranstaltung ein Schlüsselband mit Polizeiaufschrift



überreicht. Dem Lehrpersonal wurden zusätzlich Infobroschüren über Jugend & Recht sowie Informationen zu Sucht und K.O.-Tropfen für die schulische Präventionsarbeit übergeben.

Die bisher durchgeführten „Bleib Sauber-Jugend Ok“ Aktivitäten, bei denen ca. 1100 begeisterte Jugendliche teilnahmen, fanden in der Zeit zwischen Juli und Ende Oktober 2015 in Pfunds, Hall i T, Kematen, Steinach a. B., Telfs, Seefeld, Wattens, Volders, Landeck, Zams sowie im Stubaital statt. Weitere Präventionsvorträge und -veranstaltungen der Polizei in den Bezirken sind für November und Dezember 2015 geplant.





Das Bild zeigt die Schüler und Schülerinnen der Abschlussklassen der NMS Pfunds mit Schuldirektor Simon Gredler, Vertretern der Banken und des Roten Kreuzes, die Präventionsbeamten Julia Patigler und Christian Kohler und Inspektionskommandant Gerhard Krenschner der PI Pfunds.

Stellvertretend für die vielen ausgezeichnet organisierten Veranstaltungen in den Bezirken wird die Aktion „Jugend ok“ in Pfunds, Bezirk Landeck, vorgestellt. Am 07. Juli 2015 fand bereits zum 9. Mal die Abschlussveranstaltung zum Polizeipräventionsprojekt „Bleib sauber – Jugend Ok!“ an der Neuen Mittelschule Pfunds/Spiss/Nauders in Pfunds statt.

RevInsp Julia Patigler von der Polizeiinspektion Ried iO und GrInsp Christian Kohler von der Polizeiinspektion St. Anton am Arlberg hatten während des vergangenen Schuljahres die Schüler und Schülerinnen der vierten Klassen in mehreren Unterrichtsstunden über die unterschiedlichsten Themen informiert und unterrichtet. Die Dreizehn- bis Vierzehnjährigen wurden unter anderem zum Thema Mobbing an Schulen oder auch am Arbeitsplatz geschult und es wurde versucht mehr Toleranz im gegenseitigen Umgang zu vermitteln. Insbesondere wurde Cybermobbing und die damit verbundenen Gefahren angesprochen und diskutiert, aber auch andere Gefahren im Umgang mit Neuen Medien näher gebracht und ein sorgsamer Umgang mit dem Internet vermittelt. Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wurden die Folgen der Begehung eines Strafrechtsdeliktes näher gebracht. Im Speziellen wurde darüber aufgeklärt was passieren kann, wenn man bei Begehung einer Körperverletzung, eines Diebstahls oder einer

Sachbeschädigung erwischt und dem Gericht angezeigt wird. Diesen Punkt konnten die beiden Präventionsbeamten der Polizei mit Praxisbeispielen anschaulich erläutern. Weiters wurde das Tiroler Jugendschutzgesetz thematisiert und den Jugendlichen die damit verbundenen Rechte und Pflichten, insbesondere in Bezug auf Alkohol, Tabak und Ausgehzeiten, vermittelt.

Im Zuge der Abschlussveranstaltung am 07. Juli konnten die Kinder und Jugendlichen im Stationsbetrieb einen Einblick in den Polizeiberuf nehmen. So wurde ihnen erklärt, wie Fingerabdrücke abgenommen werden, wie ein Alkoholtest durchgeführt wird oder wie eine Laserpistole funktioniert. Bei einem weiteren Workshop wurde von Mitarbeitern der Volksbank Landeck, Zweigstelle Pfunds unter anderem über Schuldenfallen informiert. Vertreter des Roten Kreuzes, Ortsstelle Nauders unter der Leitung von Hans Zegg referierten über das Thema Erste Hilfe. Im Anschluss konnte ein Rettungsfahrzeug und die darin befindliche Ausrüstung besichtigt werden. Zum Abschluss der Workshops traten die beiden Klassen in Form eines Quiz gegeneinander an. Beide Klassen konnten die unterschiedlichsten Fragen richtig beantworten, weshalb letztlich beide Klassen zum Sieger gekürt wurden. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich schlussendlich über einen Geldbetrag, welcher von der Raiffeisenbank

Oberland, Zweigstelle Pfunds und der Volksbank Landeck, Zweigstelle Pfunds zur Verfügung gestellt wurde, für ihre jeweilige Klassenkasse freuen.

Den Abschluss dieses spannenden Unterrichtsvormittags bildete die Vorführung des Polizeidiensthundeführers GrInsp Christian Scherl der Polizeiinspektion Landeck mit seinem Polizeidiensthund „Odie“. Interessiert verfolgten die Schüler und Schülerinnen die Vorführung des 3 Jahre alten deutschen Schäferhundes und bekamen so einen weiteren Einblick in die tägliche Arbeit der Polizei.

Durch diese Veranstaltung konnte den 42 Kindern und Jugendlichen der NMS Pfunds ein Stück Lebensschule vermittelt und der Kontakt zur Polizei gestärkt werden.

GrInsp Christian Kohler, PI St. Anton a. A.



Diensthundeführer GrInsp Christian Scherl mit seinem deutschen Schäferhund Odie von der Wolfskralle.



Schutz vor Dämmerungseinbrüchen

Die Tage werden wieder kürzer und Kriminelle nutzen vermehrt die früh hereinbrechende Dunkelheit, um in leerstehende Häuser oder Wohnungen einzubrechen. Die Polizei geht gegen sogenannte „Dämmerungseinbrüche“ durch eine intensive Streifen- und Überwachungstätigkeit vor und gibt entsprechende Tipps, wie man sich vor solchen Einbrüchen durch präventive Maßnahmen schützen kann.

Vor allem in den Monaten Oktober bis März kommt es regelmäßig jedes Jahr vermehrt zu Dämmerungseinbrüchen. Der Name deshalb, weil diese Einbrüche vorwiegend in der Zeit zwischen 16.00 und 21.00 Uhr stattfinden. Kriminelle gelangen meist durch Aufzwingen von Balkon-, Keller- oder Terrassentüren sowie Fenster in Häuser und erbeuten vorwiegend Sachwerte, die sie in Rucksäcken transportieren: Schmuck, Bargeld, Uhren, Digitalkameras, Laptops etc. Meist ist auch durch den Einbruch ein entsprechend großer Sachschaden damit verbunden.

Die Experten der Kriminalpolizeilichen Beratung der Bundespolizei geben Tipps, wie man sich vor einem Einbruch schützen kann:

- Licht im Haus oder in der Wohnung hält Einbrecher meist fern.

- Zeitschaltuhren mit unterschiedlich programmierten Einschaltzeiten verwenden.
- Jalousien schließen und Vorhänge zuziehen.
- Licht-Bewegungsmelder im Außenbereich installieren.
- Fenster und Türen vor dem Weggehen schließen bzw. versperren.
- Rollläden sichern, dass sie von außen nicht hochgeschoben werden können.
- Fenster und Terrassentüren mit absperrbaren Griffen ausrüsten.
- Bei Fenstern und Glastüren den Schlüssel nie innen stecken lassen.
- Türen mit Sicherheitsbeschlägen schützen.
- Leitern, Werkzeuge und andere Gegenstände, die Kriminelle für einen Einbruch verwenden könnten, nicht im Freien liegen lassen.
- Bei längerer Abwesenheit Nachbarn

- oder Bekannte ersuchen, regelmäßig den Briefkasten zu entleeren und Werbeprospekte von den Eingangstüren zu entfernen.
- Geldschränke im Boden oder in der Wand verankern.

Die Kriminalpolizeiliche Beratung ist kostenlos. Weitere Tipps und Hinweise, wie Sie Ihr Eigentum schützen können, erhalten Sie bei der Kriminalprävention des Landeskriminalamts Tirol aber auch bei jeder Polizeidienststelle in Ihrer Nähe. Die Polizei bestreift in dieser kritischen Zeit vermehrt die Wohngebiete - ruft jedoch die Bevölkerung auf - die eigene Aufmerksamkeit zu erhöhen und Beobachtungen und Vorfälle SOFORT und unverbindlich der nächsten Polizeidienststelle zu melden.

*Chefinsp Hans-Peter Seewald,
LKA-Kriminalprävention*

Zeitraum	Anteil der Einbrüche
7 bis 16 Uhr	22 %
17 bis 21 Uhr	58 %
22 bis 6 Uhr	20 %

Aktion Sicherer Schulweg

Vorbildliche Verkehrsteilnehmer belohnt



Im September 2015 setzte die Polizei eine Reihe von Maßnahmen, um die Sicherheit auf Schulwegen zu erhöhen. Im Zuge einer Schwerpunktaktion zur Schulwegsicherheit überreichten der Vorstand der Abteilung Verkehrsrecht Dr. Bernhard Knapp und der stellvertretende Leiter der Landesverkehrsabteilung Obstlt Günther Salzmann am 28. September 2015 in Fügen KSÖ-Sicherheitsarmbänder an vorbildliche Autofahrer. Die „belohnten“ Autofahrer zeigten sich durchwegs positiv überrascht und begrüßten die Kontrollen im Nahbereich Schule.

„Heute wollen wir als Polizei besonders rücksichtsvolles und korrektes Verhalten von Autofahrern mit einem Sicherheitsarmband honorieren. Das Armband soll stets an eine verantwortungsbewusste Begegnung im Straßenverkehr erinnern. Wir appellieren an alle FahrzeuglenkerInnen, sich der großen Verantwortung gegenüber Kindern im Straßenverkehr bewusst zu sein. Der Vertrauensgrundsatz findet hier keine Anwendung! Der Nahbereich von Schulen und Kindergärten erfordert eine besonders vorsichtige und rücksichtsvolle Fahrweise jedes



v.l. Obstlt Günther Salzmann und Dr. Bernhard Knapp bei der Übergabe eines KSÖ-Sicherheitsarmbandes an eine vorbildliche Fahrzeuglenkerin.

Einzelnen. Die Geschwindigkeit muss unbedingt reduziert und den Kindern jederzeit ein gefahrloses Überqueren der Straße ermöglicht werden. Auf diese Weise können alle zu noch mehr Sicherheit auf Tirols Schulwegen beitragen“, sagte Obstlt Salzmann. Kinder bedürfen im Straßenverkehr der ungeteilten Aufmerksamkeit. Aus diesem Grund hat die Tiroler Polizei seit Schulbeginn bereits eine Reihe von Maßnahmen gesetzt. Ziel ist es, die Sicherheit

auf dem Schulweg bzw. auf dem Weg zum Kindergarten weiter zu verbessern.

Was macht die Polizei konkret:

- Schulwegsicherung an besonders kritischen Punkten durch Polizistinnen und Polizisten sowie durch Schülerlotsen und ehrenamtlich tätige „SchulwegpolizistInnen“
- Geschwindigkeitskontrollen im Nahbereich von Schulen und Kindergärten
- Überprüfung der Anhaltebereitschaft von Kfz-LenkerInnen bei Schutzwegen
- Verkehrserziehung in den Volksschulen (richtiges Verhalten am Schulweg in Theorie und Praxis)
- Vorbereitung der SchülerInnen der 4. Klasse auf die Radfahrprüfung; gegen Schulschluss Abnahme der Radfahrprüfung für alle SchülerInnen der 4. Klasse Volksschule
- Information der Eltern bei Elternabenden

ChefInsp Bernhard Walchensteiner, LVA



Europäische Mobilitätswoche

„Schule Mobil“ am Hauptbahnhof Innsbruck

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche waren die Kinder der Volksschule Zirl unter dem Motto „Schule Mobil“ am 21. September 2015 zu einem Erlebnismittag am Innsbrucker Hauptbahnhof eingeladen.

ÖBB, Klimabündnis Tirol, Land Tirol ARBÖ, Verkehrsverbund Tirol und Polizei informierten die Schülerinnen und Schüler im Stationsbetrieb zu den Themen „Alltag am Bahnhof“, „Bahn zum Anfassen“, „Busse damals und heute“ sowie „Sicher durch den Verkehr“.

ChefInsp Bernhard Walchensteiner von der Landesverkehrsabteilung und RevInsp Robert Peschke von der Verkehrsinspektion Innsbruck beantworteten die zahlreichen Fragen der Schulkinder. Danach nutzten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, auf einem Polizeimotorrad Platz zu nehmen. Ein besonderes „Highlight“ war dabei die Präsentation eines Zivilstreifenmotorrades. „Leider verunfallen jedes Jahr zahlreiche Kinder auf ihrem Schulweg. Mit dem Projekt „Schule Mobil“ versuchen wir einen weiteren Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu leisten“, sagte der Leiter der



v.l. Mag.^a Ingrid Felipe, Polizeibär Tommi, Obst Markus Widmann und ChefInsp Bernhard Walchensteiner mit den Kindern der Volksschule Zirl

Landesverkehrsabteilung Obst Markus Widmann. Bei einem anschließenden Pressegespräch erläuterte Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Ingrid Felipe die Bedeutung der Europä-

ischen Mobilitätswoche bzw. der Aktion „Schule Mobil“ und bedankte sich bei den teilnehmenden Organisationen.

ChefInsp Bernhard Walchensteiner, LVA



RevInsp Robert Peschke mit begeisterten Teilnehmerinnen der Aktion „Schule Mobil“



Immer ein „Highlight“, die „Polizei-Lok“ der ÖBB.



Motorradverkehr Tirol - Südtirol

Länderübergreifender Sondereinsatz am 27.09.2015



Beamte bei den Kontrollen

Das ausgesprochen schöne Wetter im heurigen Sommer führte zu einem besonders starken Motorradverkehr. Zahlreiche Biker aus dem In- und Ausland frequentieren vor allem an den Wochenenden die verschiedenen Ausflugs- und Reiserouten Tirols, der benachbarten Bundesländer Salzburg, Kärnten und Vorarlberg sowie Südtirol.

Der intensive Motorradverkehr führt bedauerlicher Weise immer wieder auch zu schwersten Verkehrsunfällen. Aufgrund der fehlenden Knautschzone am Motorrad fallen die Verletzungen bei Motorradlenkern in aller Regel besonders gravierend aus. Allein im Bundesland Tirol kamen im heurigen Jahr bereits 10 Motorradlenker und 1 Mopedlenker ums Leben (im Vorjahr 6 MR-Lenker und kein Mopedlenker).



Gefährliches Überholmanöver eines Motorradfahrers

Maßnahmen:

Verkehrsbehörden und Polizei nehmen die Unfallzahlen zum Anlass, durch Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung und gezielte Überwachung dieser Negativentwicklung entgegen zu wirken.

Bei den Überwachungsmaßnahmen wird auch darauf Rücksicht genommen, dass Motorradlenker in der Regel nicht nur in einem bestimmten, kleinräumigen Bereich unterwegs sind, sondern diese meist mehrere Bundesländer und auch das benachbarte Ausland befahren. Diesem Umstand Rechnung tragend, wurde am 27.09.2015 ein großangelegter polizeilicher Überwachungseinsatz durchgeführt, bei dem nicht nur das Tiroler Straßennetz, sondern von den zuständigen Polizeidienststellen auch die Zulaufstrecken in Südtirol (durch die Polizia Stradale Bozen und das Carabinieri Landeskommando Bozen) sowie in den Bundesländern Vorarlberg, Salzburg und Kärnten (LVA und Bezirke) mit berücksichtigt wurden. Bei ausgesprochen schönem Wetter waren tausende Motorradfahrer – zum weit überwiegenden Teil sehr diszipliniert - unterwegs.

Überwachte Straßenzüge:

- Tannheimer Tal, Lechtal, Namloser Straße
- Reschenstraße
- Ötztal, Holzleitensattel und Auffahrt Hahntennjoch
- Achenseestraße, Gerlos- und Zillertal
- Eibergstraße, Thierseetal und Unterinntaler Straße
- Kössener- und Walchseestraße
- Brennerstraße und Sellrainstraße
- Großglockner Straße, Defreggental,
- Salzburg, Vorarlberg, Kärnten: die Zulaufstrecken nach Tirol
- Südtirol: Jaufenpass, Penserjoch, Mendelpass, Brixen, Gröden, Brennerstraße, Pustertal und sonst wesentliche Motorradstrecken im Zulauf zu Tirol

Überwachungsergebnisse:

Bei den Überwachungsmaßnahmen kamen Radar- und Lasergeräte, mit Video ausgestattete Zivilstreifen mit Motorrad und Pkw sowie Blaulichtmotorräder, Lärmmessgeräte und Alkovortestgeräte zum Einsatz. Der weit überwiegende Teil der festgestellten Delikte betraf Geschwindigkeitsüberschreitungen. Darüber hinaus waren das Überfahren von Sperrlinien, die Missachtung von Überholverbote oder das Kurvenschneiden und verschiedene sonstige Delikte (wie zB technische Veränderungen, die zu einem unzulässigen Lärmpegel führten) festzustellen.

Ergebnisse Tirol:

- 239 Geschwindigkeitsdelikte
- 83 sonstige Delikte

Gesamt: 322 beanstandete MR-Lenker

Ergebnisse Zulaufstrecken Vorarlberg:

- 84 Geschwindigkeitsdelikte
- 10 sonstige Delikte

Gesamt: 94 beanstandete MR-Lenker

Ergebnisse Südtirol

(Polizia di Stato Bozen):

- 7 Anzeigen wegen Verkehrsverstößen
- Gesamt: 7** beanstandete MR-Lenker

Appell:

Zu hohe Geschwindigkeiten, riskante Überholmanöver, Kurvenschneiden, Selbstüberschätzung und mangelnde Fahrpraxis sind immer wieder Ursache für schwere Motorradunfälle. Es wird daher einmal mehr darauf hingewiesen, dass zu einer sicheren Motorradfahrt eine komplette Schutzausrüstung für Lenker und Mitfahrer sowie ein technisch einwandfreies Fahrzeug gehören. Ganz besonders kommt es aber auf ein hohes Verantwortungsbewusstsein, auf ein besonderes Maß an Rücksichtnahme und eine angepasste Fahrweise jedes einzelnen Motorradlenkers an.

*Obst Markus Widmann,
Kommandant LVA*



Kind und Verkehr – Sicherheit im Straßenverkehr

Auftaktveranstaltung „Praxisnaher Verkehrserziehungsunterricht“



7.800 Pixi-Kinderbücher abholbereit bei der Druckerei

Wie jedes Jahr veranstaltete der Verein „Sicheres Tirol“ in Kooperation mit der Landesverkehrsabteilung der Polizei am 12. Oktober 2015 die traditionelle Auftaktveranstaltung „Praxisnaher Verkehrserziehungsunter-

richt“ mit 43 Erstklässlern der Volksschule Mühlau.

JEDER UNFALL IST EINER ZU VIEL!

Aus diesem Grund erstellte der Verein Sicheres Tirol ein Informationsbüchlein zum Thema „Kind und

Verkehr – Sicherheit im Straßenverkehr“. Dieses für die Verkehrserziehung aufbereitete Büchlein soll auch in diesem Schuljahr den Kindern durch ansprechende Zeichnungen Gefahren im Straßenverkehr kindgerecht bewusst machen und Lehrern und Eltern bei ihren Erklärungen unterstützen.

7.800 Stück der beliebten, kostenlosen kleinen Sicherheitsbücher „Kind & Verkehr“ wurden im Rahmen des praxisnahen Verkehrserziehungsunterrichtes vom Verein Sicheres Tirol an den Kommandanten der Landesverkehrsabteilung, Oberst Markus Widmann, für alle Tiroler Erstklässler übergeben. Die Sicherheitsbücher stellt der Verein Sicheres Tirol als Ergänzung zur Verkehrserziehung kostenlos der Polizei zur Verfügung.

*Obst Markus Widmann,
Kommandant der LVA*



Übergabe der 7.800 Pixi-Kinderbüchlein an Oberst Markus Widmann durch Rudi Warzilek, Präsident des Vereines „Sicheres Tirol“



Praxisnaher Verkehrserziehungsunterricht mit Schülern der Volksschule Mühlau

Tag der offenen Tür am Landhausplatz in Innsbruck

Präsentation der Landesverkehrsabteilung



AbtInsp Martin Reich ließ die begeisterten Kinder am Polizeimotorrad „Probesitzen“



RevInsp Florian Wannemacher erklärte den interessierten Besuchern die Laserpistole

Am 26. Oktober 2015 fand anlässlich des Nationalfeiertages schon traditionell am Landhausplatz in Innsbruck der Tag der offenen Tür der Landes Tirol statt. Über Einladung des Landes nahm auch heuer wieder die Landespolizeidirektion Tirol an dieser Veranstaltung teil und bot ein vielfältiges Programm zu den Themen Verkehrs- und Kriminalprävention sowie zum Beruf des Polizisten/der Polizistin.

Die Beamten der Landesverkehrsabteilung präsentierten unter anderem ein Zivilstreifenfahrzeug der Marke Audi A6, ein Zivilmotorrad der Marke

KTM 990 Supermoto und ein adjustiertes Polizeimotorrad der Marke BMW 1250. Weiters konnten sich die Besucher zum Thema Geschwindigkeitskontrollen informieren. Die Präsentation eines Mobilradarfahrzeuges mit Stativ und Multibox stieß bei den Besuchern auf großes Interesse. Zahlreiche Personen versuchten sich auch in der Treffsicherheit mit einer Laserpistole. Am Informationsstand der LVA beantworteten AbtInsp Martin Reich, RevInsp Florian Wannemacher, RevInsp Michael Pletzenauer und RevInsp Dietmar Nagele zahlreiche

Fragen zu verkehrsrechtlichen Themen und wurde den Besuchern von den Beamten auch die Möglichkeit gegeben, einen Alkomaten oder ein Alkovortestgerät auszuprobieren. Auch Landeshauptmann Günter Platter sowie zahlreiche Mitglieder der Landesregierung besuchten den Stand der Landesverkehrsabteilung und zeigten sich beeindruckt. Für die Landesverkehrsabteilung war die Teilnahme an dieser Veranstaltung wieder ein großer Erfolg.

ChefInsp Bernhard Walchensteiner, LVA

Sieben Monate Sperre des Arlbergtunnels

Eine besondere Herausforderung für die Polizei

Der knapp 14 km lange Arlbergstraßentunnel zwischen St. Anton aA und Langen auf der Schnellstraße S16 stellt die wichtigste Verkehrsverbindung zwischen Tirol und Vorarlberg dar. Er ist damit nicht nur der längste einröhrige Straßentunnel in Österreich, sondern am hochrangigen Straßennetz auch die einzige wintersichere Ost-West-Verbindung zwischen diesen beiden Bundesländern. Nach 35 Jahren

Betriebszeit sind nun sämtliche elektrotechnischen Einrichtungen wie Videoüberwachung, Notruf- und Funkeinrichtungen, Brandmeldung sowie die Straßenentwässerung und Löschwasserleitungen auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Zudem werden 37 zusätzliche Fluchtwegmöglichkeiten und acht weitere Pannbuchten entstehen. Durch alle diese Maßnahmen soll der längste Straßentunnel Ös-

terreichs für täglich 8.000 Autofahrer noch sicherer gemacht werden. Seitens des Straßenerhalters Asfinag werden dazu in den Jahren 2014 bis 2017 rund 160 Millionen Euro investiert.

Die Sanierungsmaßnahmen stellen für die Bauplanung eine besondere Herausforderung dar. Die Errichtung der neuen Fluchtwege ist ohne Sperren nicht möglich. So ist es in diesem Zusammenhang unvermeidbar, den



Tunnel außerhalb der Wintersaison zweimal für mehrere Monate total zu sperren.

Die erste dieser Tunnelsperren erfolgte heuer in der Zeit zwischen 21. April und 13. November. Schon lange vorher wurden in enger Zusammenarbeit zwischen den Ländern Tirol und Vorarlberg, den betroffenen Bezirkshauptmannschaften Landeck und Bludenz, den LVA Tirol und Vorarlberg, den BPK Landeck und Bludenz sowie der Asfinag alle Maßnahmen ergriffen, damit der Verkehr in dieser Zeit möglichst ohne Probleme über die Umleitungsstrecken fließen kann – einerseits großräumig über die Schweiz und Deutschland, andererseits aber über den Arlbergpass.

Um den Umleitungsverkehr über den Arlbergpass auf der B 197 sicher und flüssig zu halten, bedurfte es einer starken, täglich mehrere Stunden dauernden Präsenz der Polizei. Dabei ging es in der verkehrspolizeilichen Arbeit insbesondere um die Kontrolle des verbotenen LKW-Ausweichverkehrs über den Arlberg, die rasche Intervention bei Ereignisfällen, um den Verkehrsfluss so rasch wie möglich wieder herzustellen und die laufende Verkehrsinformation. Speziell zur Hauptreisezeit im Sommer wälzte sich an etlichen Werktagen und Wochenenden regelrechte Fahrzeugkolonnen durch St. Anton am Arlberg und über den Arlbergpass. Trotz dieses hohen Verkehrsaufkommens und der oft schwierigen Verkehrslage konnte der Gesamteinsatz durch die hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten mit Bravour bewältigt werden. Große Verkehrsstörungen, schwere Unfälle oder Pannen bildeten die Ausnahme.



S 16 Sperre Arlbergtunnel



Nachfolgend ein kurzer Überblick über die wesentlichen Kontrolle-ergebnisse:

Anzahl kontrollierter LKW	ca. 3.400
Anzeigen Missachtung Fahrverbot	682
Zurückweisungen	601
Sonstige Anzeigen LKW	159
Anzahl kontrollierte PKW mit schweren Anhängern	
am Wochenende	ca. 350
Anzeigen Missachtung Fahrverbot	158

Ereignisse:

- 13 Verkehrsunfälle mit Personenschaden, davon ein tödlicher Motorradunfall (im selben Zeitraum des Vorjahres ereigneten sich 8 Verkehrsunfälle).

- 2 Fahrzeugbrände, einer davon in der Heinrich-Findelkind Galerie in St. Christoph am Arlberg
- 3 Wetterstürze mit Schneefall bis in tiefe Lagen und Behinderungen auf der Arlbergstraße

Die zweite Totalsperre des Arlbergtunnels wird im Jahr 2017 (18. April bis 26. September) erfolgen. Alle beteiligten Organisationen werden auf die Erfahrungswerte des heurigen Jahrs aufbauen können und auch diese neuerliche Herausforderung annehmen.

*Obst Markus Widmann,
Kommandant der LVA*



Alkoholkontrollen im Adventverkehr 2015

Polizei verstärkt die Verkehrsüberwachung

Mit Beginn der Adventzeit haben im ganzen Land wieder die verschiedenen Christkindlmärkte geöffnet. Auch diverse Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern stehen am Programm vieler Firmen und Organisationen. Glühwein oder Punsch sind für viele Adventmarkt-Besucher genauso begehrt wie gebrannte Mandeln und Lebkuchen.

Die Wirkung und der Alkoholgehalt der Getränke werden sehr häufig falsch eingeschätzt. Der Alkohol wird, gefördert durch die Süße und Wärme, sehr schnell vom Blut aufgenommen. Zuverlässige Aussagen darüber, wie viel Alkohol jemand vertragen kann, wären nicht seriös. Dies ist darin begründet, dass die Alkoholkonzentration im Blut von unterschiedlichen Parametern wie Alter, Gewicht, Geschlecht und genereller Tagesform direkt abhängt.

Klar ist hingegen eins: Mit wachsendem Alkoholspiegel vermindert sich parallel dazu die Fahrtüchtigkeit. Leider nehmen nach wie vor Menschen ihr Auto in Betrieb, obwohl deren Fahrtüchtigkeit schon weit herabgesetzt ist. Schwere Unfälle sind die Folge – auch in der Adventzeit.

==> Bei einem Promillewert von 1,0 steigert sich das Unfallrisiko auf das 7-fache, bei 1,2 Promille auf das 12-fache und bei 1,8 Promille auf das 30-fache

==> Außerdem vergessen viele Lenker und Lenkerinnen, dass nach übermäßigem Alkoholgenuss am Abend bzw. in der Nacht, dieser nicht nach wenigen Stunden bereits abgebaut ist. Der Körper baut in einer Stunde lediglich ca. 0,1 Promille ab. Viele sind verwundert, wenn sie am Morgen oder Vormittag danach mit entsprechenden Promillewerten kontrolliert werden.

Die Tiroler Polizei wird zur Weihnachtszeit wieder verstärkt auf die Fahrtüchtigkeit der Autofahrer und

Autofahrerinnen achten und entsprechende Kontrollen durchführen. Ziel der Kontrollen ist es, Fahrten im alkoholisierten Zustand und Alkohol-Unfälle zu verhindern sowie verantwortungsbewusste Verkehrsteilnehmer von alkoholisierten und unter Drogen stehenden Autofahrern zu schützen.

Im Advent des Vorjahres ereigneten sich in Tirol 24 Alkoholunfälle, bei denen 33 Personen verletzt wurden. Im Vorjahr führte die Polizei zur Adventzeit knapp 16.000 Alkotests durch, bei 229 Lenkern und Lenkerinnen wurde eine Alkoholisierung festgestellt.

Tipps der Polizei:

Wer sich die Feierlaune im Advent nicht verderben lassen will, verzichtet nach dem Konsum von Alkohol auf sein Fahrzeug und steigt auf öffentliche Verkehrsmittel bzw. Taxis um.

Hier einige Tipps:

- Organisieren Sie nicht nur ihre Feier, sondern auch Ihren nüchternen Chauffeur
- Benützen Sie öffentliche Verkehrsmittel
- Denken Sie an Fahrgemeinschaften
- Benützen Sie Taxis
- Vertrauen Sie auf keinen Fall auf Ihr Glück oder auf Tricks und Ausreden.



Die Folgen einer Fahrt unter Alkoholeinfluss können dramatisch sein:

- Verlust des Führerscheines, hohe Geldstrafen
- Strafrechtliche Konsequenzen bis hin zur Freiheitsstrafe
- Verlust des Arbeitsplatzes
- Gefährdung der Existenz
- Schadenersatz, Schmerzensgeld, Regressforderungen von Versicherungen und nicht zuletzt Tod und Leid für Familien

Daher: Don't drink and drive!

Obst Markus Widmann, Kommandant der Landesverkehrsabteilung:



Liebe Sportlerinnen, liebe Sportler!

Ein wiederum sehr intensives und erfolgreiches Sportvereinsjahr 2015 geht nun zu Ende. Wir konnten in den Bereichen Wintersport alpin und nordisch, Tourenaufstieg, Fußball, Triathlon, Sommerbiathlon und Golf bestens organisierte Landesmeisterschaften abhalten. Aufgrund der starken Belastungen durch die Migrationslage mussten wir aber die Landesmeisterschaften Mountainbike, Tennis und Laufen leider absagen. An den fairen Wettkämpfen nahmen insgesamt ca. 400 Sportvereinsmitglieder teil. Nach der anspruchsvollen sportlichen Konkurrenz kam auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz.

Diese nicht vollständige Zusammenfassung der Aktivitäten des Polizeisportvereines zeigt, dass sehr viel nebenamtliche Arbeit geleistet wird und der Verein trotz aller dienstlichen Mehrbelastungen sehr gut funktioniert. Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes bei allen verantwortlichen Funktionären und vor allem bei allen unermüdlischen Helfern für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung so vieler hervorragend organisierter Veranstaltungen.

Nachdem die derzeitige polizeiliche Lage nur sehr schwer einschätzbar ist, wurde mit dem BMI die Durchführung der 29. Bundespolizeiemeisterschaften Sommer im Jahr 2016 in Tirol diskutiert und eine entsprechende Willenserklärung eingeholt. Das BMI hat sich dabei ganz klar für die Abhaltung der Bundespolizeiemeisterschaften ausgesprochen und dem PSV Tirol und der LPD Tirol dazu die bestmögliche Unterstützung zugesagt.

Damit eine Terminkollision mit den Fußballeuropameisterschaften 2016 vermieden wird, findet die Bundespolizeiemeisterschaft vom 07. bis 09. Juni 2016 im Großraum Schwaz statt. Die idealen Bedingungen, wie kurze Wege zwischen den verschiedenen Sportstätten, die volle Unterstützung der Stadt Schwaz und den Sportstättenbetreibern sowie die ausreichend vorhandenen qualitativ angepassten Beherbergungsmöglichkeiten, bilden das Fundament für ein unvergessenes Sportfest, welches von hervorragenden sportlichen Leistungen aber auch einer ausgeprägten Kameradschaftspflege getragen sein soll.

Am 3. Februar 2016 werden wir die Jahreshauptversammlung und nachfolgend eine Auszeichnungs- und Ehrungsfeier abhalten. Der genaue Ablauf und die Einladungen dazu werden rechtzeitig ergehen. In dieser Feierlichkeit werden wir herausragende sportliche Leistungen sowie überdurchschnittliche Funktionärstätigkeiten unserer Mitglieder honorieren.

Auch heuer darf ich wieder im Sinne wirtschaftlicher Gebarung auf die Bekanntgabe von Kontoänderungen an unseren stellvertretenden Kassier Rudolf Jenewein erinnern. Unmögliche Abbuchungen erzeugen jährlich einen finanziellen Aufwand an Strafspesen, den wir sicher sinnvoller verwenden können.

Abschließend wünsche ich euch ein gutes, sportliches und vor allem verletzungsfreies Jahr 2016 und freue mich, viele Starter und Starterinnen bei unseren Veranstaltungen wieder zu sehen.

Mit sportlichen Grüßen

Euer Obmann

Johannes Strobl



TERMINÜBERSICHT • Veranstaltungen 1. Halbjahr 2016

BUNDESMEISTERSCHAFTEN:

BPM Sommer	Tirol, Schwaz	07. – 09. Juni 2016
------------	---------------	---------------------

LANDESMEISTERSCHAFTEN:

Schitourenaufstieg	Termin und Ort noch nicht fixiert
Schialpin und Nordisch	Termin und Ort noch nicht fixiert
Kleinfeldfußball	Termin und Ort noch nicht fixiert

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

JHV mit Ehrungsfeier	Tulfes	03. Februar 2016
----------------------	--------	------------------

Bundespolizeimannschaftsmeisterschaft Golf 2015

Golfclub-Almenland, Steiermark

Als im Mai der Termin für die Mannschaftsmeisterschaft 2015 am GC-Almenland festgelegt wurde, stellte sich die Frage: Ist die Steiermark eine Reise wert?

Denn eines war von Anfang an klar. Wenn wir zu einer Meisterschaft fahren, die noch dazu eine An- bzw. Abreise von jeweils mehr als 5 Stunden erfordert, dann wollen wir auch mitspielen und nicht nur dabei sein.

Zuallererst musste ich mich mit meinen Mitspielern, vor allem mit den 2 besten Polizeigolfern in Tirol, Johannes Horngacher und Hans-Peter Gomig, absprechen. Nachdem mir diese Beiden eine Teilnahme zugesagt hatten, wurde nach der aktuellen Handicap Liste weiter gesucht. Für alle Nichtgolfer sei angemerkt, dass mit dem Handicap die Spielstärke des Golfers bestimmt wird. Vereinfacht ausgedrückt, je niedriger das Handicap desto besser der Spieler.



Da ich selbst der Dritte auf der Liste war, wurden noch zwei weitere Mannschaftsmitglieder mit Hubert Bachnetzer und Axel Donau für die Teilnahme gewonnen.

Nachdem wir nun eine starke Mannschaft beisammen hatten, meldeten wir uns für die Bundesmannschaftsmeisterschaften im Polizeigolf an.

Die Anreise erfolgte wider Erwarten ohne Vorfälle (Stau, Behinderungen, Grenzkontrollen etc.). Das Wetter wollte allerdings nicht so wie wir. Als wir im Alpenland eintrafen regnete es leicht. Da wir uns aber perfekt vorbereiten wollten, spielten wir trotzdem eine Proberunde. Der Erfolg: Nass, nässer am nässesten und das Bewusstsein, dass der Platz an der Grenze des bespielbaren war.

Am nächsten Tag hatten wir etwas mehr Wetterglück. Kein Tropfen Wasser fiel vom Himmel. Das war scheinbar der Startschuss für unseren Topspieler. Johannes Horngacher legte mit einer Superleistung den Grundstein für den zweiten Tag. Die restlichen Tiroler Polizeigolfer spielten ebenfalls, unter Berücksichtigung der Platzverhältnisse, eine solide Runde. Am Ende des Tages fanden wir uns auf dem hervorragenden dritten Platz wieder.

Diesen mussten wir nun am zweiten Tag gegen eine, von der Papierform her, weitaus stärkere Wiener Mannschaft verteidigen. Wurde am ersten Tag noch

ein „normales“ Turnier gespielt, kam es am zweiten Tag zu den direkten Duellen mit der gegnerischen Mannschaft.

So spielten Johannes Horngacher und Hans-Peter Gomig die beiden Einzel, Hubert Bachnetzer und ich durften den klassischen Vierer (zwei gegen zwei) bestreiten.

Wie erwartet wurde es eine Zitterpartie bis zum letzten Loch. Johannes Horngacher gewann sein Einzel souverän, während Hans-Peter Gomig gegen den sicher stärksten Wiener, Manfred Kropfreiter, ganz knapp verlor.

Somit fiel die Entscheidung im klassischen Vierer, welcher sich ebenfalls zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen entwickelte. Trotzdem wir am 13ten Loch bereits 2 Löcher hinten lagen, konnten wir die Löcher 14, 15 und 16 gewinnen. Da wir das 17te Loch unentschieden spielten, fiel erst am 18ten Loch die Entscheidung über Bronze oder Blech. Nachdem wir dieses Loch ebenfalls unentschieden spielten, gingen wir mit einem Loch Vorsprung vom Platz und sicherten unserer Mannschaft damit den unerwarteten und somit sensationellen 3. Platz.

Zum Abschluss ein Danke an den ÖPoSV mit Manfred Binder, dem PSV-Steiermark mit dem Team Karl Gudrnatsch/Franz Lenz und natürlich dem GC-Almenland für perfekte Ausrichtung dieser tollen Bundesmeisterschaft.

Michael Pfeifenberger, Sektionsleiter



LANDESMEISTERSCHAFTEN

Landesmeisterschaft im Triathlon in Terfens



Laufstrecke – Wendepunkt

Am Donnerstag, den 9. Juli 2015, fanden die Landesmeisterschaften im Triathlon in der Weißlahn, Gemeinde Terfens, statt. 300 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen waren zu absolvieren. Diese Landesmeisterschaften waren zugleich die Generalprobe für die



Landesmeister Andreas Leiter auf der Laufstrecke



Die beiden Landesmeister: Theresa Farbmacher und Andreas Leiter mit Bürgermeister Hubert Hussl und den Funktionären des PSV-Tirol

Bundespolizeimeisterschaften 2016 in Tirol.

43 Starter (16 Einzelstarter und 9 Dreierstaffeln) stellten sich der Herausforderung. In der Gästeklasse gingen einige Top Athleten an den Start.

Um 10:00 Uhr erfolgte der Startschuss. Bereits nach knapp 4 Minuten

liefen Jens Braun, ein Schwimmspezialist, knapp gefolgt von Markus Gruska (Staffel PI Steinach) und der Topfavorit Thomas Steger in die Wechselzone. Kurz darauf folgten Klaus Schindelwig, Andreas Leiter und Albuin Schwarz.

Auf der Radstrecke konnte Thomas Steger seine Stärke ausspielen und die



Radstrecke - Wendepunkt

**Start**

Führung übernehmen. Hinter ihm folgten Albuin Schwarz und Andreas Leiter, der sich mit Klaus Schindelwig ein Duell auf der Radstrecke lieferte.

Bei den Staffeln konnte die PI Steinach den Vorsprung auf die Staffeln der LVA und der PI Kaiserjägerstraße ausbauen. Beim abschließenden 5 Kilometer Lauf kam es zu keinen größeren Positionsverschiebungen, sodass Thomas Steger das Rennen überlegen gewinnen konnte. Platz zwei ging an Albuin Schwarz, Dritter wurde An-

dreas Leiter. Im Kampf um den Landesmeistertitel des PSV-Tirol konnte sich Andreas Leiter von der PI Pradl vor Bernhard Laimgruber der VI Innsbruck und Thomas Kandler der PI Lans durchsetzen. Bei den Damen war leider nur Theresa Farbmacher der PI Mutters am Start. Sie konnte die Teilnehmerinnen in der Gästeklasse auf Distanz halten und holte sich den Titel der Landesmeisterin. Den Staffeltitel holte sich die PI Steinach (Markus Gruszka, Michael Mader, Manuel Knoflach) vor

**Staffelsiegerehrung: 1. Platz PI Steinach –Wipptal, 2. Platz LVA-Tirol, 3. Platz PI AGM Kaiserjägerstraße**

der Mannschaft der LVA (Marco Wyhs, Anton Telfner, Christian Stollreiter) und der PI AGM Kaiserjägerstraße (Dominik Rieder, Gerald Hafner, Michael Gruszka). Im Anschluss an den Wettkampf wurde die Siegerehrung durch den Bürgermeister von Terfens, Hubert Hussl und den Obmann des PSV-T, Brigadier Johannes Strobl auf der Terrasse des Fischerhäusls durchgeführt. Die Teilnehmer wurden dabei in bewährter Weise von der Wirtin Lener Maria verköstigt. Abschließend darf ich mich bei allen Teilnehmern, Organisatoren, Helfern und Sponsoren herzlich bedanken.

Die Ergebnisse sind auf der Homepage des PSV-Tirol <http://www.psv-tirol.at/> ersichtlich.

Robert Frena,
Sektionsleiter Triathlon



Landes- und Bezirkspolizeimeisterschaft im Sommerbiathlon in Hochfilzen

Der PSV Tirol, Bezirk Kitzbühel, veranstaltete am 21. August 2015 auf dem Gelände des TÜPL Hochfilzen die diesjährige Landes- und Bezirkspolizeimeisterschaft im Sommerbiathlon. Die Hitzewelle war vorbei und so wurde das Rennen bei idealen Witterungsbedingungen abgehalten. Die 66 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Tirol, Salzburg und Oberösterreich radelten und schossen um den Tagessieg.

Wie bereits in den vergangenen Jahren bestand der diesjährige Sommerbiathlon-Bewerb wieder aus drei zu absolvierenden Mountainbike-Runden mit einer Streckenlänge von je 3,5 Kilometer in kupiertem Gelände – teils Waldstück oder Bachbett - am TÜPL Hochfilzen sowie zweimaliger Schießeinlage von je fünf Schüssen auf der behelfsmäßigen Biathlonanlage (Grund: Umbauarbeiten an der ursprünglichen Schießanlage des HSV Hochfilzen).

Dank der bestens organisierten Streckenbeschaffenheit konnte für alle Teilnehmer eine faire und sichere Radstrecke geschaffen werden. Die Kollegen des Ruhestandes, die so genannten „Grauen Wölfe“, unterstützten mit ihrem Einsatz tatkräftig die Funktionäre des PSV-T, Bezirk Kitzbühel, und sorgten für eine gelungene Abwicklung der Veranstaltung.

Die gebürtige Kitzbühelerin Veronika Swidrak der PI Kramsach bewältigte die Strecke am Schnellsten und kürte sich mit einer Gesamtzeit von 28:55,6 Min. zur neuen Tiroler Landesmeisterin. Bei den Herren erkämpfte sich Christian Kitzbichler der PI St. Johann in Tirol mit einer Gesamtzeit von 22:38,8 seinen zuletzt „verlorenen“ Landesmeister-Titel zurück – zugleich wurde er auch Bezirksmeister.

Die aus dem Bezirk Kitzbühel stammenden Kollegen und Kolleginnen schlugen sich gegenüber den Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus den anderen Bezirken tapfer, sodass insgesamt fünf Stockerlplätze errungen werden konnten.

Im Zuge der Landesmeisterschaft wurde auch die Bezirksmeisterschaft des Bezirkes Kitzbühel abgehalten. Bezirksmeisterin wurde Elisabeth Kendler der PI Erpfendorf und Bezirksmeister Christian Kitzbichler der PI St. Johann in Tirol.

Die Preisverteilung nahmen der Kommandant des Truppenübungsplatzes Hochfilzen, Obst Franz Krug, der stv. Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler, PSV-T Obmann Johannes Strobl und der BPKdt von Kitzbühel, Obstlt Martin Reisenzein, vor.

Der Veranstalter dankt dem TÜPL Hochfilzen, Obst Franz Krug und dem HSV Hochfilzen, dem Militärkommando Salzburg, sowie den vielen Helfern des PSV-Tirol, Bezirk Kitzbühel, für ihren Einsatz zur Organisation und Abwicklung dieser bereits traditionellen und tollen Sommerveranstaltung im Bezirk Kitzbühel. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren ÖBV, Stiegl, Rauch Fruchtsäfte, KFZ Ebermayr & Egger und der Gemeinde Hochfilzen.

Die Klassensieger - Landesmeisterschaft:

Nachwuchsklasse:

Sarah Schletterer

Damenklasse:

Veronika Swidrak, PI Kramsach

Damenklasse Gäste:

Christine Bräuer

AK:

Christian Kitzbichler, PI St. Johann/T

AK I:

Martin Holzknicht, PI Imst

AK II:

Roland Ladner, PI Imst

AK III:

Walter Schimpfössl, BPK Reutte

AK IV:

Herbert Tamegger, PI Erpfendorf

AK V:

Karl Brecher, Pensionist

Herren Gäste I:

Rainer Burgstaller, PI Freistadt

Herren Gäste II:

Wolfgang Bräuer, PI Pregarten

Ergebnisse Bezirksmeisterschaft

Kitzbühel:

Damen:

Elisabeth Kendler, PI Erpfendorf

Herren I:

Christian Kitzbichler,

PI St. Johann/T (BM)

Felix Schimpfössl, PI Kitzbühel

Florian Brunner, PI Kitzbühel

Herren II:

Martin Hautz, BPK Kitzbühel

Peter Krennwallner, PI Erpfendorf

Jürgen Graser, PI Fieberbrunn

Michael Ortner, PI Erpfendorf



Christian Kitzbichler und Elisabeth Kendler mit den PSV-T Funktionären und Ehrengästen.

Landesmeisterschaft Golf in Pertisau

Am 18. September 2015 wurden die 7. Landesmeisterschaften der Golfer und Golferinnen des Polzeisportvereins Tirol ausgetragen. Als Schauplatz wurde diesmal der Golfclub Achensee in Pertisau, der älteste Golfplatz Tirols ausgewählt.

Bereits im Vorfeld war alles perfekt vorbereitet und es gab nur einen Wackelkandidaten, das Wetter. Die Wetterprognosen ließen die Veranstalter der Sektion und auch jene vor Ort im wahrsten Sinne des Wortes „erschauern“. Da war von Sturmböen über gewaltige Schauer bis zu Platzregen alles dabei. Doch es kam wieder einmal anders als man denkt. Bis auf einen kleinen Regenguss, der am Vormittag einen wunderschönen Regenbogen zwischen die Berge zauberte, gab es perfektes Golfwetter. Aus die-



Gelungener Putt

sem Grund fanden sich auch alle 37 Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Start ein. Der Start von Tee 1 erfolgte im Wechsel mit den Bediensteten der Österreichischen Finanzverwaltung, die an diesem Tag ihren Bundemeister kürten. Deshalb erfolgte bereits lange



Genaueres Visier

vor der Veranstaltung ein reger Mail-, SMS- bzw. Telefonkontakt mit der Sektionsleiterin des SV Finanz Frau Amtsdirektor Ulrike Zelinka. Sicher ist es auch dieser Zusammenarbeit zu danken, dass es uns gelang, eine perfekte Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Nachdem alle Teilnehmer 18-Loch absolviert und sich im Clubhaus gestärkt hatten, wurde die Siegerehrung durchgeführt. Zu dieser durften wir heuer den stellvertretenden Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Edelbert Kohler



Johannes Horngacher (links) freut sich mit seinen Golfkollegen über den Landesmeistertitel



Zuversicht vor dem Start



Perfekter Abschlag



recht herzlich begrüßen. Dr. Kohler, der selbst ein hervorragender Schwimmer ist und das auch bei Bundespolizei-meisterschaften immer wieder unter Beweis stellte, konnte sich direkt am Golfplatz von den Leistungen der Sportler und Sportlerinnen überzeugen und war sichtlich davon angetan.

Weiters konnten wir zur Siegerehrung zwei Vertreter, Karin Haselwanter und Frank Erhart, der österreichischen Beamtenversicherung begrüßen. An dieser Stelle gilt der Dank dem ÖBV-Direktor für Tirol und Vorarlberg, Theo Artbauer, der uns jedes Jahr finanziell unterstützt und somit auch dafür sorgt, dass solche Bewerbe durchgeführt werden können.

Den Titel der Landesmeisterin konnte sich heuer Katharina Prugger (SPK-KR) sichern. Bei den Herren gewann Johannes Horngacher (LPD-LKA) und konnte somit seinen Landesmeisterti-

tel aus dem letzten Jahr erfolgreich verteidigen. Die Polizei-Nettowertung in der Klasse A konnte Axel Donau (LVA), vor Peter Tasser (LV) und Michael Pfeifenberger (VI-Innsbruck) für sich entscheiden. In der Nettowertung B konnte Alois Engl (PI Westendorf) vor Otto Mayregger (EKO-Cobra) und Christoph Holz knecht (PI Telfs) überzeugen. In der Gästewertung gewann Walter Rosner die Bruttoklasse und kürte sich mit 25 Bruttopunkten auch zum Turniersieger. Die Netto Klasse A bei den Gästen gewann Jakob Larch vor Thomas Grasl und vor Werner Sandbichler. In der Nettoklasse B der Gästewertung war Mathilde Baumgartner aus Bayern vor Eva-Maria Sieberer und Rene Grüner nicht zu schlagen.

Die Sonderwertungen der Damen „Nearest to the Pin“ und „Longest Drive“ wurden von einer Spielerin, nämlich Karin Moser aus Lienz domi-

niert. Bei den Herren sicherte sich die „Nearest to the Pin“- Wertung Rene Grüner, den „Longest Drive“ gewann Landesmeister Johannes Horngacher.

Mit den Siegerehrungen der Finanzverwaltung und des PSV-Tirol wurde eine mehr als gelungene Veranstaltung abgeschlossen. Der spezielle Dank der Sektion Golf richtet sich an den Manager des GC-Achensee, Bernhard Brunner und „seine“ 3 Mädels. Ohne ihren vollen Einsatz wäre eine Veranstaltung in dieser Form nicht möglich gewesen. Last but not least das Clubrestaurant. In Bezug auf Küche und Service war von allen Spielern und Spielerinnen nur Positives zu hören. Vielen Dank an Nini, Franz und ihr Team.

Die Ergebnisse und Fotos sind auf der Homepage des PSV-Tirol <http://www.psv-tirol.at/> ersichtlich.

*Michael Pfeifenberger,
Sektionsleiter Golf*

SEKTION MOTORSPORT

Tom Auer - Boxercup 2015



Tom Auer, Spitzname Bagger, verrichtet als eingeteilter Beamter Dienst in der Logistikabteilung der LPD-Tirol. Seine große Leidenschaft gilt dem Motorradsport. Seit 2009 bestreitet er im Tiroler ProRace Team den Boxercup und führt damit auch seit 2012 die Teamwertung an. 2013 und 2014 konn-

te Tom zudem in der Einzelwertung den Boxercupmeistertitel einfahren und startete in die diesjährige Meisterschaft als amtierender Boxercupmeister zur erneuten Titelverteidigung. Die gesamte Rennserie kann auf www.bmw-boxercup.eu und www.prorace.at hautnah mitverfolgt werden.

Um es vorwegzunehmen:

Tom's Titelverteidigung war erfolgreich. Er darf sich zum dritten Mal in Folge „Boxercupmeister“ nennen und konnte den begehrten Wanderpokal nun für immer in Empfang nehmen.

4. Lauf Boxercup Rijeka (HR) am 25. + 26. Juli 2015

Nach sechs Rennen und der verdienten Sommerpause ging's beim ProRace Team wieder voll zur Sache. Intern hat sich der Jungspund des Teams, Dominic Soraperra, zu einem Klassenwechsel in die Supersport 600 gewagt. Bei heißen 35 Grad Lufttemperatur in den frühen Vormittagsstunden ließen sich mögliche Belastungen für Fahrer und Maschine erahnen. Die Pole für das erste Rennen holte sich Klaus Holzer mit einem knappen Vorsprung von

0,210 Sek. vor Thomas Auer, gefolgt vom Teamkollegen Josef Soraperra. Beide ProRacer hatten einen guten Start im ersten Rennen, Thomas übernahm gleich die Führung gefolgt von Klaus Holzer und an dessen Hinterrad Josef in Schlagdistanz - „Red Flag“ wegen eines Sturzes nach zwei Runden. Doch auch beim Neustart ließ Tom nichts anbrennen und fuhr seinem sechsten Saisonsieg entgegen. Holzer auf Platz zwei und Josef komplettiert das Podium mit

Platz drei. Das Qualifying für das zweite Rennen wiederholte sich mit der Aufstellung vom Vortag, Holzer - Auer - Soraperra. Der Rennstart verlief für beide ProRacer gut, zur Rennhälfte setzten sich Tom und Klaus vom Feld ab und beendeten den starken Zweikampf in der vorletzten Kurve durch ein Bremsmanöver Schulter an Schulter, wobei sich Klaus durchsetzen konnte und seinen zweiten Saisonsieg einfuhr. Tom folgte vor Josef auf Platz zwei.



Tom Auer vor einer Verfolgergruppe



Holzer vor Auer und Soraperra sen.



Erfolgreiches ProRace Team



5. Lauf Boxercup Red Bull Ring (A) am 15. + 16. August 2015



Tom ist seinem Teamkollegen auf den Fersen

Der vorletzte Lauf der Saison fand am „Red Bull Ring“ in der Steiermark statt. Der Wetterbericht ließ viele Regenschauer befürchten, was sich jedoch nicht bestätigte. Tom ging bei noch trockenen Verhältnissen zusammen mit Josef und Dominic auf die Strecke, doch schon im ersten Turn setzte leichter Regen ein. Tom wurde von einem starken Schauer überrascht



Viel Verkehr

und stürzte über das Vorderrad. Er blieb dabei unverletzt, jedoch musste sein HP2 Sportgerät wieder flott gemacht werden. Nach tollem „Schraubereinsatz“ des ProRace Teams war die Maschine nach einer knappen halben Stunde wieder komplett einsatzfähig.

Aus der ersten Reihe startend konnte Tom nach spannenden Zweikämpfen das erste Rennen schließlich auf Platz



Holzer vor Auer und Soraperra sen.

zwei beenden. Auch am zweiten Renn- tag musste sich Tom auf der Ziellinie nur um 0.169 Sekunden dem Zillertaler Klaus Holzer geschlagen geben und schaffte als Zweitplatzierte erneut den Sprung aufs Podest.

Somit blieb für die Meisterschaft, die sich erst zum Saisonfinale am 26. und 27. September am Pannoniaring entscheiden sollte, weiterhin alles offen.

6. Lauf Boxercup Pannoniaring (H) am 26. + 27. September 2015

Thomas Auer vom ProRace Team führte die Meisterschaft vor seinem direkten Konkurrenten Klaus Holzer vom Team „Motorradfreunde Zillertal“ an. Ein Sieg von Tom bei den zwei verbleibenden Rennen brachte die Titelentscheidung.

Rückblick:

Der Wanderpokal des Boxercup wechselte seit 2004 sieben Mal den

Meister. Bis dato hat es noch keiner geschafft, den Titel dreimal für sich zu entscheiden und den Pokal für immer sein Eigen nennen zu dürfen.

Bereits im Jahr 2012 ging der begehrte Wanderpokal des BMW Boxercup mit Josef Soraperra nach Tirol. In den beiden darauffolgenden Jahren sicherte sich sein Teamkollege Thomas Auer die Verewigung auf diesem Pokal, Josef belegte hier die Plätze drei und zwei.

Im Jahr 2015 sicherte sich Tom bis zum 5. von 6. Meisterschaftsläufen des Boxercups bereits sechs Rennsiege. Klaus Holzer mit vier Rennsiegen war ihm dicht auf den Fersen.

Josef hatte leider durch einen Arbeitsunfall beim zweiten Lauf in Oschersleben mit einer starken Arm- entzündung zu kämpfen und klagte über starke Schmerzen, fuhr jedoch konstant den dritten Platz ein, der ihm



Maximale Beschleunigung



Immer im Zweikampf



Der „neue – alte“ Boxercupsieger Tom Auer



auch in der Meisterschaft nicht mehr zu nehmen war.

Abschlussrennen Pannoniaring:

Tom und Klaus lieferten sich einen starken Zweikampf. Tom wollte das Triple schaffen und auch 2015 den Meistertitel heimholen. Er pilotierte seine HP2 Sport mit einer sagenhaften Zeit von 2:04.832 über den Rundkurs

und konnte sich so von Klaus absetzen. Dieser musste leider aufgrund eines Getriebeschadens das Rennen abbrechen. Somit war Thomas Auer erneut Boxercup Meister. Toms Teamkollege Josef Soraperra konnte nach einer sensationellen Aufholjagd den zweiten Platz im Rennen einfahren.

So gab es nach einer harten aber tollen Saison im Boxercup 2015 ein schö-

nes „ProRace Podium“ mit Tom auf Platz 1 vor Josef auf Platz zwei und Dominic auf Platz drei sowie den Meistertitel in der Teamwertung, der nun auch bereits drei Jahre in Folge gewonnen werden konnte.

Welcher Herausforderung sich das ProRace Team nächstes Jahr stellt, steht noch nicht fest.

Fahrteknikkurs Gardasee – 07. bis 11. September 2015

Das wiederum unbestrittene „Highlight“ des heurigen Vereinsjahres war der fünftägige Fahrteknikkurs. Die bereits achte Auflage dieser Veranstaltung führte uns heuer einmal mehr an den Gardasee nach Malcesine.

Bis auf etwas Regen am Anreisetag herrschte die gesamte Woche über traumhaftes Biker-Wetter. Mit insgesamt 22 Teilnehmern waren fast alle Sektionsmitglieder mit von der Partie.

Die Wahl der Unterbringung fiel wiederum auf das Vierstern Hotel Majestic Palace. In toller Panoramalage residierten wir in großzügigen Suiten, die keine Wünsche offen ließen. Auch die Verköstigung am Frühstücks- und Abendbuffet ließ Gourmetherzen höher schlagen und war wohl der Grund für das ein oder andere Kilo mehr auf der Waage.

Nach den Eindrücken der vorangegangenen Jahre mussten die tollen Motorradstrecken über die zahlreichen Passstraßen einfach wieder einmal befahren werden. Die Bergregion rund um den Gardasee ist mit Bikes schier endlos zu erkunden.



Durch die freundliche Unterstützung von KTM KINI in Wiesing bot sich die Möglichkeit, die neueste Generation an Reiseenduros aus dem Hause KTM zu testen.

Zur Verfügung gestellt wurden je eine, mit neuesten Fahrassistenzsystemen ausgestattete, KTM 1090 und 1190 Adventure. Jeder, der sie fuhr, war restlos begeistert. Josef Peer und Georg Greil waren mit dem Sektionsbus die



Stilfserjoch



Herrliche Passstraßen



Am Gaviapass



Kein Weg ist zu steil



Am Tremalzo – oberhalb von Tremosine

gesamte Woche vor Ort für eventuelle Abschleppungen auf Abruf bereit. Ihre Dienste wurden aber glücklicherweise nicht benötigt. Einzig die Radler unter uns nahmen die beiden für Shuttlefahrten in Anspruch. Beim allabendlichen Beisammensein wurden schon

Überlegungen nach möglichen Destinationen für die nächsten Fahrtechnik-kurse angestellt. Mal sehen, wohin uns das nächste Jahr führt.

Alles in Allem eine tolle Veranstaltung, um die Kameradschaft und den Zusammenhalt innerhalb unserer

Sportsektion weiter zu erhalten und zu fördern.

Nach vielen traumhaften Motorrad- und MTB Kilometern sowie gesunder Heimkehr waren sich wohl alle einig, dass auch im nächsten Jahr ein derartiger Event organisiert werden sollte.

Törggelausflug ins Hotel Schneeberg 10./11. Oktober

Nach dem positiven Echo des letztjährigen Törggelausfluges führte uns der heurige Ausflug nach Ratschings ins bekannte Wellnesshotel Schneeberg. Erich Kinzner chauffierte uns in gewohnter Manier über den Brenner ins Ridnauntal.

Dort angekommen wurden vorerst die Zimmer bezogen und an der Hausbar der eine oder andere Aperitif genossen. Später verwöhnten uns die Wirtsleute mit einem hervorragenden typischen Südtiroler Törggelausflugs-Menü.

In feierlichem Rahmen ließ unser Obmann Joe Garber das abgelaufene Vereinsjahr kurz Revue passieren. Dabei versäumte er es auch nicht, Tom Auer zu seinem 3. Boxercuptitel und Florian Walch zu seinem tollen Ergebnis beim Hard-Enduro-Rennen „Sea to Sky“ in der Türkei zu gratulieren.

Musikalisch umrahmt wurde der Event von der tollen Band „Kuhl the Gang“, dessen Songs auch dazu animierten, das Tanzbein schwingen zu lassen.

Der harte Kern verkürzte die ohnehin kurze Nacht noch bei einer Partie in der hauseigenen Kegelbahn. Für so manchen blieben dann nur mehr wenige Stunden, bis nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet die Heimfahrt angetreten werden musste.

Nach einem Zwischenstopp am Brenner, der für eine Shopping Tour im Outlet Center genützt wurde, führte uns die Fahrt um die Mittagszeit wieder zurück nach Hause.

*Bernhard Reiter,
Schriftführer Sektion Motorsport*



Obmann Joe Garber beim Jahresrückblick



Tolle Stimmung beim Törggelausflugsabend in Ratschings, Südtirol



SEKTION SCHIESSEN

Praktisches Pistolenschießen

Erfolgreiches Jahr 2015 für die Schützen des PSV-Tirol

Und wieder neigt sich ein Sektionsjahr dem Ende zu. Die „Praktischen Pistolen Schützen“ des PSV Tirol können auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurück blicken. Mit Jahresbeginn rüsteten sich die Wettkampfschützen unserer Sektion wieder auf die neue Saison, die wie alle Jahre mit der internationalen SCW Trophy in Wien begann. Der mit 262 Startern besetzte Wettkampf war international besucht und fand bei den Schützen in Europa großen Anklang. Nach einem anstrengenden Tag in der unterirdisch ausgeführten Schießanlage wurden mit großer Spannung die Endergebnisse erwartet. Von unserer Sektion waren fünf Schützen zu diesem Bewerb angereist. Günter Weber konnte in der „Open Class Senior“ den 2. Platz erringen. Gerhard Hörzinger hatte in seiner Klasse „Standard Senior“ das Pech, das Podest nur knapp zu verfehlen und landete auf dem undankbaren 4. Platz. Nach diesem erfreulichen Auftakt fieberten wir schon unserem nächsten Wettkampf in der Slowakei entgegen. Auch dieser Bewerb war für uns äußerst wichtig, da er auch zur Qualifikation für die Europameisterschaft 2016 in Ungarn zählte. Nach

einer langen Anreise mit dem PKW, nahmen wir dort mit vier Schützen teil. Aufgrund der hohen Schussanzahl erstreckte sich der Wettkampf auf zwei volle Tage und das Ergebnis war wiederum erfreulich für unseren PSV Tirol. Günter Weber wurde in der „Open Class Senior“ Sieger, Margit Steurer wurde bei den „Open Ladies“ zweite und musste sich nur der Tschechin Martina Sera geschlagen geben.

Es folgten daraufhin noch Wettkämpfe in Tschechien und Wettkämpfe in Österreich, die ebenfalls durch ihren internationalen Status zur Qualifikation für die EM 2016 zählten. Bei all diesen Wettkämpfen wurde der hohe Leistungslevel beibehalten, wobei Günter Weber die nächsten fünf Wettkämpfe in Folge gewann. Auch Margit Steurer musste sich von diesen Wettkämpfen nur zweimal knapp geschlagen geben. Bei den drei anderen Bewerben stand sie als Siegerin am obersten Podest. Diese Erfolge konnten erreicht werden, da Margit und Günter als Mitglieder des Polizei Bundeskaders der Schützen die Möglichkeit erhielten, bei einem Kadertraining mit dem zur Zeit wohl besten Schützen der Welt und mehrfachen



Weltmeister Eric Grauffel eine Woche lang zu trainieren. Diese Trainingswoche verbesserte unsere Schießleistung und Schießtechnik, die wir wieder an unsere Mitglieder weiter geben werden.

Nun ist wieder die Zeit zum Jahresende gekommen, wo unsere Sportgeräte für die neue Wettkampfsaison überholt und notwendige Reparaturen und Wartungen durchgeführt werden. Nur noch die Tiroler Meisterschaft im Praktischen Pistolenschießen 2015 steht auf dem Wettkampfkalendar. Diese wird in der Stollenschießanlage in Innsbruck am Helfentalweg Ende November ausgetragen. Auch dort werden die Schützen des PSV Tirol noch einmal versuchen alles zu geben und so viele Meistertitel für unseren Verein wie möglich zu erringen.

Günter Weber, Schriftführer Sektion PPS



Günter Weber beim Wettkampf



Margit Steurer - „Shoot Off“



Tiroler Meisterschaft 2015 im Schießen - Praktische Pistole

Am 27. und 28. November 2015 fand im Stollen des PSV-Tirol in Arzl die Tiroler Meisterschaft im Praktischen Pistolenschießen statt. 56 Starter und Starterinnen nahmen an der Meisterschaft teil. Die Tiroler Meistertitel wurden in den Klassen Open, Standard, Production, Classic und Revolver ausgetragen. Die Parcours waren sehr anspruchsvoll aufgestellt und so mancher Schütze unterschätzte dabei die Größe der Ziele und die Geschwindigkeit mit der die Scheiben beschossen werden mussten. Dadurch handelten sich die Wettkämpfer Strafpunkte ein, die Abzüge bei den Resultaten zur Folge hatten. Nur die besten Schützen und Schützinnen konnten die Par-

cours ohne nennenswerte Fehler, aber doch in kurzer Zeit, bewältigen. Die Schützen des PSV-Tirol starteten in den Klassen Open, Standard, Production und Classic. Die Klasse Revolver wurde hauptsächlich durch die Teilnehmer aus Hopfgarten dominiert, da die Revolverklasse beim PSV-Tirol nicht trainiert wird. Am Start waren auch fünf Mannschaften, drei Mannschaften des PSV-Tirol, eine Mannschaft stellte die SG Hopfgarten und erfreulich war auch die Teilnahme einer Mannschaft der Polizei, die unter dem Namen „Police“ teilnahm. Am Ende des zweiten Wettkampftages warteten alle Schützen und Schützinnen mit Spannung auf die Ergebnisliste. Die Schützen des

PSV konnten außer der Revolverklasse alle Tiroler Meistertitel gewinnen. Besonders erfreulich war das Ergebnis eines jungen Polizeikollegen der derzeit noch die Polizeischule beim BZS-Tirol besucht. Daniel Holub, der bereits vor Eintritt in den Bundespolizei Mitglied unseres PSV-Tirol war und der durch sein eifriges Training zu einem hervorragenden Schützen heran wuchs, wurde trotz starker Konkurrenz Tiroler Meister in der „Production Class“.

Es wurden folgende Platzierungen in den verschiedenen Divisionen erreicht:

Pistole Open:

1. und Tiroler Meister Günter Weber, PSV-Tirol
2. Margit Steurer, PSV-Tirol
3. Ing. Roland Kwiatkowski, PSV-Tirol

Pistole Standard:

1. und Tiroler Meister Günter Weber, PSV-Tirol
2. Martin Mair, PSV-Tirol
3. Dominik Schwaiger, PSV-Tirol

Pistole Production:

1. und Tiroler Meister Daniel Holub, PSV-Tirol
2. Ing. Roland Kwiatkowski, PSV-Tirol
3. Günter Weber, PSV-Tirol

Pistole Classic:

1. und Tiroler Meister Franz Feichtner, PSV-Tirol
2. Franz Leitner, Sg-Hopfgarten
3. Armin Molitor, Sg-Hopfgarten

Revolver:

1. und Tiroler Meister Alexander Molitor, Sg-Hopfgarten
2. Franz leitner, Sg-Hopfgarten
3. Armin Molitor, Sg-Hopfgarten

Mannschaft:

1. und Tiroler Meister PSV-T 1 mit Weber, Mair, Ing. Kwiatkowski und Steurer
2. PSV-T 2 mit Dorigatti, Wiedl, Bergmann und Engl
3. Police mit Holub, Halasz und Gufler



Günter Weber Parcours



Margit Steurer – volle Konzentration vor dem Schuss

Günter Weber,
Schriftführer Sektion PPS

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Andreas Bergmann – Torball-Weltmeister!

Österreichs Herren Torball-Nationalteam hat am 27. Juni 2015 in Magglingen (Schweiz) sensationell den Torball-Weltmeistertitel 2015 errungen. Eine große Stütze der Nationalmannschaft war VB Andreas Bergmann, der schon seit vielen Jahren als Polizeibediensteter bei der Telefonvermittlung der Landespolizeidirektion Tirol arbeitet.

An der Torball-Weltmeisterschaft nahmen bei den Herren insgesamt sechs Nationalteams, das Gastgeberland Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien und Argentinien, teil.

Nach den zehn Vorrundenspielen (Hin- und Rückrunde) lag die Österreichische Nationalmannschaft mit sechs Siegen, drei Unentschieden und einer Niederlage noch hinter der favorisierten Schweiz auf Platz 2. Das Halbfinale bestritt unser Nationalteam gegen Italien. In einem spannenden, abwechs-

lungsreichen Spiel konnten die Österreicher die Italiener schlussendlich mit 4:3 besiegen und damit ins Finale einziehen.

Im Finale stand unser Team der Nationalmannschaft aus Deutschland gegenüber, die im Halbfinale überraschenderweise gegen die Schweiz mit 3:1 gewann. Nach vorsichtigem Beginn gelang Andreas Bergmann noch vor der Pause der Führungstreffer. Nach dem 2:0 kurz nach der Pause war Andreas nicht mehr zu halten. Mit seiner Schnelligkeit und Präzision katapultierte er Österreich mit seinen Toren zum 5:0 Sieg und zum verdienten Weltmeistertitel 2015. Gleichzeitig nahm er als persönliches „Highlight“ auch noch die Torjägerkrone, mit 20 erzielten Toren aus 10 Spielen mit nach Hause.

Torball ist eine Sportart für blinde und sehbehinderte Menschen. Es wird ein Klingelball verwendet, der während des Spieles von Hand unterhalb

von drei über das Spielfeld gespannten Leinen hindurch geworfen werden muss. Um gleiche Bedingungen für alle Spieler zu schaffen, tragen alle eine Augenbinde (Dunkelbrille). Ziel des Spieles ist es, den Ball so zu werfen, dass er die gegnerische Torlinie überquert, während die gegnerische Mannschaft seitlich liegend versucht den Ball abzuwehren. Beim Torball sind Attribute wie Athletik, Reaktion, Orientierung und Teamgeist von zentraler Bedeutung. Taktisches Feingefühl und die Fähigkeit, den Sehsinn durch Tasten und Hören zu ersetzen, sind essentiell.

VB Andreas Bergmann



v.l. Jürgen Kammerer, Christoph Prettner, Andreas Bergmann, Coach Markus Fischnaller, Christian Punz, Co-Trainerin Dolores Plutsch und Vladimir Vasic.



Andreas Bergmann mit der Torjägerkrone



Kleinfeldfußballturnier in Imst

Am 10. Oktober 2015, nahm eine Polizeimannschaft des Bezirkes Imst beim Kleinfeld-Fußballturnier zwischen den Imster Blaulichtorganisationen teil und konnte dieses Turnier nach sehr spannenden und knappen Spielen für sich entscheiden. Im ersten Spiel des Turniers setzte sich die Rettung gegen die Feuerwehr durch. Anschließend traf unsere Mannschaft auf die Feuerwehr und konnte dieses Spiel mit 1:0 gewinnen, den Siegestreffer erzielte Christoph Vögele. Im darauffolgenden Spiel gegen die Rettung ging es dann im direkten Duell um den Turniersieg. Das Spiel wurde nach spannendem Spielverlauf von der Po-

Mannschaftsfoto der Polizei: v.l. stehend – Christoph Vögele (PI Ötz), Kathrin Unterwelz (PI Imst), Vincenzo Diana (PI Imst), Jasmin Liebhart (PI Sölden), Lukas Klocker (BZS Tirol) v.l. kniend – Christian Auer (PI Imst), Markus Mungenast (PI Imst) mit Sohnemann Theo

lizeimannschaft ebenfalls mit 1:0 gewonnen, wobei dieses Mal Lukas Larcher nach einem sehenswerten Konter den Siegestreffer erzielte. Anschließend fand in der Feuerwehrrhalle Imst die Siegerehrung und ein gelungener Kameradschaftsabend statt.

Vincenzo Diana, PI Imst



Trainingslehrgang des Polizeihandballnationalteams

08. - 11. November 2015 in Bregenz

Sonntag, 08. November:

Am Sonntagvormittag startete die Österreichische Polizeihandball-Nationalmannschaft (ÖPHN) zum Trainingslehrgang nach Bregenz. Nach einer mehrstündigen aber ohne Komplikationen verlaufenden Autofahrt checkte das Team in der Oberst Bilgeri Kaserne in Bregenz gegen 15:30 Uhr ein. Nach einer kurzen Einweisung des diensthabenden OVT wurden die Mannschaftsquartiere bezogen. Im Anschluss fuhr das Team in die Schendingerhalle zum ersten gemeinsamen Training, bei dem sich unser neuer Trainer Harald Appelt ein Bild von der Leistungsfähigkeit des Teams verschaffen konnte. Nach dem anstrengenden Training stärkten wir uns im Klosterkeller mit einer gesunden Jause und konnten den Abend dort gemütlich ausklingen lassen.

Montag, 09. November:

Am Vormittag gab es ein zweistündiges Training in der Halle, um sich

für das erste Trainingsspiel gegen das Bregenzer Zukunftsteam optimal vorzubereiten. Nachmittags wurde eine weitere einstündige Trainingseinheit in der Halle durchgeführt. Im Anschluss daran folgte eine technisch/taktische Besprechung.

Am Abend absolvierte das Team ihr erstes Trainingsspiel im Rahmen des Lehrganges gegen das Bregenzer Zukunftsteam. Perfekt auf das Spiel eingestellt erwischte die ÖPHN einen tollen Start und gab über die gesamte Spielzeit den Ton an. Mit viel Routine wurden die Angriffe vorbereitet und konsequent mit erfolgreichen Würfeln abgeschlossen. Peter Marek erwischte einen tollen Tag und traf das Tor aus jeder Lage. In der Abwehr stand das Team bombenfest und musste bis zur Halbzeit lediglich 11 Tore in Kauf nehmen. Und wenn einmal ein Spieler der Bregenzer eine Lücke fand, dann war auf Thomas Heiss im Tor verlass, der viele Chancen zunichtemachte. So konnte die ÖPHN mit einem kom-

fortablen Vorsprung von 18:11 in die Pause gehen. In der zweiten Hälfte versuchten die Bregenzer das Blatt noch zu wenden doch die ÖPHN ließ sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Zu stark war an diesem Tag die mannschaftliche Geschlossenheit des Teams, dass unser Gegner dem Spiel etwas entgegensetzen hätte können. Auf Grund der souveränen Spielweise setzte sich das Nationalteam verdient mit 29:24 durch.

Dienstag, 10. November:

Am Vormittag fand ein zweistündiges Training statt. Nach dem Training wurde eine taktische Besprechung mit Videostudium vom Spiel am Vortag durchgeführt. Am Nachmittag fand wieder eine einstündige Einheit statt, um sich auf das Spiel gegen die Schweizer Kollegen optimal vorzubereiten. Diese hatten gleichzeitig einen Trainingslehrgang in Filzbach nahe der österreichischen Grenze absolviert und wurden von uns nach Bregenz einge-



laden. Die Schweizer traten vollzählig mit ca. 20 Spielern zum Spiel an und konnten mit fast drei Teams spielen. Nach dem Sieg gegen das Bregenzer Zukunftsteam startete die ÖPHN mit vollem Selbstvertrauen und gab zunächst den Ton an. Gestützt auf die neuerlich starke Deckungsarbeit mit einem herausragenden Thomas Heiss im Tor stellte man nach kurzer Zeit auf 4:2. Die Schweizer holten nach und nach auf und es entwickelte sich mit Fortdauer des Spiels ein Paarlauf, bei dem sich kein Team wesentlich absetzen konnte. Beim Stand von 21:21 - 10 Minuten vor Spielende - hatte das Nationalteam die Chance auf 23:21 davonzuziehen, doch die 100%igen Chancen konnten leider nicht genutzt werden. Postwendend wurde die Mannschaft von den Schweizern mit mehreren Gegenstößen, die zu diesem Zeitpunkt auf Grund des größeren Kaders frischer waren, eiskalt bestraft. Philipp Hermann, Bruder der Handballzwillinge, die in der deutschen Handball Bundesliga ihr Geld verdienen, tankte sich am Kreis durch. Trotz enormen Kampfgeistes und dem Versuch mit der Brechstange eine Wende herbeizuführen, konnte man die Niederlage nicht mehr verhindern. Dennoch hat man gesehen, dass noch enormes Potential in der Mannschaft steckt, noch dazu wenn man bedenkt, dass ein paar



Polizeihandball-Nationalteam beim Trainingslehrgang in Bregenz

Spieler aus diversen Gründen nicht dabei sein konnten.

Mittwoch 11. November:

Nach dem Abschlusstraining am Vormittag wurden die Spieler wieder vom Trainer entlassen! Ab 11:00 Uhr erfolgte die Heimreise in die Bundesländer.

Resümee:

Gegen das Bregenzer Zukunftsteam bot die ÖPHN mit einem 29:24 Sieg eine sehr starke Leistung, die über weite Strecken auch gegen die Schweizer

Kollegen gezeigt werden konnte. Die vielen Trainingseinheiten inklusive eines kleinen Kaders bewirkten allerdings einen Leistungsabfall kurz vor Ende des Spieles gegen die Schweiz, sodass man die vom Ergebnis her hohe Niederlage von 23:30 nicht mehr freundlicher gestalten konnte. Dennoch war unser neuer Trainer Harald Appelt mit den gezeigten Spielkombinationen und dem hervorragenden Deckungsverhalten inklusive unserem überragenden Tormann Thomas Heiss sehr zufrieden.

*Thomas Heiss,
PI Kaiserjägerstraße AGM*



v.l. Cheflnsp Andreas Sturm und Bezlnsp Reinhard Teuffl bei den World Police and Fire Games in Fairfax.

World Police and Fire Games in Fairfax

Vom 26. Juni 2015 bis 5. Juli 2015 fanden in Fairfax, Virginia, USA die World Police and Fire Games statt. Dabei handelt es sich um eine Art Olympische Spiele für Angehörige der Polizei (Bundes- und Landespolizei), des Justizvollzugsdiensts, des Zolls und der Berufsfeuerwehren, die alle zwei Jahre stattfinden. Im heurigen Jahr kämpften mehr als 15.000 Athleten aus 70 Ländern und 60 Sportarten um Medaillen.

Auch aus Tirol nahmen heuer zwei Vertreter an dieser Sportveranstaltung teil. Cheflnsp Andreas Sturm des BZS Tirol und Bezlnsp Reinhard Teuffl des LV Tirol nahmen die Strapazen auf sich und bestritten den Halbmarathon. Dabei erreichte Cheflnsp Andreas Sturm den sehr guten 5. Platz (1.57.37). Noch besser erging es Bezlnsp Reinhard Teuffl, der mit dem 4. Platz (1.41.08) nur knapp eine Medaille verpasste.

Cheflnsp Andreas Sturm



VORWORT

**PUV-T Obmann
Hubert Thonhauser**

Ein Jahr geht zu Ende, Zeit ein vorläufiges Resümee des vergangenen Jahres zu ziehen. Der Polizeiunterstützungsverein Tirol konnte in diesem Jahr vielen Kolleginnen und Kollegen helfen, sei es durch Darlehen oder Unterstützungen. Es wurden vier Darlehen an Mitglieder ausbezahlt und besonders erfreulich zwei Unterstützungsbeiträge für die Geburt eines Kindes. Zahlreichen pensionierten Kollegen wurden zu einem runden oder halbrunden Geburtstag ein Geschenkkorb übergeben.

Vier Mitglieder sind leider verstorben und die Bestattungskostenbeiträge an die Hinterbliebenen ausbezahlt worden.

Die Veranstaltungen, des PUV-T, hier insbesondere die Weihnachtsfeier für unsere Pensionisten, die „Kibarabar“ zum Faschingsdienstag für die aktiven Kollegen in der LPD, Kaiserjägerstraße 8 sowie die traditionelle Weinlaube beim Sommerfest der Tiroler Polizei am 29. August 2015 in der Burg Ehrenberg in Reutte, erfreuten sich großer Beliebtheit. Auf die heurige Weihnachtsfeier für die Mitglieder des Ruhestandes am 18. Dezember 2015, im Festsaal der LPD Tirol, Kaiserjägerstraße 8, darf ich herzlich einladen. Ebenso zur Jahreshauptversammlung am Freitag den 29. Jänner 2016 und zur „Kibarabar“ am 9. Feber 2016.



Das Team „Weinlaube“ des Unterstützungsvereines beim Sommerfest der Tiroler Polizei in Reutte, v.l. Michael Vergeiner, Corinna Kindler, Hubert Thonhauser, Sabrina Pargger und Johann Lorenz

Leistungen des PUV-T

Immer wieder stellt sich die Frage, warum soll ich Mitglied beim Polizeiunterstützungsverein Tirol werden. Neben der Durchführung von Veranstaltungen gibt es auch finanzielle Hilfen in besonderen Fällen.

1. Für Mitglieder:

- Der PUV-T unterstützt Mitglieder in Form von Darlehen, derzeit bis zu einer Höhe von € 3.000,-.
- Bei verstorbenen Mitgliedern wird den Angehörigen ein Bestattungskostenbeitrag in der Höhe von € 1.000,- ausbezahlt.
- Für die Geburt eines Kindes wird Mitgliedern ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 100,- ausbezahlt.
- Weiters vermietet der PUV-T an junge Mitglieder eine Wohnung in Innsbruck. Diese besteht aus zwei Zimmern und kann daher auch von zwei Kolleginnen und Kollegen gleichzeitig gemietet werden (Wohngemeinschaft).

2. Für alle Kolleginnen und Kollegen:

- Unterstützungen bei schweren Unfällen und sonstigen Notfällen, vor allem dann, wenn diese mit Gehaltseinbußen verbunden sind (insb. Freizeitunfälle).
- Finanzierung des Geburtstagsgeschenkes an Kolleginnen und Kol-

legen des Ruhestandes zum 75., 80., 85., 90., 95. 100. usw. Geburtstag. Die Überbringung erfolgt durch Beamte des Aktivstandes, die Kosten werden vom PUV-T getragen.

Alle Leistungen werden grundsätzlich auf Antrag des Betroffenen ausbezahlt. Die runden und halbrunden Geburtstage werden von der Landespolizeidirektion evident gehalten und die Geburtstagsbesuche organisiert.

Vermietung einer Wohnung

Der Polizeiunterstützungsverein Tirol vermietet in Innsbruck, Schützenstra-



Badezimmer



Wohnzimmer



Schlafzimmer

ße 50 / 8. Stock, eine Zweizimmerwohnung mit Küche, Bad/WC, Abstellraum, Größe: ca. 50 m². Die Wohnung steht ab 1. Dezember 2015 zur Verfügung und kann sofort bezogen werden.

Bruttomiete (excl. Strom, Telefon):

- € 600,- für Mitglieder oder Kinder von Mitgliedern, die in Innsbruck eine Schule besuchen oder studieren.
- € 660,- für Polizeiangehörige, die nicht Mitglied beim PUV-T sind.

Anfragen dazu an Obmann Hubert Thonhauser, Tel.: 0664/1039356 oder

alle anderen Vorstandsmitglieder. Bei mehreren Bewerbern entscheidet der Vorstand über die Vergabe, wobei Mitglieder bevorzugt behandelt werden.

Abschließend möchte ich für das bevorstehende Weihnachtsfest allen Mitgliedern, sowie den aktiven und im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen ein frohes und gesegnetes Fest sowie viel Glück und vor allem Gesundheit für das Jahr 2016 wünschen.

Hubert Thonhauser,
Obmann



Küche

Markus Öttl

Kreatives Schaffen als große Leidenschaft



Zu meiner Person:

Geboren 1962, seit 1983 bei der Gendarmerie/Polizei und seit dem Jahr 1992 bei der PI Landeck. Nach vielen erfolgreichen Jahren in der Kriminaldienstgruppe und Dienstführung der PI Landeck wurde ich am 01.08.2015 zum Inspektionskommandanten ernannt.

Meine kreativen Anfänge gehen zurück bis in die Pflichtschulzeit. Schon damals habe ich gerne gezeichnet und gemalt. Die Zeichenlehrer wollten mich sogar nach Linz in die Graphikschule (HTL) schicken. Da ich aber anderes im Sinn hatte als zur Schule zu gehen, wurde die Malerei vorerst zurück gestellt. Anfang der 90er Jahre habe ich dann als Ausgleich zur Polizeiarbeit wieder mit dem Malen begonnen. Es ist ein sehr guter Ausgleich zum oft stressigen Alltag. Lässt sich doch beim Malen alles andere ausblenden – es wirkt wahrscheinlich wie eine Therapiesitzung – ich kann dabei herrlich



Burg Bernegg in Kauns

abschalten. Vorwiegend in den Wintermonaten entstanden seither zahlreiche Bilder zu verschiedenen Zwecken und Anlässen. Viele meiner Bilder habe ich verschenkt, ein paar wenige bei meiner bisher einzigen Ausstellung in der „Kimm eini Galerie“, einer Einrichtung der Lebenshilfe Tirol in Landeck, verkauft. Der Erlös kam dabei zum Großteil der örtlichen Lebenshilfe zu Gute. Die restlichen Bilder hängen in meinem Haus, manche möchte ich gar nicht hergeben und schon gar nicht verkaufen! Ich verwende vorwiegend Acrylfarben, die ich in verschiedenen, mir selbst beigebrachten Techniken auf Leinwände, Holzplatten und andere Malgründe bringe. Bevorzugtes Motiv ist die Landschaft und zwar die der näheren Umgebung - Oberland.

Weitere Hobbys von mir sind reisen, bergsteigen und fotografieren. Da ich die Eindrücke von den zahlreichen Rei-



Neuschwanstein - Allgäu

sen nicht mit gemalten Bildern konservieren kann, ist die Fotografie eine tolle Möglichkeit die gesammelten Eindrücke zu bewahren und mir so immer wieder in Erinnerung zu rufen. So entstanden in den letzten Jahren viele tausend Bilder, deren kreative Umsetzung und Vollendung hoffentlich noch viele Wintermonate andauern wird.



Am Gratli' – Strengen aA – Dawinalpe mit Blick zum Hohen Riffler



Licht und Schatten



IPA-Tirol hilft verunglücktem Sherpa in Nepal

Bereits 2014 zog sich ein Sherpa aus Nepal schwerste Erfrierungen zu, als er über Nacht nicht von der Seite eines verunglückten IPA-Mitglieds wich. Jetzt kann er seinen Beruf als Begleiter von Bergsteigern nicht mehr ausüben und sein eh sehr geringes Monatseinkommen von etwa 60.- Euro ist futsch.

Die IPA Tirol entschloss sich mit Unterstützung der IPA Österreich zu einer Spende von 2.000.- Euro. So kann die Familie einige Zeit überleben und der kleine Sohn weiterhin die Schule besuchen. Alpinreferent Alexander Röck sorgte dafür, dass das Geld die Familie auch tatsächlich erreichte, was in derart fernen Himalaya-Ländern nicht immer einfach ist.

Klaus Herbert, IPA Pressereferent



Familie des Sherpa mit dem Tiroler IPA-Freund Karl Handl

Neuer Vorstand der IPA Verbindungsstelle Imst

Nach drei Jahren Amtszeit war es Zeit für Neuwahlen. Schriftführer Markus Kolb legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zurück. Wir wünschen ihm an dieser Stelle weiterhin gute Genesung und Stabilität.

Der neue Schriftführer heißt Manfred Gundolf. Michael Kirschner wurde als Obmann einstimmig bestätigt, ebenso Sekretär Michael Haid und Schatzmeister Luigi Moser.

Die Landesgruppe nützte die Veranstaltung, um Vereinsangehörige für 25-jährige Mitgliedschaft mit dem silbernen Ehrenzeichen auszuzeichnen. Eine besondere Freude war die Anwesenheit von IPA-Präsident Reinhard Moser, Landesvolksanwalt Dr. Josef Siegele, der auch die Wahl leitete und Funktionären aller Verbindungsstellen außer Lienz.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wurde es beim Oktoberfest im Rittersaal der Brauerei Starkenberg so richtig gemütlich.

Klaus Herbert, IPA-Pressereferent



v.l.: IPA-Präsident Reinhard Moser, Landesvolksanwalt Dr. Josef Siegele und IPA Landesgruppenobmann Tirol Peter Kern

Geburtstage

Geburtstage Juli 2015

RevInsp	i.R.	Jakob Steiner	geb. 24.07.1935
ChefInsp	i.R.	Hermann Lutz	geb. 09.07.1940

Geburtstage August 2015

KontrInsp	i.R.	Hermann Brattia	geb. 22.08.1935
-----------	------	-----------------	-----------------

Geburtstage September 2015

BezInsp	i.R.	Edmar Zobl	geb. 07.09.1930
BezInsp	i.R.	Isidor Hafele	geb. 20.09.1935
KontrInsp	i.R.	Erich Lehnert	geb. 13.09.1935
ChefInsp	i.R.	Josef Sporer	geb. 11.09.1935
BezInsp	i.R.	Manfred Ehartner	geb. 24.09.1945
GrInsp	i.R.	Albert Torggler	geb. 09.09.1945

Geburtstage Oktober 2015

GrInsp	i.R.	Josef Birkl	geb. 06.10.1930
BezInsp	i.R.	Karl Kaltenbacher	geb. 09.10.1930
ChefInsp	i.R.	Kornelius Leo	geb. 15.10.1935
AbtInsp	i.R.	Franz Mattersberger	geb. 19.10.1935
KontrInsp	i.R.	Johannes Deutinger	geb. 08.10.1940
ChefInsp	i.R.	Sebastian Engel	geb. 17.10.1940
GrInsp	i.R.	Otto Mattersberger	geb. 20.10.1940
ChefInsp	i.R.	Josef Lettenbichler	geb. 22.10.1945
AbtInsp	i.R.	Siegfried Mellitzer	geb. 09.10.1945

Geburtstage November 2015

BezInsp	i.R.	Anton Haider	geb. 24.11.1925
KontrInsp	i.R.	Hermann Geisle	geb. 04.11.1940
AbtInsp	i.R.	Konrad Stanglechner	geb. 28.11.1940
KontrInsp	i.R.	Erwin Weger	geb. 15.11.1940
Oberst	i.R.	Rupert Gasser	geb. 04.11.1945
KontrInsp	i.R.	Josef Franz Soyer	geb. 22.11.1945

Anmerkung: Datenschutzrechtliche Zustimmung liegt vor



Am 8. Oktober feierte KontrInsp iR Johannes Deutinger seinen 75-igsten Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten ihn ObStlt Martin Reisenzein und KontrInsp Peter Widmann bei ihm zuhause in Waidring. Der Jubilar fühlt sich fit und trat wie eh und je mit markigen Sprüchen auf.



Der Jubilar freute sich sehr über den Geburtstagsbesuch zu seinem 75-iger; vo.li.: ObStlt Martin Reisenzein, ChefInsp iR Sebastian Engel und ChefInsp Markus Eder



Der stv. Stadtpolizeikommandant ObStlt Reinhard Moser und der Inspektionskommandanten der PI Pradl, ChefInsp Hubert Thonhauser, übermittelten an AbtInsp iR Hermann Brattia anlässlich seines 80. Geburtstages die besten Glückwünsche im Namen des Stadtpolizeikommandos und der Landespolizeidirektion Tirol.



KontrInsp iR Hermann Geisler hat sich über den Besuch seiner ehemaligen Kollegen zu seinem 75-igsten Geburtstag sehr gefreut. Bei Kaffee und Kuchen, wurde über verschiedenste Episoden seiner Gendarmenzeit geredet. V.l.: ChefInsp Josef Häusler, KontrInsp iR Hermann Geisler, ObStlt Romed Giner, BA und ChefInsp Hans-Peter Astl.



Geburtsbesuch beim rüstigen Jubilar zum 80-iger.
v.l.: Abtlnsp Georg Silberberger, Bezlnsp iR Isidor Hafele
und Obstlt Walter Meingassner.



Am 19. September 2015 feierte Kontrlnsp iR Erich Lehnert seinen
80. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten ihn Obstlt Martin
Reisenzein und Abtlnsp Christian Krug und überbrachten die besten
Glückwünsche der Landespolizeidirektor Tirol.



Am 9. Oktober 2015 feierte Bezlnsp iR Karl Kaltenbacher seinen 85.
Geburtsstag. Aus diesem Anlass besuchten Obstlt Walter Meingassner
und Cheflnsp Christian Lackstätter den Jubilar und überbrachten ihm
die besten Glückwünsche namens der Landespolizeidirektion Tirol.



v.l.: Cheflnsp Ernst Kranebitter, Cheflnsp iR Kornelius Leo und seine
Gattin beim Geburtsbesuch anlässlich seines 80-igers.



v.l.: Bezlnsp Thomas Moser, Cheflnsp iR Walter Köpf und Cheflnsp
Hubert Wammes, die den Jubilar zu seinem 75. Geburtstag einen
Besuch abstatteten.



Anlässlich seines 75. Geburtstages besuchte der Jubilar am Nach-
mittag die Stätte seines ehemaligen Wirkens als Gendarmerielehrer.
Freudig nahm er die Glückwünsche des BZS-Tirol und der Landespoli-
zeidirektion Tirol entgegen. v.l.: Obst Peter Kern, Cheflnsp iR Hermann
Lutz, Cheflnsp Ferdinand Bair und Cheflnsp Robert Koch



Obstlt Hubert Juen besuchte Abtlnsp iR Otto Mattersberger anlässlich seines 75. Geburtstagestages und überbrachte ihm die besten Glückwünsche des Bezirkspolizeikommandos Imst und der Landespolizeidirektion Tirol



Obstlt Martin Reisenzein und Kontrlnsp Herbert Schreder statteten Revlnsp iR Jakob Steiner anlässlich seines 80. Geburtstagestages einen Besuch ab. Es wurden die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol überbracht.



Cheflnsp Wolfgang Knöpfler und Abtlnsp Alois Mayr besuchten Cheflnsp iR Josef Sporer, anlässlich seines 80. Geburtstagestages bei ihm zu Hause. Der Jubilar bedankte sich für das Geschenk und übermittelte die besten Grüße an alle ehemaligen Kollegen.



Bezlnsp iR Edmar Zobl erhielt am 10. September 2015 von Obstlt Hubert Juen, Cheflnsp Gert Pfeifer und Cheflnsp Engelbert Plangger Besuch anlässlich seines 85. Geburtstagestages. Edmar Zobl, Vater von LPD-Stv. GenMjr Norbert Zobl (2. v.l.), freute sich über das Geburtstagsgeschenk und unterhielt die Runde mit so mancher interessanter wie auch lustigen Begebenheit aus seinem Berufsleben.

Ableben

Ableben August 2015

Grlnsp i.R. Erich Tripp gest. 02.08.2015

Ableben September 2015

Grlnsp i.R. Richard Haas gest. 03.09.2015

Kanzl.Dir i.R. Siegfried Schrott gest. 05.09.2015

Ableben Oktober 2015

Dr. i.R. Helmuth Farnik gest. 12.10.2015

Cheflnsp i.R. Max Schwarz gest. 14.10.2015

Bezlnsp i.R. Adolf Krautgasser gest. 26.10.2015

Ableben November 2015

Rev.Insp i.R. Johann Rappold gest. 06.11.2015

Kontrlnsp Klaus Plangger gest. 19.11.2015



KontrInsp Klaus Plangger

Stellvertretender Kommandant der PI Neu-Arzl im Aktivstand verstorben

* 17.07.1962

† 19.11.2015

Klaus, der noch vor kurzem voller Energie und Engagement, voller Humor und Lebensfreude in unserer Mitte wirkte, hatte den Kampf gegen seine heimtückische Krankheit verloren. Die Nachricht von seinem so plötzlichen Tod löste tiefe Betroffenheit bei seinen Kollegen und Kolleginnen, in der gesamten Innsbrucker Polizei und darüber hinaus aus.

KontrInsp Klaus Plangger trat im Jahr 1982 in die Bundespolizeidirektion Innsbruck ein. Seine erste Außendienstenerfahrung sammelte er im Wachzimmer Neu Arzl, bis er 1990/91 den Lehrgang für dienstführende Wachebeamten absolvierte. Nach weiteren vier Jahren auf verschiedenen Wachzimmern in Innsbruck wurde er 2. Wachkommandant im Wachzimmer Polizeidirektion, dann am Flughafen sowie in Neu Arzl. Zwischendurch stand er auch vier Jahre dem Polizeianhaltezentrum als Kommandant vor. Da Klaus seine besondere Liebe zum Außendienst jedoch nicht aufgeben wollte, zog er die Laufbahn auf einem Wachzimmer dieser hohen Funktion vor. Die letzten 15 Jahre verbrachte er als dienstführender Beamter in der PI Neu Arzl, wo er im Jahr 2013 zum 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten ernannt wurde. Seine Sportlichkeit brachte er auch in seine dienstliche Laufbahn ein. So war er fünf Jahre Mitglied des Mobilien Einsatzkommandos (MEK) war auch als Hochalpinist eingesetzt und trug viele Jahre als Sportlehrwart zur Fitness der Innsbrucker Polizistinnen und Polizisten bei.

So wie Klaus stets für seine Familie da war, so engagierte er sich auch in seinem Beruf als Polizist. Klaus war ein Polizist aus Berufung. Er war ein ausgezeichnete Mitarbeiter, beliebter Kollege und verantwortungsvoller Vorgesetzter. Klaus war eine tragende Säule der Inspektion Neu Arzl vor allem in seinem Verantwortungsbereich, der Verwaltungspolizei im Allgemeinen

und der Verkehrspolizei im Besonderen. Seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen motivierte er dabei besonders durch seine außergewöhnliche Vorbildwirkung.

Klaus wäre nur unzureichend beschrieben, würde man nicht sein sonntages Gemüt erwähnen. Seine Fröhlichkeit in allen Lebenslagen, die wir alle an ihm mochten und schätzten, zeichnete ihn ganz besonders aus. Trotz seiner schweren Krankheit hat er sich diese bis zuletzt erhalten. KontrInsp Klaus Plangger wurde unter großer Anteil-

nahme der Bevölkerung, Vereinsabordnungen sowie der Kollegenschaft am 24. November 2015 in der Pfarrkirche in Thaur würdevoll verabschiedet. Er hinterlässt seine Gattin, eine Tochter und zwei Söhne, denen unser aufrichtiges Mitgefühl gilt.

Auch wenn Klaus im 54. Lebensjahr leider viel zu früh von uns gegangen ist, so bleibt die Erinnerung an ihn unauslöschlich in unseren Herzen.

*Obst Martin Kirchler,
Stadtpolizeikommandant Innsbruck*



*Wenn ihr an mich denkt
seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir
und traut euch ruhig zu lachen.
Lass mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Fassungslos geben wir die traurige Nachricht, dass uns mein geliebter Mann, unser liebevoller Papa, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Cousin,
Herr

Klaus Plangger

Polizei-Kontrollinspektor

nach kurzer, schwerer Krankheit am 19. November 2015 im 54. Lebensjahr verlassen hat.

Wir begleiten unseren lieben Klaus am Dienstag, dem 24. November 2015, um 14.00 Uhr von der Aufbahrungskapelle aus zum Begräbnisgottesdienst in die Pfarrkirche Thaur. Anschließend verabschieden wir uns von ihm auf dem Ortsfriedhof in Thaur.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Thaur, Inzing, Innsbruck, Absam, am 19. November 2015

In unendlicher Liebe und Dankbarkeit:

Deine Frau **Gabi**
Deine Kinder **Tobias**
Katharina mit **Philipp**
Lukas
Mutter **Margarethe**
Schwester **Gabi** mit **Peter**
Deine Schwiegereltern **Herbert** mit **Rosa**
Schwäger **Harald** mit Familie
Berni mit **Theresa**

im Namen aller Verwandten und Freunde

Den Rosenkranz beten wir am Sonntag und Montag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Thaur.

Bestattung Ebenbichler, Hall, Heiligkreuz, Pölst. I



Stadtpolizeikommando Innsbruck Dienststellenausschuss



Sehr geehrte Kollegin !

Sehr geehrter Kollege !

Der Dienststellenausschuss beim SPK-Innsbruck sieht sich veranlasst aufgrund des tragischen Ablebens unseres Kollegen Klaus PLANGGER für die Hinterbliebenen ein Spendenkonto einzurichten, um so eine finanzielle Unterstützung zu ermöglichen.

Klaus verstarb plötzlich und unerwartet am 19.11.2015 im aktiven Polizeidienst an den Folgen einer unheilbaren Krankheit im Alter von 53 Jahren.

Klaus hinterlässt eine Frau und drei Kinder, wobei der 14 jährige Tobias noch zu Hause wohnt. Er hat sich mit seiner Familie ein Eigenheim in Thaur geschaffen, woraus noch Rückzahlungen zu bestreiten sind.

Für die Ehefrau bleiben, trotz vorhandener Vorsorge große finanzielle Belastungen.

Mit unseren Gedanken und Gefühlen sind wir bei seiner Familie, die noch einen weit größeren Verlust erlitten haben, weil er als Ehemann und Vater, fester Bestandteil ihres Lebens war.

Um zumindest die finanziellen Sorgen ein wenig zu lindern, bitten wir um Deine Unterstützung. Wir zeigen damit einen Zusammenhalt und die Solidarität innerhalb der Polizei.

Wir haben hierfür bei der Bank Austria ein Konto eingerichtet.

Kontoinhaber: Gabriele Plangger

IBAN: AT54 1200 0100 1534 5522

Dieses Konto wird bis zum 31.12.2015 eingerichtet bleiben.

Der Dienststellenausschuss beim SPK Innsbruck:

Johannes Erlsbacher
Vorsitzender

Martin Rinnertaler
Vorsitzender-Stellvertreter

Peter Knapp
Vorsitzender-Stellvertreter

Christoph Holzer
Schriftführer

Ernst Kranebitter
Mitglied

Bernhard Zangerl
Mitglied

Paul Trojan
Mitglied

Gerhard Stix
Mitglied